

Methodenbericht

Leben in Deutschland – Corona Monitoring 2021 (RKI-SOEP-2)

Autoren: Doris Hess, Sabrina Torregroza

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH

Kurt-Schumacher-Straße 24
D-53113 Bonn
Tel. +49 (0)228/38 22-0
Fax +49 (0)228/31 00 71
info@infas.de
www.infas.de

Bericht an

DIW SOEP
Mohrenstraße 58
10117 Berlin

Projekt

7781
Bonn, Mai 2022
Hd, Ts

Vorgelegt von

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Kurt-Schumacher-Straße 24
53113 Bonn

Kontakt

Doris Hess
Bereichsleitung Sozialforschung

Tel. +49 (0)228/38 22-413
Fax +49 (0)228/310071
E-Mail d.hess@infas.de

Autoren

Doris Hess, Sabrina Torregroza

© infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH
Der Inhalt dieses Berichts darf ganz oder teilweise
nur mit unserer schriftlichen Genehmigung veröffentlicht,
vervielfältigt, gedruckt oder in Informations- und
Dokumentationssystemen (information storage and
retrieval systems) gespeichert, verarbeitet oder ausgegeben
werden.

infas ist zertifiziert
nach ISO 20252 für die Markt-,
Meinungs- und Sozialforschung

ISO 20252

infas ist Mitglied im
Arbeitskreis Deutscher Markt- und
Sozialforschungsinstitute e.V.
(ADM) und ESOMAR

ADM**ESOMAR**
member

Vorbemerkung

Auch im Jahr 2021 beeinflusste die Corona-Pandemie weiterhin den Alltag der Menschen. Um mehr über den Verlauf von (unentdeckten) Infektionen sowie die Nachweisbarkeit von Antikörpern gegen SARS-CoV-2 im Blut zu erfahren, wurde im Rahmen des Panels „Leben in Deutschland“ (SOEP) die Zusatzstudie „Leben in Deutschland – Corona Monitoring 2021“ (RKI-SOEP-2) durchgeführt.

Für die Durchführung der Studie wurde infas durch das SOEP am Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) in Zusammenarbeit mit dem Robert Koch-Institut (RKI) beauftragt. Weitere Kooperationspartner sind das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) sowie das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF).

Die Befragungspersonen wurden hierfür in Form einer Selbstbeprobung um einen Antikörpertest mit Blutstropfenabgabe (DBS-Test) sowie die Beantwortung eines Fragebogens (online oder schriftlich) gebeten. In der Zeit zwischen November 2021 und Anfang März 2022 konnten insgesamt 10.687 Antikörpertests realisiert und ausgewertet werden. Zudem liegen Fragebogendaten für 10.985 Personen vor.

Der vorliegende Methodenbericht dokumentiert die wesentlichen Schritte der empirischen Umsetzung und Durchführung der Studie. Der Bericht beschreibt die Zusammensetzung der Stichprobe und dokumentiert die Feldergebnisse. Die eingesetzten Erhebungsmaterialien sind im Anhang dokumentiert.

infas - Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH

Inhaltsverzeichnis

1	Studiendesign	7
2	Stichprobe	9
3	Instrumente, Materialien und Vorbereitung der Feldarbeit	13
3.1	Fragebogen	13
3.2	Erhebungsmaterialien	14
3.3	Übersetzung	16
3.4	Zielpersonen-Hotline, projektspezifische E-Mail-Adresse, projektspezifische Website	16
3.5	Schulung und Einsatz der Interviewer	16
4	Durchführung der Feldarbeit	18
4.1	Vorabankündigung	20
4.2	Erstanschreiben	21
4.3	Schriftliche Erinnerung	23
4.4	Telefonische Kontaktierung	23
4.5	Nachversand: ungültige/fehlende Einwilligung	26
4.6	Nachversand: ungültige Blutprobe	27
4.7	Dankschreiben	28
4.8	Ergebnisbericht	28
5	Ergebnisse der Feldarbeit	30
5.1	Bearbeitungsergebnis Einwilligungserklärung, Fragebogen, Blutprobe	31
5.2	Rücklaufquoten Einwilligungserklärung, Fragebogen, Blutprobe	33
5.3	Vollständigkeit Studienteilnahme	36
5.4	Soll-Ist-Vergleich	40
6	Qualitätssicherung	43
7	Datenaufbereitung und Datenlieferung	44
	Anhang	46

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1	Übersicht Erhebungsprozess	19
Abbildung 2	Inhalt Erstanschreiben	21

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1	Übersicht Studiendesign	8
Tabelle 2	Einsatzstichprobe Personen und Haushalte nach Tranchen	10
Tabelle 3	Einsatzstichprobe Teilnahme an SOEP-Hauptbefragung 2021 und Tranchen	10
Tabelle 4	Einsatzstichprobe nach Tranchen und Teilstichproben	11
Tabelle 5	Einsatzstichprobe nach Tranchen und Geburtsjahrgängen	11
Tabelle 6	Einsatzstichprobe nach Tranchen und Bundesländern	12
Tabelle 7	Übersicht Erhebungsmaterialien	14
Tabelle 8	Übersicht Erhebungsmaterialien (Fortsetzung)	15
Tabelle 9	Merkmale der eingesetzten Face-to-Face-Interviewer	17
Tabelle 10	Versand Vorabankündigung	20
Tabelle 11	Versand Erstanschreiben	22
Tabelle 12	Versand Erinnerung	23
Tabelle 13	Ergebnis telefonische Kontaktierung	25
Tabelle 14	Feldergebnis nach Ergebnis Kontaktgespräch	26
Tabelle 15	Versand ungültige/fehlende Einwilligung	26
Tabelle 16	Versand ungültige Blutprobe	27
Tabelle 17	Versand Dankschreiben	28
Tabelle 18	Versand Ergebnisbericht	29
Tabelle 19	Ergebnis Feldarbeit: Einwilligungserklärung	31
Tabelle 20	Ergebnis Feldarbeit: Fragebogen	32
Tabelle 21	Ergebnis Feldarbeit: Blutprobe	32
Tabelle 22	Rücklaufquote Einwilligungserklärung, Fragebogen, Blutprobe nach Tranchen	33
Tabelle 23	Rücklaufquote Einwilligungserklärung, Fragebogen, Blutprobe nach Teilnahmestatus SOEP-Hauptbefragung 2021	34
Tabelle 24	Rücklaufquote Einwilligungserklärung, Fragebogen, Blutprobe nach Teilstichproben	34
Tabelle 25	Rücklaufquote Einwilligungserklärung, Fragebogen, Blutprobe nach Altersgruppen	35
Tabelle 26	Vollständigkeit nach Tranchen	36
Tabelle 27	Vollständigkeit nach Teilnahmestatus SOEP-Hauptbefragung 2021	36
Tabelle 28	Vollständigkeit nach Teilstichproben	37
Tabelle 29	Vollständigkeit nach Altersgruppen	37
Tabelle 30	Ausfälle nach Tranchen	38
Tabelle 31	AAPOR Response Rate und AAPOR Refusal Rate nach Tranchen	39
Tabelle 32	AAPOR Response Rate und AAPOR Refusal Rate nach Teilstichproben	39
Tabelle 33	Vergleich Brutto- und Nettostichprobe nach Teilstichproben	40
Tabelle 34	Vergleich Brutto- und Nettostichprobe nach Geschlecht und Geburtsjahrgängen	41
Tabelle 35	Vergleich Brutto- und Nettostichprobe nach Bundesland	42
Tabelle 36	Übersicht Datenlieferungen	45

1 Studiendesign

Bereits im Jahr 2020 wurde die Studie „Leben in Deutschland – Corona-Monitoring bundesweit“ durchgeführt, um mittels einer deutschlandweiten Stichprobe aus Teilnehmenden der Panelbefragung „Leben in Deutschland“ die SARS-CoV-2-Infektionsraten zu ermitteln.¹

Auch im Jahr 2021 bestand jedoch durch die Entstehung neuer Coronavirus-Varianten und dem Beginn der Impfkampagne erneut der Bedarf nach einer verlässlichen Datengrundlage zum Infektionsgeschehen und der Akzeptanz von Impfungen. Hierfür wurde infas durch das SOEP am Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) in Zusammenarbeit mit dem Robert Koch-Institut (RKI) beauftragt, die Zusatzstudie „Leben in Deutschland – Corona Monitoring 2021“ durchzuführen. Weitere Kooperationspartner sind das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) sowie das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF).

Die Zusatzstudie „Leben in Deutschland – Corona Monitoring 2021“ (nachfolgend RKI-SOEP-2 Corona-Studie genannt) wurde mit Teilnehmenden aus dem Sozio-oekonomischen Panel (SOEP), das den Befragungspersonen unter dem Studientitel „Leben in Deutschland“ bekannt ist, durchgeführt. Anders als bei der Vorgängerstudie „Leben in Deutschland – Corona Monitoring bundesweit“ wurden diesmal auch die Teilstichproben M3-M6 aus der IAB-BAMF-SOEP-Studie zur Befragung von Geflüchteten mit berücksichtigt.

Im Rahmen der RKI-SOEP-2 Corona-Studie wurden die Befragungspersonen darum gebeten, mittels eines Dry-Blood-Spot-Tests selbst einige Blutstropfen zu entnehmen und zur Untersuchung auf Antikörper gegen SARS-CoV-2 an das RKI zu senden. Ergänzt wurde diese Antikörperuntersuchung durch einen Fragebogen, der entweder online oder schriftlich beantwortet werden konnte. Die Teilnahme an der Studie musste schriftlich auf einer Einwilligungserklärung bestätigt werden.

Die Teilnahme erfolgte dabei selbstadministriert durch die Befragungspersonen mittels der postalisch zugesandten Informationen und Materialien.

Der Versand erfolgte sukzessive in drei Versandtranchen an insgesamt 21.456 Personen ab 14 Jahren. Um auch den nicht-deutschsprachigen Befragungspersonen die Teilnahme an der Studie zu ermöglichen, wurden alle Erhebungsmaterialien und Studieninformationen in Englisch, Polnisch, Rumänisch, Bulgarisch, Arabisch und Farsi übersetzt.

¹ Siehe: Jana Brix, Anna Rysina, Axel Glemser (Kantar Public). 2021. Methodenbericht zur Studie Corona-Monitoring bundesweit (RKI-SOEP-Studie). SOEP Survey Papers 958: Series B. Berlin: DIW/SOEP.

Im Laufe der Feldzeit erfolgten mehrere schriftliche Erinnerungsversendungen sowie eine telefonische Kontaktierung um die Befragungspersonen an die Teilnahme zu erinnern und sie dazu zu motivieren.

In der Zeit zwischen November 2021 und Anfang März 2022 konnten 10.687 Antikörpertests realisiert und ausgewertet werden. Zudem liegen Fragebogendaten für 10.985 Personen vor. Insgesamt haben 10.510 Personen vollständig an der Studie teilgenommen (49,0 Prozent).

Die Teilnehmenden erhielten im Anschluss ihr persönliches Antikörpertestergebnis sowie 5 Euro (Minderjährige) bzw. 10 Euro (Volljährige) als Dankeschön für die Teilnahme.

Tabelle 1 Übersicht Studiendesign

Durchführungszeitraum	November 2021 – März 2022
Grundgesamtheit	Personen ab 14 Jahren, Haushalte der Teilstichproben (A-L,N-Q, P sowie M1/M2/M7) und der Teilstichproben M3-M6
Einsatzstichprobe	21.456 Personen aus 12.101 Haushalten in 3 Tranchen: – Tranche 1 (November 2021): 12.729 Personen – Tranche 2 (Dezember 2021): 2.079 Personen – Tranche 3 (Januar 2022): 6.648 Personen
Erhebungsmethode	– Selbstbeprobung Trockenblutabnahme für Antikörpertest (DBS-Test) – Selbstausfüllerfragebogen (online, postalisch) – Schriftliche Erinnerungen – Telefonische Kontaktierung durch Face-to-Face-Interviewer
Erhebungsmaterialien	– Anschreiben mit Informationen zum Ablauf der Studie – Unterstützungsschreiben des RKI-Präsidenten – Informationsheft zur Studie (inkl. Informationen zum Datenschutz und Anleitung zur Blutprobenentnahme) – Anleitungsvideo zur Blutprobenentnahme – Einwilligungserklärung zur Teilnahme an der Studie – Blutabnahmeset – Schriftlicher Fragebogen (alternativ auch online zu beantworten) – Vorfrankierte Rücksendematerialien – Erinnerungsschreiben – Dankschreiben – Persönliche Antikörpertestergebnisberichte
Erhebungssprachen	Deutsch, Englisch, Polnisch, Rumänisch, Bulgarisch, Arabisch, Farsi
Incentive	– Zusendung persönliches Antikörpertestergebnis – 10 Euro für Teilnehmende ab 18 Jahren und 5 Euro für Teilnehmende unter 18 Jahren
Ausschöpfung	– Tranche 1: n=7.503 Personen (58,9 Prozent) vollständig + n=707 Personen (5,6 Prozent) unvollständig – Tranche 2: n=746 Personen (35,9 Prozent) vollständig + n=196 Personen (9,4 Prozent) unvollständig – Tranche 3: n=2.261 Personen (34,0 Prozent) vollständig + n=456 Personen (6,9 Prozent)
Datenaufbereitung und -lieferung	– Wöchentliche Feldreportings – Erfassung und Prüfung der Einwilligungserklärungen – Eine Zwischendatenlieferung – Enddatenlieferung (Endstand nach Datenprüfung und -aufbereitung): Bruttodaten, Befragungsdaten, Blutprobendaten, zugespielte Variablen aus der SOEP-Hauptbefragung 2021

2 Stichprobe

Für die Einsatzstichprobe der RKI-SOEP-2 Corona-Studie wurden Personen ab 14 Jahren aus Haushalten der SOEP-Teilstichproben A-L, N-Q, P, M1/M2 und M7 sowie den SOEP-Teilstichproben M3-M6 aus der IAB-BAMF-SOEP-Studie zur Befragung von Geflüchteten berücksichtigt, bei denen mindestens ein Haushaltsmitglied an der Hauptbefragung der SOEP-Studie 2021 teilgenommen hatte². Berücksichtigt wurden somit nur Personen, die entweder selbst an dieser Hauptbefragung teilgenommen hatten oder bei denen mindestens ein anderes Haushaltsmitglied teilgenommen hatte. Der Einsatz und Versand erfolgte dabei auf Personenebene. Jede Person erhielt in der RKI-SOEP-2 Corona-Studie ein eigenes Anschreiben mit dem individuellen Befragungsmaterial. Bei Personen unter 14 Jahren war das Anschreiben an die Erziehungsberechtigten adressiert.

Die Feldzeiten der SOEP-Hauptbefragungen 2021 waren zum Zeitpunkt der RKI-SOEP-2 Corona-Studie (ab November 2021) noch nicht vollständig abgeschlossen.³

Der Einsatz der Haushalte in der RKI-SOEP-2 Corona-Studie erfolgte deshalb sukzessive in drei Tranchen. Dabei wurden stets nur Personen aus Haushalten berücksichtigt, deren Bearbeitung oder Feldzeit in der SOEP-Hauptbefragung beendet war, damit keine parallele Kontaktierung in der RKI-SOEP-2 Corona-Studie und der SOEP-Hauptbefragung erfolgte.

Zum Zeitpunkt der ersten Tranche (November 2021) und der zweiten Tranche (Dezember 2021) der RKI-SOEP-2 Corona-Studie war die Feldzeit aller Teilstichproben der SOEP-Hauptbefragung 2021 noch nicht beendet. Es wurden in diesen beiden Tranchen daher nur Personen kontaktiert, deren Haushalte in der SOEP-Hauptbefragung zu diesem Zeitpunkt bereits vollständig bearbeitet waren.

Der Versand der dritten Tranche (Januar 2022) erfolgte nach Feldende der Teilstichproben A-L, N-Q und P. In dieser Tranche wurden daher für diese Teilstichproben Personen aus allen Haushalten mit mindestens einem Personeninterview berücksichtigt. Da die Feldzeit für die Teilstichproben M7 sowie M3-M6 noch nicht abgeschlossen war, wurden hier weiterhin nur Personen aus vollständig bearbeiteten Haushalten berücksichtigt.

² Nachfolgend werden die Befragungen in der Studie „Leben in Deutschland“ in 2021 auch als „SOEP-Hauptbefragung“ bezeichnet, um sie von der RKI-SOEP-2 Corona-Studie abzugrenzen.

³ Die Feldzeit für die SOEP-Hauptbefragung der Teilstichproben A-O,Q dauerte von Mai bis Ende Dezember 2021. Die Feldzeit der Teilstichproben M1/M2 dauerte von Juni bis Ende Dezember 2021. Die Teilstichprobe P wurde von Juli bis Ende Dezember 2021 und die Teilstichprobe M7 von Ende Juli 2021 bis Ende Januar 2022 erhoben. Die SOEP-Hauptbefragungen der Teilstichproben M3-M6 dauerten von September 2021 bis Ende Februar 2022.

Die Einsatzstichprobe der RKI-SOEP-2 Corona-Studie bestand insgesamt aus 21.456 Personen in 12.101 Haushalten (siehe Tabelle 2).

Tabelle 2 Einsatzstichprobe Personen und Haushalte nach Tranchen

<i>Zeilen%</i>	Gesamt		Tranche 1		Tranche 2		Tranche 3	
	<i>n</i>	%	<i>n</i>	%	<i>n</i>	%	<i>n</i>	%
Personen	21.456	100,0	12.729	59,3	2.079	9,7	6.648	31,0
Haushalte	12.101	100,0	7.697	63,6	1.191	9,8	3.213	26,6

Quelle: Bruttodaten

Da die Einsatzstichprobe in der RKI-SOEP-2 Corona-Studie aus Personen und nicht aus Haushalten bestand, beziehen sich die nachfolgenden Tabellen, sofern nicht anders ausgewiesen, auf die Personenebene.

Von den 21.456 Personen hatten 18.777 Personen (87,5 Prozent) selbst an der SOEP-Hauptbefragung 2021 teilgenommen. 1.780 Personen (8,3 Prozent) hatten nicht selbst teilgenommen, wurden aber durch die Teilnahme weiterer Haushaltsmitglieder an der SOEP-Hauptbefragung 2021 in der RKI-SOEP-2 Corona-Studie berücksichtigt. Weitere 899 Personen (4,2 Prozent) galten aufgrund ihres Geburtsjahrganges (2005/2006) in der SOEP-Hauptbefragung 2021 nicht als Befragungsperson, wurden aber durch die Altersgrenze von mindestens 14 Jahren in der RKI-SOEP-2 Corona-Studie als Befragungsperson eingesetzt.

Durch den zeitlichen Zuschnitt der drei Einsatztranchen bestand die Tranche 1 nur zu 0,1 Prozent aus Personen, die in der SOEP-Hauptbefragung 2021 nicht teilgenommen hatten, während in der Tranche 3 26,3 Prozent der Personen nicht an der SOEP-Hauptbefragung teilgenommen hatten (siehe Tabelle 3).

Tabelle 3 Einsatzstichprobe Teilnahme an SOEP-Hauptbefragung 2021 und Tranchen

<i>Spalten%</i>	Gesamt		Tranche 1		Tranche 2		Tranche 3	
	<i>n</i>	%	<i>n</i>	%	<i>n</i>	%	<i>n</i>	%
Gesamt	21.456	100,0	12.729	59,3	2.079	9,7	6.648	31,0
Mit Teilnahme SOEP 2021	18.777	87,5	12.244	96,2	1.949	93,7	4.584	69,0
Ohne Teilnahme SOEP 2021	1.780	8,3	9	0,1	24	1,2	1.747	26,3
Keine Befragungsperson in SOEP 2021	899	4,2	476	3,7	106	5,1	317	4,8

Quelle: Bruttodaten

In der Einsatzstichprobe wurden die Teilstichproben A-L, N-Q, sowie P, M1/M2 und M7 mit berücksichtigt. Zudem wurden auch die Teilstichproben M3 bis M6 aus der IAB-BAMF-SOEP-Studie zur Befragung von Geflüchteten mit einbezogen (siehe Tabelle 4).

Tabelle 4 Einsatzstichprobe nach Tranchen und Teilstichproben

<i>Spalten%</i>	Gesamt		Tranche 1		Tranche 2		Tranche 3	
	<i>n</i>	%	<i>n</i>	%	<i>n</i>	%	<i>n</i>	%
Gesamt	21.456	100,0	12.729	100,0	2.079	100,0	6.648	100,0
Samples A-L,N-Q	16.057	74,8	10.976	86,2	812	39,1	4.269	64,2
Sample P	1.594	7,4	680	5,3	149	7,2	765	11,5
Samples M1/M2	1.805	8,4	950	7,5	179	8,6	676	10,2
Sample M7	171	0,8	63	0,5	83	4,0	25	0,4
Samples M3-M6	1.829	8,5	60	0,5	856	41,2	913	13,7

Quelle: Bruttodaten

In der RKI-SOEP-2 Corona-Studie wurden Personen mit einbezogen, die bis einschließlich 2007 geboren und damit zum Befragungszeitpunkt mindestens 14 Jahre alt waren. In den SOEP-Hauptbefragungen wurden im Jahr 2021 Personen befragt, die bis 2003 geboren waren, sowie die Geburtsjahre 2004 und 2007. Die Geburtsjahre 2005 und 2006 wurden in den SOEP-Hauptbefragungen des Jahres 2021 nicht selbst befragt, aber dennoch in der RKI-SOEP-2 Corona-Studie mit berücksichtigt (siehe Tabelle 5).

Tabelle 5 Einsatzstichprobe nach Tranchen und Geburtsjahrgängen

<i>Spalten%</i>	Gesamt		Tranche 1		Tranche 2		Tranche 3	
	<i>n</i>	%	<i>n</i>	%	<i>n</i>	%	<i>n</i>	%
Gesamt	21.456	100,0	12.729	100,0	2.079	100,0	6.648	100,0
Bis 2003	19.625	91,5	11.856	93,1	1.859	89,4	5.910	88,9
2004	396	1,8	160	1,3	48	2,3	188	2,8
2005	453	2,1	255	2,0	49	2,4	149	2,2
2006	446	2,1	221	1,7	57	2,7	168	2,5
2007	535	2,5	237	1,9	65	3,1	233	3,5
Keine Angabe	1	0,0	-	-	1	0,0	-	-

Quelle: Bruttodaten

Die Verteilung der Einsatzstichprobe auf die einzelnen Bundesländer ist der nachfolgenden Tabelle 6 zu entnehmen.

Tabelle 6 Einsatzstichprobe nach Tranchen und Bundesländern

<i>Spalten%</i>	Gesamt		Tranche 1		Tranche 2		Tranche 3	
	<i>n</i>	%	<i>n</i>	%	<i>n</i>	%	<i>n</i>	%
Gesamt	21.456	100,0	12.729	100,0	2.079	100,0	6.648	100,0
Schleswig-Holstein	895	4,2	588	4,6	81	3,9	226	3,4
Hamburg	488	2,3	311	2,4	48	2,3	129	1,9
Niedersachsen	2.060	9,6	1.248	9,8	199	9,6	613	9,2
Bremen	154	0,7	72	0,6	21	1,0	61	0,9
Nordrhein-Westfalen	4.637	21,6	2.572	20,2	572	27,5	1.493	22,5
Hessen	1.488	6,9	744	5,8	200	9,6	544	8,2
Rheinland-Pfalz	839	3,9	466	3,7	76	3,7	297	4,5
Baden-Württemberg	2.428	11,3	1.411	11,1	216	10,4	801	12,0
Bayern	3.250	15,1	1.977	15,5	212	10,2	1.061	16,0
Saarland	253	1,2	133	1,0	51	2,5	69	1,0
Berlin	988	4,6	615	4,8	120	5,8	253	3,8
Brandenburg	820	3,8	475	3,7	50	2,4	295	4,4
Mecklenburg-Vorpommern	442	2,1	325	2,6	7	0,3	110	1,7
Sachsen	1.310	6,1	923	7,3	100	4,8	287	4,3
Sachsen-Anhalt	686	3,2	386	3,0	75	3,6	225	3,4
Thüringen	718	3,3	483	3,8	51	2,5	184	2,8

Quelle: Bruttodaten

3 Instrumente, Materialien und Vorbereitung der Feldarbeit

Die Durchführung der Studie erfolgte schriftlich-postalisch mittels eines Selbstausfüller-Fragebogens (der schriftlich oder online beantwortet werden konnte) sowie der Abnahme von Blutstropfen aus der Fingerspitze durch die Befragungsperson selbst (Dry-Blood-Spot-Test). Dieses Studiendesign erforderte die Erstellung von umfassendem Erhebungsmaterial, um die Befragungspersonen über die Inhalte der Studie sowie den Datenschutz zu informieren, die informierte Einwilligung zur Studienteilnahme schriftlich einzuholen sowie eine möglichst fehlerfreie Durchführung der Selbstbeprobung sicher zu stellen.

Alle Erhebungsmaterialien wurden in enger Abstimmung und Zusammenarbeit aller Kooperationspartner erstellt und geprüft. Im Anschluss daran wurden die Erhebungsmaterialien in die Erhebungssprachen der Teilstichproben M1/M2 und M7 sowie M3-M6 (Englisch, Polnisch, Rumänisch, Bulgarisch, Arabisch und Farsi) übersetzt.

3.1 Fragebogen

Die Vorlage für den Selbstausfüller-Fragebogen wurde von allen Kooperationspartnern in mehreren Abstimmungs- und Überarbeitungsschleifen gemeinsam erstellt. Anschließend erfolgte durch infas sowohl das Layout des schriftlichen Fragebogens als auch die Programmierung der Online-Version.

Der Fragebogen enthält Fragen zu möglichen Corona-Infektionen der Befragungsperson, dem Impfstatus sowie Einstellungen zur Impfung. Darüber hinaus werden der generelle Gesundheitszustand und mögliche Symptome einer Long-Covid-Erkrankung erfragt. Ergänzt wird dies durch Fragen zur Nutzung verschiedener Informationsquellen über das Corona-Virus, zu persönlichen Ängsten und Belastungen durch die Corona-Pandemie bzw. den damit verbundenen Folgen und dem Vertrauen in Wissenschaft und politische Institutionen.

Der Fragebogen umfasste letztendlich 12 Seiten und die Beantwortung dauerte durchschnittlich etwa 14 Minuten.⁴

Für die Durchführung der Blutprobenwiederholung (siehe Kapitel 4.7) wurde zusätzlich eine Kurzvariante des Fragebogens erstellt, mittels derer mögliche Änderungen im Infektions- oder Impfstatus zwischen der ersten und zweiten Blutprobe dokumentiert wurden. Dieser Kurzfragebogen wurde nur schriftlich (ohne online-Variante) an die Befragungspersonen geschickt und umfasste 2 Seiten.

⁴ Quelle: CAWI-Befragungsdaten.

3.2 Erhebungsmaterialien

Für die unterschiedlichen Versendungen im Rahmen der RKI-SOEP-2 Corona-Studie wurden umfassende Informationsmaterialien für die Befragungspersonen erstellt. Ziel all dieser Materialien war es, Hintergrundinformationen zur Studie, Erläuterungen zum Datenschutz und dem Ablauf der Blutprobenentnahme gut verständlich zu vermitteln und zur Teilnahme an der Studie zu motivieren.

Die Erhebungsmaterialien wurden dabei in einer Vielzahl von Varianten erstellt. So gab es bei den Anschreiben und den Einwilligungserklärungen verschiedene Varianten für minderjährige und volljährige Befragungspersonen. Zudem wurden jeweils unterschiedliche Varianten der Anschreiben für die Teilstichproben A-L, N-Q, P sowie die IAB-Migrationsstichproben M1/M2/M7 und die Teilstichproben M3-M6 der IAB-BAMF-SOEP-Studie zur Befragung von Geflüchteten erstellt. Hinzu kamen noch die sieben Sprachvarianten.

Die nachfolgende Tabelle enthält eine Übersicht über die eingesetzten Erhebungsmaterialien und der Varianten.

Die Blutabnahmesets wurden durch das RKI bereitgestellt und für den Versand an die Befragungspersonen an infas übergeben.

Tabelle 7 Übersicht Erhebungsmaterialien

Vorabankündigung	
Sonderanschreiben	2 Varianten (M1/M2 und A-L, N-Q, P)
Erstanschreiben	
Anschreiben	49 Varianten (Minderjährige, und Volljährige, Teilstichproben und Sprachen)
Unterstützungsschreiben RKI-Präsident	7 Varianten (Sprachen)
Informationsheft (inkl. Hinweisen zum Datenschutz, Kopien Einwilligungserklärungen, Anleitung Blutprobenentnahme)	7 Varianten (Sprachen)
Einwilligungserklärung	14 Varianten (Minderjährige, und Volljährige, Sprachen)
Schriftlicher Fragebogen (inkl. Aufdruck Zugang Online-Fragebogen)	7 Varianten (Sprachen)
Etikettenbogen mit Barcode-Etikett für Blutprobe	7 Varianten (Sprachen)
Blutabnahmeset	1 Variante
Vorfrankierter Rückumschlag für Blutprobe ans RKI	1 Variante
Vorfrankierter Rückumschlag für Einwilligungserklärung / Fragebogen an infas	1 Variante
Anleitungsvideo Blutprobenentnahme	
Anleitungsvideo Blutprobenentnahme auf Website	7 Varianten (Sprachen)

Quelle: infas, eigene Darstellung

Tabelle 8 Übersicht Erhebungsmaterialien (Fortsetzung)

Erinnerung	
Erinnerungsschreiben	49 Varianten (Minderjährige, und Volljährige, Teilstichproben und Sprachen)
Erinnerung Einwilligungserklärung	
Erinnerungsschreiben Einwilligungserklärung	49 Varianten (Minderjährige, und Volljährige, Teilstichproben und Sprachen)
Einwilligungserklärung	14 Varianten (Minderjährige, und Volljährige, Sprachen)
Blutprobenwiederholung	
Anschreiben	49 Varianten (Minderjährige, und Volljährige, Teilstichproben und Sprachen)
Informationsheft (inkl. Hinweisen zum Datenschutz, Kopien Einwilligungserklärungen, Anleitung Blutprobenentnahme)	7 Varianten (Sprachen)
Schriftlicher Kurzfragebogen	7 Varianten (Sprachen)
Etikettenbogen mit Barcode-Etikett für Blutprobe	7 Varianten (Sprachen)
Blutabnahmeset	1 Variante
Vorfrankierter Rückumschlag für Blutprobe ans RKI	1 Variante
Vorfrankierter Rückumschlag für Kurzfragebogen an infas	1 Variante
Vorab-Incentive	2 Varianten (5 Euro für Minderjährige, 10 Euro für Volljährige)
Dankschreiben	
Dankschreiben	49 Varianten (Minderjährige, und Volljährige, Teilstichproben und Sprachen)
Incentive	2 Varianten (5 Euro für Minderjährige, 10 Euro für Volljährige)
Ergebnisbericht	
Anschreiben	49 Varianten (Minderjährige, und Volljährige, Teilstichproben und Sprachen)
Ergebnisbericht (inkl. Erläuterungen)	Individualisiert für jede Befragungsperson

Quelle: infas, eigene Darstellung

3.3 Übersetzung

Sowohl der Fragebogen, als auch der Kurzfragebogen und auch alle Erhebungsmaterialien wurden in die Erhebungssprachen der IAB-Migrationsstichproben M1/M2/M7 (Englisch, Polnisch, Rumänisch, Bulgarisch) sowie zusätzlich in die Erhebungssprachen der Teilstichproben M3-M6 der IAB-BAMF-SOEP-Studie zur Befragung von Geflüchteten (Arabisch und Farsi) übersetzt. Die Übersetzung sowie das dazugehörige Review erfolgten durch ein Übersetzungsbüro mit langjähriger Erfahrung in der Übersetzung sozialwissenschaftlicher Fragebögen und den entsprechenden Studienmaterialien. Durch den Einsatz von muttersprachlichen Übersetzerinnen und Übersetzern ist zudem gewährleistet, dass die kulturellen Besonderheiten der Herkunftsländer berücksichtigt werden.

3.4 Zielpersonen-Hotline, projektspezifische E-Mail-Adresse, projektspezifische Website

Für Rückfragen wurde in den Erhebungsmaterialien stets auf die kostenfreie Studienhotline und die projektspezifische E-Mail-Adresse bei infas hingewiesen. Sowohl telefonisch als auch per E-Mail waren somit während der gesamten Feldzeit Rückfragen zur Studie, dem Ablauf der Blutprobenentnahme, dem Datenschutz oder den Antikörpertestergebnissen möglich. Zudem konnten die Befragungspersonen so den Nachversand von Erhebungsmaterialien anfordern (z.B. falls diese versehentlich im Haushalt entsorgt worden waren).

Sowohl die Hotline als auch die E-Mail-Adresse werden bei infas durch geschulte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter betreut. Diese Kontaktpersonen können auf Fragen zur Studie, zum Datenschutz usw. kompetent Antwort geben. Alle Erhebungsmaterialien lagen ihnen hierfür als Ansichtsexemplar zur Verfügung. Darüber hinaus bestand für die Befragungspersonen stets die Möglichkeit eines Rückrufs durch die Projektleitung oder durch den Datenschutzbeauftragten.

Für die Studie „Leben in Deutschland“ gibt es zudem eine projektspezifische Website, über die sich die Befragungspersonen informieren können. Für die Zusatzstudie „Leben in Deutschland – Corona Monitoring 2021“ wurde die Studienhomepage für die Dauer der Feldzeit entsprechend erweitert. Insbesondere war dort das Anleitungsvideo zur Blutprobenentnahme zu finden. Die Studienhomepage enthielt aber auch umfangreiche FAQs zu den Antikörpertests sowie der Interpretation der Ergebnisse. Auch auf der Studienhomepage wurde für weitere Rückfragen auf die Studienhotline oder die E-Mail-Adresse verwiesen.

3.5 Schulung und Einsatz der Interviewer

Alle Informationen und Materialien zur RKI-SOEP-2 Corona-Studie wurden den Befragungspersonen per Post zugeschickt, sodass die Teilnahme ausschließlich selbstadministriert erfolgte. Um die Befragungspersonen an die Teilnahme zu erinnern und mögliche Rückfragen zum Studienablauf zu beantworten, wurden jedoch die Face-to-Face-Interviewer, die den Haushalt bereits im Rahmen der SOEP-Hauptbefragung 2021 erfolgreich befragt hatten, gebeten, telefonisch Kontakt aufzunehmen (siehe Kapitel 4.4).

Für diese telefonische Kontaktaufnahme wurden die Face-to-Face-Interviewer speziell geschult. Schwerpunkt dieser Schulung waren die Hintergründe der Studie, Hinweise zum Datenschutz, die im Anschreiben an die Befragungspersonen enthaltenen Erhebungsmaterialien sowie der Durchführung der Blutprobenentnahme.

Für diese telefonische Kontaktaufnahme wurden insgesamt 326 Interviewerinnen und Interviewer geschult und eingesetzt.

Tabelle 9 Merkmale der eingesetzten Face-to-Face-Interviewer

<i>Spalten%</i>	<i>abs.</i>	<i>%</i>
Gesamt	326	100,0
Geschlecht		
Männlich	197	60,4
Weiblich	129	39,6
Alter gruppiert		
Bis 29 Jahre	15	4,6
30-49 Jahre	34	10,4
50-65 Jahre	136	41,7
Älter als 65 Jahre	141	43,3
Einsatz bei infas⁵		
Bis zu 1 Jahr	157	48,2
2-3 Jahre	60	18,4
4-5 Jahre	30	9,2
6-9 Jahre	35	10,7
10 Jahre und länger	44	13,5
Höchster Schulabschluss		
Hauptschule/Volksschulabschluss/POS	27	8,3
Mittlere Reife/Fachoberschulreife	81	24,8
Fachhochschulreife	52	16,0
Abitur/Hochschulreife	161	49,4
Sonstiger Schulabschluss	2	0,6
Keine Angabe	3	0,9

Basis: eingesetzte Interviewer mit mindestens einem telefonischen Kontaktversuch
 Quelle: infas-Interviewerstammdatei

⁵ Angegeben ist hier der Eintrittszeitpunkt bei infas. Einige der Interviewerinnen und Interviewer hatten zuvor jedoch bereits mehrere Jahre bei einem anderen Erhebungsinstitut für das SOEP Befragungen durchgeführt.

4 Durchführung der Feldarbeit

Alle Befragungspersonen wurden bereits vor dem Versand der Studienmaterialien über die Studie informiert. Dies erfolgte entweder im Rahmen des Dankschreibens der SOEP-Hauptbefragung 2021 oder mittels eines gesonderten Schreibens an die Haushalte. Diese **Vorabankündigung** erfolgte dadurch in jedem Fall mehrere Wochen vor dem Beginn der RKI-SOEP-2 Corona-Studie (siehe Kapitel 4.1).

Im Anschluss erfolgte der **Erstanschreibenversand**, der alle Informationen und Materialien zur Teilnahme an der Studie enthielt (siehe Kapitel 4.2). Dieser Versand erfolgte in drei Tranchen.

Mit dem Erstanschreiben wurden die Befragungspersonen darum gebeten,

- eine unterschriebene **Einwilligungserklärung** in einem vorfrankierten Rückumschlag an infas zu senden,
- mittels des Blutprobenentnahmesets selbst eine **Blutprobe** aus der Fingerkuppe zu entnehmen (Dry-Blood-Spot-Test) und diese im vorfrankierten Rückumschlag an das RKI zu senden,
- einen **Fragebogen** entweder schriftlich oder online zu beantworten.

Da die Blutproben von den Befragungspersonen direkt an das RKI versendet wurden und die Einwilligungserklärungen (sowie der schriftliche Fragebogen) an infas, erfolgte während der gesamten Feldzeit ein regelmäßiger Austausch zwischen dem RKI und infas. Das RKI übermittelte hierfür wöchentlich die vorliegenden gültigen und ungültigen Blutproben an infas. Diese Information wurde sowohl für die regelmäßigen Feldreportings (siehe Kapitel 6) als auch die Erinnerungen der Befragungspersonen benötigt. infas übermittelte derweil wöchentlich den Stand der gültigen Einwilligungserklärungen an das RKI, damit Daten aus Blutproben ohne Einwilligungserklärung dort gelöscht werden konnten.

Für Befragungspersonen, für die sich auch einige Wochen nach Versand des Erstanschreibens keine Rückmeldung oder Teilnahme an der Studie verzeichnen ließ, erfolgte eine **schriftliche Erinnerung**, mittels derer an die Studie erinnert und erneut um Teilnahme gebeten wurde (siehe Kapitel 4.3).

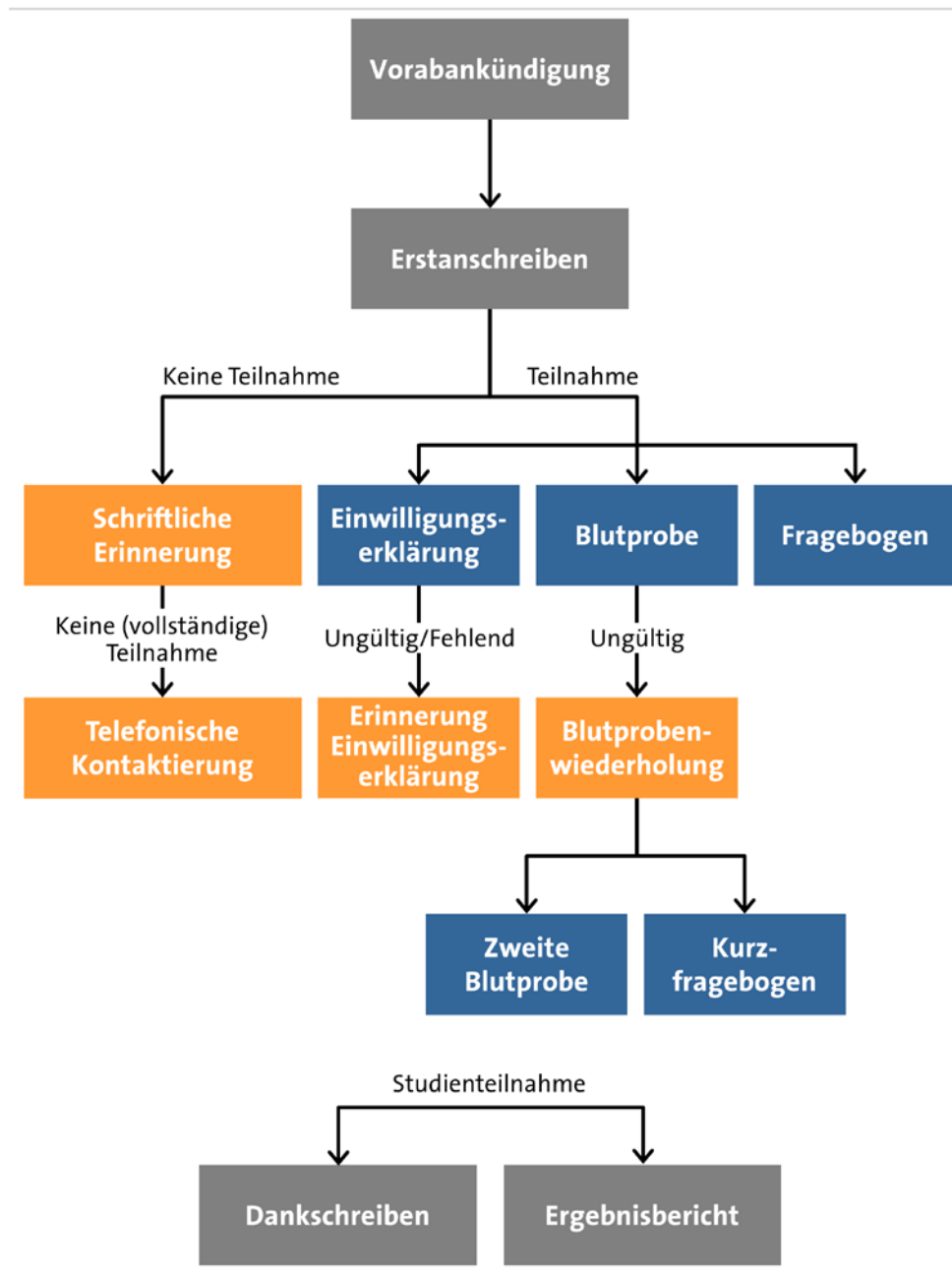
Ergänzend dazu wurden diese Haushalte von den ihnen bereits durch die SOEP-Hauptbefragung bekannten Interviewern **telefonisch kontaktiert** (siehe Kapitel 4.4).

Befragungspersonen, für die entweder keine schriftliche Einwilligungserklärung zur Teilnahme an der Studie vorlag oder deren Einwilligungserklärung ungültig war, wurden mittels eines **schriftlichen Erinnerungsversandes** erneut um die Übermittlung der **Einwilligungserklärung** gebeten (siehe Kapitel 4.5).

Im Rahmen der Auswertungen durch das RKI wurden einige Fälle mit mangelnder Probenqualität identifiziert. Diese Befragungspersonen wurden angeschrieben und um eine **erneute Blutprobe** gebeten (siehe Kapitel 4.6).

Alle Studienteilnehmenden erhielten zudem ein **Dankschreiben** (siehe Kapitel 4.7) sowie den persönlichen **Ergebnisbericht** des Antikörpertests (siehe Kapitel 4.8).

Abbildung 1 Übersicht Erhebungsprozess



4.1 Vorabankündigung

Da alle Befragungspersonen der RKI-SOEP-2 Corona-Studie entweder selbst an der SOEP-Hauptbefragung 2021 teilgenommen hatten oder in einem Haushalt lebten, in dem mindestens eine Person teilgenommen hatte, wurde das Dankschreiben der SOEP-Hauptbefragung genutzt, um bereits dort die RKI-SOEP-2 Corona-Studie anzukündigen und auf den bevorstehenden Versand der Studienmaterialien hinzuweisen. Diese Vorabankündigung im Rahmen des Dankschreibenversandes erfolgte sukzessive über den Feldzeitraum der SOEP-Hauptbefragungen.

Die Vorabankündigung in den Dankschreiben der SOEP-Hauptbefragung wurde erst im Juli 2021 ergänzt, damit nicht zu viel Zeit zwischen der Vorabankündigung und dem Versand der Studienmaterialien (ab November 2021) verging. Haushalte mit Befragungspersonen, die bis Ende Juni 2021 ein Dankschreiben ohne Vorabankündigung erhalten hatten, erhielten stattdessen ein gesondertes Schreiben mit der Ankündigung der RKI-SOEP-2 Corona-Studie.

Tabelle 10 Versand Vorabankündigung

Versandart	Zeitraum
Vorabankündigung im Rahmen des Dankschreibens der SOEP-Hauptbefragung 2021	Juli 2021 bis Dezember 2021 (sukzessive)
Vorabankündigung Sonderanschreiben	17.09.2021

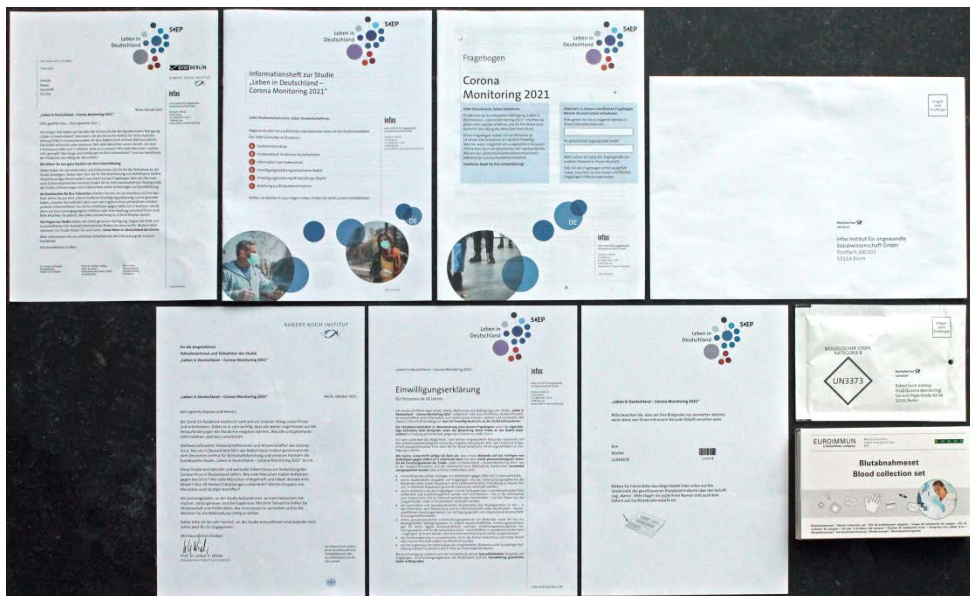
Quelle: infas, eigene Darstellung

4.2 Erstanschreiben

Das Erstanschreiben enthielt alle Informationen und Materialien, um den Befragungspersonen die selbstadministrierte Teilnahme an der Studie zu ermöglichen. Neben einem Informationsheft mit Hintergründen zur Studie, Erläuterungen zum Datenschutz und Anleitungen zur Blutprobenentnahme, war auch ein Unterstützungsschreiben vom RKI-Präsidenten Prof. Dr. Lothar H. Wieler, das Blutprobenentnahmeset, die schriftliche Einwilligungserklärung, der schriftliche Fragebogen sowie Rücksendematerialien enthalten (siehe Kapitel 3.2).

In der nachfolgenden Abbildung ist beispielhaft der Inhalt des Erstanschreibens in der deutschen Variante für volljährige Befragungspersonen dargestellt.

Abbildung 2 Inhalt Erstanschreiben



Alle Informationen zur Studie und der Teilnahme waren dabei zentral im Informationsheft gebündelt. In dem Informationsheft war für die Befragungsperson auch beschrieben, wie die Teilnahme an der Studie erfolgt. Und zwar wurde die Befragungsperson darum gebeten...

- die **Einwilligungserklärung** aufmerksam zu lesen und unterschrieben im vorfrankierten Rückumschlag an infas zu senden. Bei minderjährigen Befragungspersonen mussten sowohl die Befragungsperson selbst als auch eine erziehungsberechtigte Person unterschreiben. Auf der Einwilligungserklärung konnten sich die Befragungspersonen optional auch zur Langzeitlagerung ihrer Blutproben und damit der pseudonymisierten Nutzung für wissenschaftliche Fragestellungen im Rahmen der SARS-CoV-2-Pandemie bereit erklären. Diese Einwilligung zur Langzeitlagerung war unabhängig von der Einwilligung zur RKI-SOEP-2 Corona-Studie.
- mittels des zunächst unpersonalisierten Blutprobenentnahmesets selbst eine **Blutprobe** aus der Fingerkuppe zu entnehmen (Dry Blood Spot-Test) und die, durch die Befragungsperson mit einem Barcode-Etikett versehene, Blutentnah-

mekarte im vorfrankierten Rückumschlag für die Durchführung eines Antikörpertests an das RKI zu senden. Der Rückumschlag war hierfür als Biologischer Stoff, Kategorie B (UN3373) gekennzeichnet.

- den **Fragebogen** entweder schriftlich oder online zu beantworten. Der Rückversand des schriftlichen Fragebogens erfolgte zusammen mit der Einwilligungserklärung im vorfrankierten Rückumschlag an infas.

In dem Erstanschreiben wurden die Befragungspersonen auch darüber informiert, dass diese nach der Teilnahme an der Studie ihr persönliches Antikörpertestergebnis zugeschickt bekommen, sowie zusätzlich ein Dankschreiben mit 10 Euro für Erwachsene bzw. 5 Euro für Minderjährige.

Der Versand der Erstanschreiben erfolgte getrennt für die drei Tranchen (siehe Kapitel 2). Während der gesamten Feldzeit hatten die Befragungspersonen zudem die Möglichkeit, einen Nachversand des Erstanschreibens anzufordern (z.B. weil die Materialien nicht mehr vorlagen).

Tabelle 11 Versand Erstanschreiben

Versandart	Zeitraum	Anzahl
Tranche 1	12.11.2021	n=12.729
Tranche 2	06.12.2021	n=2.079
Tranche 3	17.01.2022	n=6.648
Nachversand Erstanschreiben auf Wunsch der Befragungsperson	sukzessive	n=521

Quelle: infas, eigene Darstellung

4.3 Schriftliche Erinnerung

Die Befragungspersonen, die bisher noch nicht an der Studie teilgenommen hatten, wurden etwa 4 bis 6 Wochen nach dem Erstanschreiben mittels eines schriftlichen Erinnerungsschreibens an die Studie erinnert. In der Tranche 3 wurde aufgrund der geringen verbleibenden Feldzeit auf das schriftliche Erinnerungsschreiben verzichtet.

In dem Erinnerungsschreiben wurde auf die bereits zugesendeten Materialien zur Teilnahme an der Studie Bezug genommen, aber auch darauf hingewiesen, dass diese bei Bedarf noch einmal zugesendet werden konnten. Hierfür, sowie für Rückfragen zur Studie, waren die studienspezifische E-Mail-Adresse, die kostenfreie Hotline sowie die Studienwebsite angeführt. Zudem enthielt das Schreiben den Hinweis auf die Zusendung des persönlichen Antikörpertestergebnisses und des Incentives in Höhe von 5 Euro bzw. 10 Euro als Dankeschön für die Studienteilnahme.

Tabelle 12 Versand Erinnerung

Versandart	Zeitraum	Anzahl
Tranche 1	15.12.2021	n=6.525
Tranche 2	13.01.2021-25.01.2021	n=1.352

Quelle: infas, eigene Darstellung

4.4 Telefonische Kontaktierung

Die Teilnahme an der Studie erfolgte rein selbstadministriert durch die Befragungspersonen. Alle hierfür notwendigen Informationen, Anleitungen und Materialien wurden per Post zugeschickt.

Um jedoch auf mögliche Rückfragen zur Studie oder der Durchführung reagieren zu können und die Befragungspersonen noch einmal zur Teilnahme zu motivieren, wurden die Haushalte auch telefonisch kontaktiert.

Diese telefonischen Kontakte erfolgten durch die Face-to-Face-Interviewerinnen und Interviewer, die bereits die SOEP-Hauptbefragungen durchgeführt hatten und den Befragungspersonen somit vertraut waren.

Die telefonische Kontaktierung erfolgte auf Haushaltsebene. Es reichte somit in Mehrpersonenhaushalten aus, wenn mit einer Befragungsperson im Haushalt ein telefonischer Kontakt hergestellt werden konnte. Mit dieser Befragungsperson wurden dann mögliche Rückfragen zur Studie telefonisch geklärt. Bei Rückfragen zur Durchführung der Blutprobenentnahme wurde auf die detaillierte und bebilderte Anleitung im Informationsheft sowie auf das Anleitungsvideo auf der Studienwebsite verwiesen. Die Interviewerinnen und Interviewer waren nicht dazu berechtigt, bei der Blutprobenentnahme aktiv zu unterstützen bzw. diese anzuleiten.

Die Befragungsperson, mit welcher der telefonische Kontakt erfolgte, wurde zum Abschluss des Gesprächs auch darum gebeten, die übrigen Befragungspersonen

im Haushalt ebenfalls an die Durchführung der Studie zu erinnern. Für eventuell nachträglich aufkommende Fragen im Haushalt wurde auf die Kontaktmöglichkeiten bei infas verwiesen.

Alle telefonischen Kontaktversuche wurden elektronisch dokumentiert. Sofern der Haushalt einen erneuten Versand der Studienmaterialien (Erstanschreiben) wünschte, wurde dies ebenfalls elektronisch festgehalten, sodass der Nachversand zeitnah erfolgen konnte (siehe Kapitel 4.2).

Im Zeitraum zwischen Anfang Dezember bis Ende Februar wurden die Haushalte telefonisch kontaktiert, in denen mindestens eine Befragungsperson bisher noch nicht vollständig an der Studie teilgenommen hatte. Die Kontaktversuche erfolgten auch dann, wenn einzelne Studienbestandteile, wie etwa die Einwilligungserklärung oder der Fragebogen fehlten.

Aufgrund der geringen Feldzeit und der Vorgabe, dass die Haushalte nicht durch ein Telefonstudio sondern durch die den Haushalten bekannten Face-to-Face-Interviewerinnen und Interviewer kontaktiert werden sollten, konnten nicht bei allen Haushalten telefonische Kontaktversuche unternommen werden. Dies gilt insbesondere für die Tranche 3, bei der die Feldzeit für die telefonische Kontaktierung nur wenige Wochen betrug. Trotz dieser Einschränkungen fand nur in 1.611 der 12.101 Haushalte (13,3 Prozent) während der Feldzeit kein Kontaktversuch statt, obwohl der Haushalt nicht ($n=1.235$) oder nicht vollständig ($n=376$) realisiert war. In 2.116 Haushalten erfolgte kein Kontaktversuch, da diese bereits vollständig an der Studie teilgenommen hatten.

In 8.374 Haushalten (69,2 Prozent der Haushalte) erfolgte mindestens ein telefonischer Kontaktversuch. Mit 6.134 dieser Haushalte (73,3 Prozent der kontaktierten Haushalte) konnte ein Kontaktgespräch durchgeführt werden, in deren Verlauf die Teilnahme an der Studie zugesagt wurde. In 1.137 Haushalten (13,6 Prozent der kontaktierten Haushalte) gab mindestens eine Befragungsperson an, nicht an der Studie teilnehmen zu wollen. In 12 Haushalten (0,1 Prozent der kontaktierten Haushalte) war eine Befragungsperson zwischenzeitlich verstorben oder ins Ausland verzogen und somit nicht mehr Zielgruppe der Studie. 736 Haushalte (8,8 Prozent der kontaktierten Haushalte) konnte im Laufe der Feldzeit nicht telefonisch erreicht werden. In weiteren 355 Haushalten (4,2 Prozent der kontaktierten Haushalte) erfolgte zwar ein Sprachkontakt mit einer Person im Haushalt, es konnte jedoch kein Kontaktgespräch mit einer Befragungsperson durchgeführt werden.

Tabelle 13 Ergebnis telefonische Kontaktierung

<i>Spalten%</i>	Gesamt		Tranche 1		Tranche 2		Tranche 3	
	<i>n</i>	%	<i>n</i>	%	<i>n</i>	%	<i>n</i>	%
Gesamt Haushalte	12.101	100,0	7.697	100,0	1.191	100,0	3.213	100,0
Kein telefonischer Kontaktversuch	3.727	30,8	2.407	31,3	408	34,3	912	28,4
<i>davon:</i>								
Haushalt vollständig realisiert	2.116	56,8	1.812	75,3	99	24,3	205	22,5
Haushalt teilweise realisiert	376	10,1	165	6,9	54	13,2	157	17,2
Haushalt nicht realisiert	1.235	33,1	430	17,9	255	62,5	550	60,3
Telefonischer Kontaktversuch	8.374	69,2	5.290	68,7	783	65,7	2.301	71,6
<i>davon:</i>								
Contact: Zusage Teilnahme	6.134	73,3	3.931	74,3	521	66,5	1.682	73,1
Non – Response: Refusal	1.137	13,6	719	13,6	137	17,5	281	12,2
Non - Eligible	12	0,1	10	0,2	-	-	2	0,1
Non – Response: Non contact	736	8,8	376	7,1	95	12,1	265	11,5
Non – Response: Others	355	4,2	254	4,8	30	3,8	71	3,1

Quelle: Bruttodaten

In Bezug auf den Beitrag zur Ausschöpfung der Studie ist eine Bewertung der telefonischen Kontaktierung schwierig, da weitere Maßnahmen, wie die schriftlichen Erinnerungen, parallel dazu erfolgten. Von den 6.134 Haushalten, bei denen mindestens eine Befragungsperson im Rahmen des telefonischen Kontaktgesprächs die Teilnahme an der Studie zusagte, konnten am Ende 2.872 Haushalte (46,8 Prozent) vollständig, und weitere 1.281 Haushalte (20,9 Prozent) teilweise realisiert werden. Von den 2.240 Haushalten, die entweder telefonisch nicht erreicht werden konnten oder bereits im telefonischen Kontaktgespräch die Teilnahme an der Studie verweigerten, konnten 293 Haushalte (13,1 Prozent) letztendlich dennoch vollständig realisiert werden und 195 Haushalte teilweise (8,7 Prozent).

Tabelle 14 Feldergebnis nach Ergebnis Kontaktgespräch

Spalten%	Gesamt		Tranche 1		Tranche 2		Tranche 3	
	n	%	n	%	n	%	n	%
Zusage zur Teilnahme im tel. Kontaktgespräch	6.134	100,0	3.931	100,0	521	100,0	1.682	100,0
Haushalt vollständig realisiert	2.872	46,8	2.049	52,1	244	46,8	579	34,4
Haushalt teilweise realisiert	1.281	20,9	746	19,0	103	19,8	432	25,7
Haushalt nicht realisiert	1.981	32,3	1.136	28,9	174	33,4	671	39,9
Ohne Zusage zur Teilnahme im tel. Kontaktgespräch	2.240	100,0	1.359	100,0	262	100,0	619	100,0
Haushalt vollständig realisiert	293	13,1	213	15,7	26	9,9	54	8,7
Haushalt teilweise realisiert	195	8,7	107	7,9	24	9,2	64	10,3
Haushalt nicht realisiert	1.752	78,2	1.039	76,5	212	80,9	501	80,9

Quelle: Bruttodaten

4.5 Nachversand: ungültige/fehlende Einwilligung

Die Zusendung der unterschriebenen Einwilligungserklärung war für die Teilnahme an der Studie zwingende Voraussetzung. Bei minderjährigen Befragungspersonen musste zusätzlich zur Befragungsperson auch eine erziehungsberechtigte Person die Einwilligungserklärung mit unterschreiben. Ohne eine gültige Einwilligungserklärung konnten weder die Daten der Blutprobe noch die Befragungsdaten weiter verarbeitet werden.

Zusätzlich zu der Erinnerung im Rahmen der telefonischen Kontaktierung durch die Interviewer (siehe Kapitel 4.4) wurden 379 Befragungspersonen zu zwei Zeitpunkten schriftlich an die Zusendung der Einwilligungserklärung erinnert. Die Einwilligungserklärung sowie ein vorfrankierter und adressierter Rückumschlag waren der Erinnerung dafür beigelegt.

Tabelle 15 Versand ungültige/fehlende Einwilligung

Versandart	Zeitraum	Anzahl
1. Zeitpunkt	15.12.2021	n=208
2. Zeitpunkt	28.01.2022	n=171

Quelle: infas, eigene Darstellung

Für 290 dieser Personen (76,5 Prozent) lag am Ende der Feldzeit eine gültige Einwilligungserklärung vor.

4.6 Nachversand: ungültige Blutprobe

Im Rahmen der Auswertung der Blutproben durch das Labor des RKI stellten sich für insgesamt $n=340$ Blutproben heraus, dass die Qualität für die Analyse auf Antikörper unzureichend war. Für 268 dieser Befragungspersonen, bei denen eine gültige Einwilligungserklärung vorlag und die mangelnde Qualität der Blutprobe früh genug im Feldverlauf festgestellt wurden, erfolgte schriftlich die Bitte um die Abgabe einer zweiten Blutprobe.

Das Anschreiben für die Befragungspersonen mit ungültiger Blutprobe enthielt neben dem Blutabnahmeset und dem Informationsheft (inkl. Anleitung zur Blutprobenentnahme) auch einen schriftlichen Kurzfragebogen mittels dessen mögliche Änderungen im Impfstatus oder Infektionsstatus seit der ersten Blutprobenentnahme ermittelt werden sollten. Als kleines Dankeschön für die erneute Blutprobenentnahme enthielt bereits das Anschreiben 10 Euro für Erwachsene bzw. 5 Euro für Minderjährige als unkonditionales Vorab-Incentive. Dieses Vorab-Incentive erhielten die betroffenen Befragungspersonen zusätzlich zum regulären Incentive für die Studie, das mit dem Dankschreiben versendet wurde (siehe Kapitel 4.7).

Da die Einwilligungserklärungen für diese Befragungspersonen bereits vorlagen, wurden sie im Anschreiben zur zweiten Blutprobe darum gebeten...

- mittels des Blutprobenentnahmesets selbst eine **zweite Blutprobe** aus der Fingerkuppe zu entnehmen (Dry-Blood-Spot-Test) und die mit einem Barcode-Etikett versehene Blutentnahmekarte im vorfrankierten Rückumschlag für die Durchführung eines Antikörpertests an das RKI zu senden. Der Rückumschlag war hierfür als Biologischer Stoff, Kategorie B (UN3373) gekennzeichnet.
- den **schriftlichen Kurzfragebogen** zu beantworten und im vorfrankierten Rückumschlag an infas zu senden.

Tabelle 16 Versand ungültige Blutprobe

Versandart	Zeitraum	Anzahl
1. Zeitpunkt	03.02.2022	$n=202$
2. Zeitpunkt	01.03.2022	$n=66$

Quelle: infas, eigene Darstellung

Für 107 dieser Personen (39,9 Prozent) lag am Ende der Feldzeit eine gültige Blutprobe vor. Weitere 42 Personen (15,7 Prozent) hatten eine neue Blutprobe eingesandt, allerdings erst nachdem das Feld beendet war.

4.7 Dankschreiben

Für die Teilnahme an der Studie erhielten die Befragungspersonen ein Dankschreiben, dem 10 Euro bzw. 5 Euro beigelegt waren. Die Höhe des Incentives richtete sich dabei nach dem Incentivierungskonzept der SOEP-Hauptbefragung, sodass Personen, die bis 2003 geboren wurden, 10 Euro erhielten und Befragungspersonen der Jahrgänge 2004 bis 2007 erhielten 5 Euro.

Das Dankschreiben mit dem Incentive wurde auch dann versendet, wenn die Befragungspersonen nur eine Blutprobe abgegeben, aber nicht den Fragebogen beantwortet hatten, oder nur den Fragebogen beantwortet aber keine Blutprobe abgegeben hatten.

Der Dankschreibenversand erfolgte sukzessive während der gesamten Feldzeit. Insgesamt wurden 11.876 Dankschreiben in zwei Varianten versendet. Weitere 27 Dankschreiben wurden nachversendet, da die Befragungspersonen angegeben hatten, dieses nicht erhalten zu haben.

Tabelle 17 Versand Dankschreiben

Versandart	Zeitraum	Anzahl 10 Euro	Anzahl 5 Euro
Dankschreibenversand	sukzessive	n=11.089	n=787
Nachversand Dankschreiben	sukzessive	n=26	n=1

Quelle: infas, eigene Darstellung

4.8 Ergebnisbericht

Die Befragungspersonen, für die eine gültige Einwilligungserklärung und eine gültige Blutprobe vorlagen, erhielten einen persönlichen Ergebnisbericht des Antikörpertests. Für diesen Versand wurden strengste datenschutzrechtliche Vorgaben beachtet.

Die Auswertung der Blutproben und die damit einhergehende Erstellung der Ergebnisberichte erfolgte durch das Labor des RKI. Hierfür wurde die Blutproben-ID genutzt, die die Befragungspersonen mittels des Barcode-Etiketts selbst auf die Blutprobe klebten (siehe Kapitel 4.2). Außer dieser Blutproben-ID lagen dem RKI keine weiteren Informationen zu den Befragungspersonen vor. Auf dem Ergebnisbericht waren das Testergebnis auf Antikörper gegen das N-Antigen (ausschließlich zum Nachweis einer Immunantwort nach einer Infektion mit SARS-CoV-2) sowie das Testergebnis auf Antikörper gegen das S-Antigen (zum Nachweis einer Immunantwort sowohl nach einer Infektion mit SARS-CoV-2 als auch nach einer erfolgten Impfung) enthalten. Der Ergebnisbericht enthielt auch einen Verweis auf Fachinformationen zu den angewandten Analysen.

Da dem RKI keinerlei personenbezogenen Daten der Befragungspersonen vorliegen, erfolgte der Versand der Ergebnisberichte durch infas. Hierfür wurden die Ergebnisberichte mit der Blutproben-ID vom RKI über einen gesicherten Austauschserver an infas übermittelt.

Im Versandprozess wurde die Rückseite des Ergebnisberichtes durch infas mit Erläuterungen zu den dargestellten Laborergebnissen bedruckt. Dieser nachträgliche Druck der Rückseite war erforderlich, da der Ergebnisbericht selbst nur in Deutsch verfügbar war und die Rückseite so für fremdsprachige Befragungspersonen mit Erläuterungen in der jeweiligen Fremdsprache ergänzt werden konnte.

Dem Ergebnisbericht lag zudem ein Anschreiben bei. In diesem Anschreiben wurde darauf verwiesen, dass der Ergebnisbericht keinen Arztbesuch ersetzen kann und keine medizinischen Diagnosen auf dieser Basis erstellt werden können. Für Rückfragen wurde auf die projektspezifische Hotline, E-Mail-Adresse sowie Website verwiesen. Auf der Studienwebsite waren auch Antworten auf häufig gestellte Rückfragen zu den Ergebnisberichten zu finden (siehe Kapitel 3.4).

Der Versand der Ergebnisberichte erfolgte sukzessive im Feldverlauf. Insgesamt wurden 10.848 Ergebnisberichte versendet. Am Ende wurden zudem 45 Ergebnisberichte ohne Antikörpertestergebnis für ungültige Blutproben an Befragungspersonen versendet, die aufgrund der späten Zusendung der ungültigen Blutprobe nicht um eine zweite Blutprobe gebeten werden konnten.

Tabelle 18 Versand Ergebnisbericht

Versandart	Zeitraum	Anzahl
1. Zeitpunkt	24.01.2022	n=6.178
2. Zeitpunkt	17.02.2022	n=1.465
3. Zeitpunkt	03.03.2022	n=2.464
4. Zeitpunkt	14.03.2022	n=465
5. Zeitpunkt	26.04.2022	n=276
6. Zeitpunkt (ungültige Blutproben)	09.05.2022	n=45

Quelle: infas, eigene Darstellung

5 Ergebnisse der Feldarbeit

Im Rahmen der RKI-SOEP-2 Corona-Studie wurden die Befragungspersonen darum gebeten...

- mittels einer schriftlichen Einwilligungserklärung der Teilnahme an der Studie zuzustimmen
- einen Fragebogen entweder schriftlich oder online zu beantworten
- einige Blutstropfen abzunehmen und diese zwecks eines Antikörpertests an das RKI zu senden.

Im Kapitel 5.1 werden zunächst die differenzierten Bearbeitungsergebnisse für diese drei einzelnen Bestandteile der Studie betrachtet. Dieses Kapitel enthält u.a. Angaben über den Anteil an ungültigen Einwilligungserklärungen, Fragebögen oder Blutproben.

Im Kapitel 5.2 wird der Rücklauf an gültigen Einwilligungserklärungen, Fragebögen und Blutproben näher beschrieben. Hier werden insbesondere auch Unterschiede in den Rücklaufquoten der verschiedenen Versandtranchen, Teilstichproben und Altersgruppen betrachtet.

Das Kapitel 5.3 widmet sich dann der Vollständigkeit der Studienteilnahme sowie den Ausfallgründen bei der Nicht-Teilnahme.

Im Kapitel 5.4 ist dann ein Vergleich der realisierten Nettostichprobe mit der Einsatzstichprobe zu finden.

5.1 Bearbeitungsergebnis Einwilligungserklärung, Fragebogen, Blutprobe

Für 10.178 Personen (47,4 Prozent) lag im Laufe der Feldzeit keine Einwilligungserklärung vor. Für weitere 55 Personen (0,3 Prozent) lag eine ungültige Einwilligungserklärung vor. Für diese Personen fehlte z.B. auf der Einwilligungserklärung eine Unterschrift oder – bei Minderjährigen – die Unterschrift eines Erziehungsberechtigten. Für 11.223 Personen (52,3 Prozent) lag eine gültige Einwilligungserklärung vor. Davon stimmten 10.060 Personen (89,6 Prozent) auch zusätzlich der Langzeitlagerung ihrer Blutprobe zu. 635 Personen (5,7 Prozent) stimmten dieser Langzeitlagerung nicht zu und 528 Personen (4,7) machten hierzu keine Angabe (siehe Tabelle 19). Für diese 528 Personen ohne explizite Zustimmung erfolgt ebenfalls keine Langzeitlagerung.

Tabelle 19 Ergebnis Feldarbeit: Einwilligungserklärung

<i>Spalten%</i>	Gesamt		Tranche 1		Tranche 2		Tranche 3	
	<i>n</i>	<i>%</i>	<i>n</i>	<i>%</i>	<i>n</i>	<i>%</i>	<i>n</i>	<i>%</i>
Gesamt	21.456	100,0	12.729	100,0	2.079	100,0	6.648	100,0
Keine Einwilligungserklärung	10.178	47,4	4.790	37,6	1.254	60,3	4.134	62,2
Ungültige Einwilligungserklärung	55	0,3	33	0,3	12	0,6	10	0,2
Gültige Einwilligungserklärung	11.223	52,3	7.906	62,1	813	39,1	2.504	37,7
<i>Davon:</i>								
Langzeitlagerung: zugestimmt	10.060	89,6	7.158	90,5	695	85,5	2.207	88,1
Langzeitlagerung: nicht zugestimmt	635	5,7	405	5,1	58	7,1	172	6,9
Langzeitlagerung: keine Angabe	528	4,7	343	4,3	60	7,4	125	5,0

Quelle: Bruttodaten

Bezogen auf den Fragebogen zeigte sich zum Feldende, dass für 9.875 Personen (46,0 Prozent) kein Fragebogen vorlag. Für 596 Personen (2,8 Prozent) lag ein Fragebogen vor, der jedoch aufgrund einer fehlenden Einwilligungserklärung nicht ausgewertet werden konnte. Für 10.985 Personen (51,2 Prozent) lag ein gültiger Fragebogen vor. Davon hatten 10.008 Personen (91,1 Prozent) diesen schriftlich und nur 977 Personen (8,9 Prozent) online beantwortet (siehe Tabelle 20).

Tabelle 20 Ergebnis Feldarbeit: Fragebogen

Spalten%	Gesamt		Tranche 1		Tranche 2		Tranche 3	
	<i>n</i>	%	<i>n</i>	%	<i>n</i>	%	<i>n</i>	%
Gesamt	21.456	100,0	12.729	100,0	2.079	100,0	6.648	100,0
Fragebogen liegt nicht vor	9.875	46,0	4.602	36,2	1.201	57,8	4.072	61,3
Fragebogen liegt ungültig vor / Einwilligung fehlt	596	2,8	301	2,4	102	4,9	193	2,9
Fragebogen liegt gültig vor	10.985	51,2	7.826	61,5	776	37,3	2.383	35,9
<i>Davon:</i>								
PAPI	10.008	91,1	7.141	91,3	722	93,0	2.145	90,0
CAWI	977	8,9	685	8,8	54	7,0	238	10,0

Quelle: Bruttodaten

Für 10.130 Personen (47,2 Prozent) lag bis zum Feldende keine Blutprobe vor. Für 180 Personen (0,8 Prozent) lag eine Blutprobe vor, die jedoch nicht auswertbar war. Für weitere 459 Personen (2,1 Prozent) ging die Blutprobe erst nach Feldende beim RKI ein. Diese Personen erhielten dennoch einen persönlichen Antikörpertestbericht (siehe Kapitel 4.8), die Daten aus der Blutprobe konnten jedoch nicht mehr bei den Analysen berücksichtigt werden. Für 10.687 Personen (49,8 Prozent) lag bis zum Feldende eine gültige Blutprobe vor (siehe Tabelle 21).

Tabelle 21 Ergebnis Feldarbeit: Blutprobe

Spalten%	Gesamt		Tranche 1		Tranche 2		Tranche 3	
	<i>n</i>	%	<i>n</i>	%	<i>n</i>	%	<i>n</i>	%
Gesamt	21.456	100,0	12.729	100,0	2.079	100,0	6.648	100,0
Blutprobe liegt nicht vor	10.130	47,2	4.864	38,2	1.204	57,9	4.062	61,1
Blutprobe liegt ungültig vor	180	0,8	104	0,8	22	1,1	54	0,8
Blutprobe wurde nach Feldende eingesendet	459	2,1	197	1,6	73	3,5	189	2,8
Blutprobe liegt gültig vor	10.687	49,8	7.564	59,4	780	37,5	2.343	35,1

Quelle: Bruttodaten

5.2 Rücklaufquoten Einwilligungserklärung, Fragebogen, Blutprobe

Während der Feldzeit gingen insgesamt 11.223 gültige Einwilligungserklärungen, 10.985 gültige Fragebögen (CAWI/PAPI) sowie 10.687 gültige Blutproben ein. Der Rücklauf unterschied sich dabei deutlich zwischen den Tranchen 1, 2 und 3. So liegt in der Tranche 1 für 61,5 Prozent der Befragungspersonen ein gültiger Fragebogen und für 59,4 Prozent eine gültige Blutprobe vor. In der Tranche 3 liegen dagegen für 35,9 Prozent ein gültiger Fragebogen und für 35,1 Prozent eine gültige Blutprobe vor (siehe Tabelle 22). Eine Ursache für diese unterschiedlichen Rücklaufquoten ist die unterschiedliche Feldlaufzeit der Tranchen. So betrug die Feldzeit der Tranche 1 insgesamt 3,5 Monate während die Feldzeit der Tranche 3 nur 1,5 Monate andauerte. Die verschiedenen ausschöpfungssteigernden Feldmaßnahmen (siehe Kapitel 4) konnten somit in der Tranche 3 nur eingeschränkt eingesetzt werden.

Tabelle 22 Rücklaufquote Einwilligungserklärung, Fragebogen, Blutprobe nach Tranchen

	Gesamt		Tranche 1		Tranche 2		Tranche 3	
	n	%	n	%	n	%	n	%
Rücklaufquote gültige Einwilligungserklärung	11.223	52,3	7.906	62,1	813	39,1	2.504	37,7
Rücklaufquote gültiger Fragebogen	10.985	51,2	7.826	61,5	776	37,3	2.383	35,9
Rücklaufquote gültige Blutprobe	10.687	49,8	7.564	59,4	780	37,5	2.343	35,1

Quelle: Bruttodaten

Des Weiteren sind Unterschiede in der Rücklaufquote der drei Tranchen auch auf die unterschiedliche Zusammensetzung der Tranchen zurückzuführen. So bestand die Tranche 1 überwiegend aus Personen, die selbst auch schon an der SOEP-Hauptbefragung 2021 teilgenommen hatten. In der Tranche 3 wurden dagegen auch Personen berücksichtigt, die selbst nicht teilgenommen hatten, aber mindestens ein anderes Haushaltsmitglied (siehe Kapitel 2).

Und erwartungsgemäß unterscheiden sich die Teilnahmequoten der RKI-SOEP-2 Corona-Studie auch hinsichtlich dieses Teilnahmestatus der SOEP-Hauptbefragung 2021. So liegt der Rücklauf der gültigen Fragebögen bei Personen mit Teilnahme an der SOEP-Hauptbefragung bei 54,6 Prozent und der der gültigen Blutproben bei 53,2 Prozent. Während der Rücklauf der Fragebögen bei Personen ohne Teilnahme an der SOEP-Hauptbefragung bei 22,6 Prozent und der der Blutproben bei 22,0 Prozent liegt. Der Rücklauf der Fragebögen beträgt bei Personen, die aufgrund ihres Alters (Jahrgänge 2006/2007) in der SOEP-Hauptbefragung nicht als Befragungspersonen galten, 37,2 Prozent und der der Blutproben 33,8 Prozent (siehe Tabelle 23).

Tabelle 23 Rücklaufquote Einwilligungserklärung, Fragebogen, Blutprobe nach Teilnahmestatus SOEP-Hauptbefragung 2021

	Gesamt		Mit Teilnahme SOEP-2021		Ohne Teilnahme SOEP-2021		Keine Befragungsperson SOEP-2021	
	<i>n</i>	%	<i>n</i>	%	<i>n</i>	%	<i>n</i>	%
Rücklaufquote gültige Einwilligungserklärung	11.223	52,3	10.459	55,7	421	23,7	343	38,2
Rücklaufquote gültiger Fragebogen	10.985	51,2	10.248	54,6	403	22,6	334	37,2
Rücklaufquote gültige Blutprobe	10.687	49,8	9.991	53,2	392	22,0	304	33,8

Quelle: Bruttodaten

In der RKI-SOEP-2 Corona-Studie wurden verschiedenen Teilstichproben mit einbezogen. Bezogen auf diese Teilstichproben ist der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen, dass der Rücklauf des Fragebogens und der Blutprobe bei den Teilstichproben A-L, N-Q, und P mit 58,1 Prozent bzw. 56,3 Prozent über dem Rücklauf der M1/M2/M7 Teilstichproben mit 25,3 Prozent und 24,3 Prozent sowie über dem Rücklauf der Teilstichproben M3-M6 mit 12,6 Prozent und 14,7 Prozent liegt (siehe Tabelle 24). Bei dem Vergleich der Rücklaufquoten der einzelnen Teilstichproben ist jedoch zu berücksichtigen, dass der überwiegende Anteil der Personen aus den Teilstichproben M3-M6 erst in den Tranchen 2 und 3 eingesetzt wurden und somit für diese Personen weniger Feldzeit zur Verfügung stand (siehe Kapitel 2).

Tabelle 24 Rücklaufquote Einwilligungserklärung, Fragebogen, Blutprobe nach Teilstichproben

	Gesamt		A-L, N-Q, P		M1/M2/M7		M3-M6	
	<i>n</i>	%	<i>n</i>	%	<i>n</i>	%	<i>n</i>	%
Rücklaufquote gültige Einwilligungserklärung	11.223	52,3	10.404	58,9	516	26,1	303	16,6
Rücklaufquote gültiger Fragebogen	10.985	51,2	10.255	58,1	500	25,3	230	12,6
Rücklaufquote gültige Blutprobe	10.687	49,8	9.939	56,3	480	24,3	268	14,7

Quelle: Bruttodaten

In der RKI-SOEP-2 Corona-Studie wurden Personen mit einbezogen, die zum Zeitpunkt der Befragung mindestens 14 Jahre alt waren. Für Personen zwischen 14 und unter 18 Jahren wurden immer die Erziehungsberechtigten mit adressiert. Diese mussten auch zusätzlich zu den Befragungspersonen selbst, die Einwilligungserklärung mit unterschreiben. Bezogen auf die Rücklaufquoten zeigen sich Unterschiede zwischen den Befragungspersonen bis zum Geburtsjahrgang 2003 (Volljährige) und den Befragungspersonen der Geburtsjahrgänge 2004-2007 (Minderjährige). So lag der Rücklauf des Fragebogens bei den Volljährigen bei 52,4 Prozent und bei den Minderjährigen bei 38,2 Prozent. Bezogen auf die Blutproben zeigt sich ein ähnliches Ergebnis mit 51,2 Prozent Rücklauf bei Volljährigen und 35,1 Prozent Rücklauf bei Minderjährigen (siehe Tabelle 25).

Tabelle 25 Rücklaufquote Einwilligungserklärung, Fragebogen, Blutprobe nach Altersgruppen

	Gesamt		Volljährige		Minderjährige	
	<i>n</i>	%	<i>n</i>	%	<i>n</i>	%
Rücklaufquote gültige Einwilligungserklärung	11.223	52,3	10.502	53,5	721	39,4
Rücklaufquote gültiger Fragebogen	10.985	51,2	10.286	52,4	699	38,2
Rücklaufquote gültige Blutprobe	10.687	49,8	10.045	51,2	642	35,1

Quelle: Bruttodaten

5.3 Vollständigkeit Studienteilnahme

In dieser Studie werden Befragungspersonen, für die eine gültige Einwilligungserklärung, eine gültige Blutprobe und ein gültiger Fragebogen vorliegen, als Personen mit vollständiger Studienteilnahme bezeichnet. Insgesamt liegt für 10.510 Personen (49,0 Prozent) eine solche vollständige Studienteilnahme vor. Befragungspersonen, für die nur einzelne Befragungsbestandteile vorliegen oder einzelne Befragungsbestandteile ungültig sind, werden als Personen mit unvollständiger Studienteilnahme verstanden. Hierbei handelt es sich um insgesamt 1.359 Personen (6,3 Prozent). Für 1.647 Befragungspersonen (7,7 Prozent) liegen aus der telefonischen Kontaktierung durch die Interviewer oder über die studienspezifische Hotline bzw. E-Mail-Adresse Informationen über Verweigerungen oder Ausfallgründe vor. Für die übrigen 7.940 Personen (37,0 Prozent) liegt weder eine Teilnahme noch eine explizite Verweigerung vor (siehe Tabelle 26).

Bezogen auf die drei Versandtranchen zeigt sich ein deutlich höherer Anteil an Personen mit vollständiger Teilnahme in der Tranche 1 (58,9 Prozent) als in der Tranche 3 (34,0 Prozent).

Tabelle 26 Vollständigkeit nach Tranchen

Spalten%	Gesamt		Tranche 1		Tranche 2		Tranche 3	
	<i>n</i>	%	<i>n</i>	%	<i>n</i>	%	<i>n</i>	%
Gesamt	21.456	100,0	12.729	100,0	2.079	100,0	6.648	100,0
Vollständige Teilnahme	10.510	49,0	7.503	58,9	746	35,9	2.261	34,0
Unvollständige Teilnahme	1.359	6,3	707	5,6	196	9,4	456	6,9
Ausfall/Verweigerung	1.647	7,7	911	7,2	196	9,4	540	8,1
Ohne Ergebnis	7.940	37,0	3.608	28,3	941	45,3	3.391	51,0

Quelle: Bruttodaten

Die nachfolgende Tabelle 27 zeigt die Vollständigkeit der Studienteilnahme in Bezug auf den Teilnahmezustand an der SOEP-Hauptbefragung 2021.

Tabelle 27 Vollständigkeit nach Teilnahmezustand SOEP-Hauptbefragung 2021

Spalten%	Gesamt		Mit Teilnahme SOEP 2021		Ohne Teilnahme SOEP 2021		Keine Befragungsperson SOEP 2021	
	<i>n</i>	%	<i>n</i>	%	<i>n</i>	%	<i>n</i>	%
Gesamt	21.456	100,0	18.777	100,0	1.780	100,0	899	100,0
Vollständige Teilnahme	10.510	49,0	9.833	52,4	382	21,5	295	32,8
Unvollständige Teilnahme	1.359	6,3	1.205	6,4	75	4,2	79	8,8
Ausfall/Verweigerung	1.647	7,7	1.337	7,1	224	12,6	86	9,6
Ohne Ergebnis	7.940	37,0	6.402	34,4	1.099	61,7	439	48,8

Quelle: Bruttodaten

Für die Teilstichproben A-P (ohne die M-Stichproben) lag der Anteil an vollständigen Studienteilnahmen mit 55,7 Prozent deutlich über dem der IAB-Migrationsstichproben (M1/M2/M7) mit 23,8 Prozent sowie über dem der Teilstichproben M3-M6 aus der IAB-BAMF-SOEP-Studie zur Befragung von Geflüchteten (11,4 Prozent). Insbesondere in den Teilstichproben M3-M6 liegt zudem der Anteil an unvollständigen Teilnahmen mit 11,9 Prozent deutlich über dem Anteil der übrigen Teilstichproben. Ebenso liegt auch der Anteil an expliziten Ausfällen/Verweigerungen mit 10,9 Prozent in den Teilstichproben M1/M2/M7 und 11,6 Prozent in den Teilstichproben M3-M6 über dem der Teilstichproben A-P (siehe Tabelle 28).

Tabelle 28 Vollständigkeit nach Teilstichproben

Spalten%	Gesamt		A-L, N-Q, P		M1/M2/M7		M3-M6	
	<i>n</i>	%	<i>n</i>	%	<i>n</i>	%	<i>n</i>	%
Gesamt	21.456	100,0	17.651	100,0	1.976	100,0	1.829	100,0
Vollständige Teilnahme	10.510	49,0	9.832	55,7	470	23,8	208	11,4
Unvollständige Teilnahme	1.359	6,3	1.027	5,8	114	5,8	218	11,9
Ausfall/Verweigerung	1.647	7,7	1.220	6,9	215	10,9	212	11,6
Ohne Ergebnis	7.940	37,0	5.572	31,6	1.177	59,6	1.191	65,1

Quelle: Bruttodaten

Bezogen auf die Differenzierung nach volljährigen und minderjährigen Befragungspersonen zeigt sich ein höherer Anteil an vollständigen Studienteilnahmen bei den Volljährigen (50,4 Prozent vs. 34,1 Prozent) und ein höherer Anteil an unvollständigen Studienteilnahmen bei den Minderjährigen (9,1 Prozent vs. 6,1 Prozent).

Tabelle 29 Vollständigkeit nach Altersgruppen

Spalten%	Gesamt		Volljährige		Minderjährige	
	<i>n</i>	%	<i>n</i>	%	<i>n</i>	%
Gesamt	21.456	100,0	19.626	100,0	1.830	100,0
Vollständige Teilnahme	10.510	49,0	9.886	50,4	624	34,1
Unvollständige Teilnahme	1.359	6,3	1.193	6,1	166	9,1
Ausfall/Verweigerung	1.647	7,7	1.496	7,6	151	8,3
Ohne Ergebnis	7.940	37,0	7.051	35,9	889	48,6

Quelle: Bruttodaten

Die Information über Ausfälle bzw. Verweigerungen der Studienteilnahme stammen entweder aus der telefonischen Kontaktierung (siehe Kapitel 4.4) oder es handelte sich um Rückmeldungen der Befragungspersonen über die Zielpersonen-Hotline bzw. E-Mail-Adresse. Zudem wurden auch Informationen über die Nichtzustellbarkeit der verschiedenen Anschreiben berücksichtigt. Insgesamt liegen für 1.647 Personen (7,7 Prozent) Informationen über eine Verweigerung der Teilnahme bzw. einen Ausfall vor. 965 dieser Personen (58,6 Prozent) gaben an, aus unterschiedlichen Gründen nicht an der Studie teilnehmen zu wollen. 19 Personen waren verstorben oder ins Ausland verzogen (1,2 Prozent). Für weitere 663 Personen lagen Informationen über Adressprobleme vor (40,3 Prozent).

In Bezug auf die drei Einsatztranchen zeigt sich ein etwas höherer Anteil an Ausfällen/Verweigerungen in der Tranche 2 (9,4 Prozent) und Tranche 3 (8,1 Prozent) als in der Tranche 1 (7,2 Prozent). Bei Betrachtung der Ausfallgründe fällt ein höherer Anteil an Verweigerungen in der Tranche 1 als in den Tranchen 2 und 3 und dafür jedoch ein geringerer Anteil an Non-Contacts in der Tranche 1 auf. Dieser Unterschied in der Verteilung der Ausfallgründe ist insbesondere auf die höheren Kontaktraten der Tranche 1 in der telefonischen Kontaktierung zurück zu führen (siehe Kapitel 4.4).

Tabelle 30 Ausfälle nach Tranchen

<i>Spalten%</i>	Gesamt		Tranche 1		Tranche 2		Tranche 3	
	<i>n</i>	%	<i>n</i>	%	<i>n</i>	%	<i>n</i>	%
Gesamt	21.456	100,0	12.729	100,0	2.079	100,0	6.648	100,0
Ausfall/Verweigerung	1.647	7,7	911	7,2	196	9,4	540	8,1
<i>Davon:</i>								
Non – Response: Refusal	965	58,6	589	64,7	101	51,5	275	50,9
Non - Eligible	19	1,2	14	1,5	1	0,5	4	0,7
Non – Response: Non contact	663	40,3	308	33,8	94	48,0	261	48,3

Quelle: Bruttodaten

Für eine zusammenfassende Betrachtung der Ausschöpfung einer Studie bietet sich die Übertragung in die AAPOR-Systematik an. Hierfür werden die differenzierten Informationen über die Studienteilnahme bzw. Nicht-Teilnahme den entsprechenden AAPOR-Kategorien zugeordnet. Personen, die verstorben oder ins Ausland verzogen waren, wurden dabei allerdings nicht als stichprobenneutrale Ausfälle herausgerechnet, sodass die Berechnung der AAPOR-Rates als konservativ zu bezeichnen ist. Bei der Response Rate 2 werden im Gegensatz zur Response Rate 1 auch die unvollständigen Studienteilnahmen als gültige Teilnahmen berücksichtigt, sodass diese höher als Response Rate 1 ist.

In Bezug auf die drei Einsatztranchen zeigen sich die bereits zuvor beschriebenen Unterschiede: Die Response Rate 1 und 2 sind in der Tranche 1 deutlich höher als in den Tranchen 2 und 3. Die Unterschiede in den Verweigerungsraten sind dagegen eher gering (siehe Tabelle 31).

Tabelle 31 AAPOR Response Rate und AAPOR Refusal Rate nach Tranchen

	Gesamt	Tranche 1	Tranche 2	Tranche 3
AAPOR Response Rate 1 (nur vollständige Teilnahmen)	49,0	58,9	35,9	34,0
AAPOR Response Rate 2 (auch unvollständige Teilnahmen)	55,3	64,5	45,3	40,9
AAPOR Refusal Rate 1	4,5	4,6	4,9	4,1

Quelle: Bruttodaten

Bei Betrachtung der verschiedenen Teilstichproben zeigt sich eine deutlich höhere Response Rate 1 und 2 in den Teilstichproben A-L, N-Q, P als in den Teilstichproben M1/M2/M7 und M3-M6. Die Verweigerungsrate ist in den Teilstichproben M1/M2/M7 dafür deutlich höher als in den übrigen Teilstichproben (siehe Tabelle 32).

Tabelle 32 AAPOR Response Rate und AAPOR Refusal Rate nach Teilstichproben

	Gesamt	A-L, N-Q, P	M1/M2/M7	M3-M6
AAPOR Response Rate 1 (nur vollständige Teilnahmen)	49,0	55,7	23,8	11,4
AAPOR Response Rate 2 (auch unvollständige Teilnahmen)	55,3	61,5	29,6	23,3
AAPOR Refusal Rate 1	4,5	4,0	7,1	6,2

Quelle: Bruttodaten

5.4 Soll-Ist-Vergleich

Im Folgenden werden die Einsatzstichprobe und die realisierte Nettostichprobe im Hinblick auf einige soziodemographische Merkmale miteinander verglichen. Für die realisierte Nettostichprobe wurden dabei nur Personen mit vollständiger Studienteilnahme berücksichtigt (siehe Kapitel 5.3).

In Bezug auf die verschiedenen Teilstichproben zeigt sich, dass die Teilstichproben M3-M6 sowie die Teilstichproben M1/M2 und M7 in der Nettostichprobe unterrepräsentiert sind (siehe Tabelle 34). Dies entspricht auch den Ergebnissen der Kapitel 5.1 bis 5.3.

Tabelle 33 Vergleich Brutto- und Nettostichprobe nach Teilstichproben

<i>Spalten%</i>	Bruttostichprobe		Nettostichprobe	
	<i>n</i>	<i>%</i>	<i>n</i>	<i>%</i>
Gesamt	21.456	100,0	10.510	100,0
Samples A-L, N-Q	16.057	74,8	8.984	85,5
Sample P	1.594	7,4	848	8,1
Samples M1/M2	1.805	8,4	441	4,2
Sample M7	171	0,8	29	0,3
Samples M3-M6	1.829	8,5	208	2,0

Quelle: Bruttodaten

In Bezug auf das Geschlecht gibt es nur geringe Unterschiede zwischen der Nettostichprobe und der Bruttostichprobe. Bezogen auf die Geburtsjahrgänge sind dagegen die älteren und mittleren Geburtsjahre in der Nettostichprobe leicht überrepräsentiert, während die Geburtsjahrgänge ab 1981 eher unterrepräsentiert sind (siehe Tabelle 35).

Tabelle 34 Vergleich Brutto- und Nettostichprobe nach Geschlecht und Geburtsjahrgängen

<i>Spalten%</i>	Bruttostichprobe		Nettostichprobe	
	<i>n</i>	<i>%</i>	<i>n</i>	<i>%</i>
Gesamt	21.456	100,0	10.510	100,0
Geschlecht				
Männlich	10.434	48,6	4.821	45,9
Weiblich	11.012	51,3	5.685	54,1
Divers	9	0,0	4	0,0
Keine Angabe	1	0,0	-	-
Geburtsjahrgänge				
Bis 1940 geboren	683	3,2	336	3,2
1941-1960 geboren	4.499	21,0	2.829	26,9
1961-1980 geboren	7.731	36,0	4.136	39,4
1981-2000 geboren	5.682	26,5	2.208	21,0
2001-2003 geboren	1.030	4,8	377	3,6
2004-2007 geboren	1.830	8,5	624	5,9
Keine Angabe	1	0,0	-	-

Quelle: Bruttodaten

Der nachfolgenden Tabelle ist ein Vergleich der Brutto- und Nettostichprobe in Bezug auf die Bundesländer zu entnehmen. Hier zeigen sich nur geringfügige Abweichungen.

Tabelle 35 Vergleich Brutto- und Nettostichprobe nach Bundesland

<i>Spalten%</i>	Bruttostichprobe		Nettostichprobe	
	<i>n</i>	%	<i>n</i>	%
Gesamt	21.456	100,0	10.510	100,0
Schleswig-Holstein	895	4,2	417	4,0
Hamburg	488	2,3	232	2,2
Niedersachsen	2.060	9,6	988	9,4
Bremen	154	0,7	63	0,6
Nordrhein-Westfalen	4.637	21,6	2.097	20,0
Hessen	1.488	6,9	715	6,8
Rheinland-Pfalz	839	3,9	382	3,6
Baden-Württemberg	2.428	11,3	1.306	12,4
Bayern	3.250	15,1	1.656	15,8
Saarland	253	1,2	107	1,0
Berlin	988	4,6	508	4,8
Brandenburg	820	3,8	400	3,8
Mecklenburg-Vorpommern	442	2,1	223	2,1
Sachsen	1.310	6,1	718	6,8
Sachsen-Anhalt	686	3,2	325	3,1
Thüringen	718	3,4	373	3,6

Quelle: Bruttodaten

6 Qualitätssicherung

Sowohl bei der Vorbereitung der Feldarbeit als auch während der gesamten Feldphase erfolgte eine kontinuierliche Qualitätssicherung in enger Absprache mit dem Auftraggeber und den beteiligten Kooperationspartnern.

Bereits bei der Erstellung der Erhebungsmaterialien und der Erhebungsinstrumente waren hier durch infas mehrere Prüfschleifen vorgesehen. Auch der Auftraggeber hatte die Möglichkeit, die Materialien und Instrumente umfassend zu prüfen.

Während der Feldphase wurden zudem allen Kooperationspartnern wöchentlich Feldreportings zur Verfügung gestellt. Diese Feldreportings enthielten den aktuellen Rücklaufstand der Einwilligungserklärungen, Blutproben und Fragebögen. Diese Informationen lagen sowohl differenziert nach den einzelnen Tranchen als auch nach den Teilstichproben und Geburtsjahrgängen zur Verfügung. Mittels dieser Feldreportings waren zahlengestützte Entscheidungen über den Zeitpunkt der feldbegleitenden Maßnahmen möglich.

Über Rückmeldungen von Befragungspersonen sowie Probleme im Feld wurde der Auftraggeber stets umgehend informiert.

In Bezug auf die Auswertung der Blutproben bestand während der gesamten Feldlaufzeit ein enger Kontakt zwischen infas und dem RKI (siehe Kapitel 4). Insbesondere erfolgte ein wöchentlicher Austausch über die vorliegenden Einwilligungserklärungen und gültigen sowie ungültigen Blutproben. Dieser Austausch erfolgte stets über eine gesicherte Datenaustauschplattform. Die Ergebnisberichte der Befragungspersonen wurden ebenfalls besonders gesichert vom RKI an infas übergeben und standen dort nur einem fest definierten Personenkreis zur Verfügung. Die Ergebnisberichte waren nur mit der ID versehen, die die Befragungsperson selbst auf die Blutprobenkarte geklebt hatte. Die Zuordnung der ID zum Namen und der Adresse der Befragungsperson erfolgte nur für den Versand der Ergebnisberichte. Der Versand der Ergebnisberichte erfolgte nur an Personen, für die eine gültige Einwilligungserklärung vorlag.

7 Datenaufbereitung und Datenlieferung

Die erhobenen Daten aus dem CAWI-Fragebogen sowie die erfassten Daten der schriftlichen Fragebögen lagen zunächst als Rohdaten im ASCII-Format vor und wurden anschließend zur Bereitstellung der Daten im Stata-Format in folgenden Arbeitsschritten verarbeitet:

- Einlesen der Rohdaten mit den entsprechenden Variablennamen in Stata,
- „Labeln“ der Variablen gemäß Fragebogenvorgaben,
- Zuspiesen der offenen Angaben,
- formale Datenprüfung und -bereinigung.

Es wurden jeweils unbereinigte und bereinigte Datensätze an den Auftraggeber ausgeliefert.

In den unbereinigten Befragungsdaten sind die Fragebögen mit Stand vor den Datenprüfungen enthalten. In den bereinigten Befragungsdaten wurden alle Datenprüfungen und Bereinigungen nach Vorgaben des Auftraggebers vorgenommen. Diese umfassen z.B. eine Filterbereinigung in den PAPI-Versionen, bei der Antworten auf Fragen, die die Zielperson beantwortet hatte, obwohl der Filter dies ausschloss, gelöscht wurden.

Zusätzlich zu den Befragungsdaten wurden für den Auftraggeber auch eine ausgewählte Anzahl an Variablen aus den SOEP-Hauptbefragungen 2021 für die Bruttostichprobe der RKI-SOEP-2 Corona-Studie zusammengestellt. Diese Variablen wurden in einem gesonderten Datensatz übergeben.

Die Auswertung der Blutproben erfolgte durch das RKI. Über einen gesicherten Austauschserver erfolgte dann die Übergabe der Daten aus diesen Blutproben an infas, damit diese als Teil der Zwischen- und Enddatenlieferung an den Auftraggeber ausgeliefert werden konnten. Ausgeliefert wurden nur Blutprobendaten von Personen, für die eine gültige Einwilligungserklärung vorlag.

In enger Abstimmung mit dem Auftraggeber wurde zudem ein Bruttodatenatz erstellt, der die Bruttostichprobe für die RKI-SOEP-2 Corona-Studie umfasst und die Ergebnisse der Feldarbeit dokumentiert.

Die Datenübermittlung zwischen infas und dem Auftraggeber erfolgte immer über einen gesicherten Server. Alle Datensätze wurden im Stata-Format erstellt und übergeben.

Während der Feldzeit wurde dem Auftraggeber eine Zwischendatenlieferung zur Verfügung gestellt. Diese Zwischendatenlieferung umfasste sowohl die ungeprüften und geprüften Befragungsdaten, die Blutprobendaten vom RKI als auch eine vorläufige Version des Bruttodatenatzes.

Nach Feldende erfolgte dann die Enddatenlieferung mit den finalen Befragungs- und Bruttodatenätzen sowie den Daten der Blutproben und den zugespielten Variablen der SOEP-Hauptbefragungen.

Die übermittelten Datensätze sind in der nachfolgenden Tabelle dokumentiert:

Tabelle 36 Übersicht Datenlieferungen

Datensatz	Inhalt
Zwischendatenlieferung (28.01.2022)	
soep-core-2021-soeprki2	Corona Monitoring 2021 (CAWI/PAPI): geprüfte Daten
soep-core-2021-soeprki2	Corona Monitoring 2021 (CAWI/PAPI): ungeprüfte Daten
soep-core-2021-soeprki2-zuspielvariablen	Zugespielte Variablen aus SOEP-CORE 2. ZDL und SOEP-REF 1. ZDL
soep-core-2021-soeprki2-durations	Corona Monitoring 2021 (CAWI): Durations-Variablen
soep-core-2021-soeprki2-pbrutto	Corona Monitoring 2021: Bruttodatensatz
CoMoBu_W1_E	Corona Monitoring 2021: Blutprobendatensatz RKI
Enddatenlieferung (27.04.2022)	
soep-core-2021-soeprki2-pbrutto	Corona Monitoring 2021: Bruttodatensatz
soep-core-2021-soeprki2	Corona Monitoring 2021 (CAWI/PAPI): geprüfte Daten
soep-core-2021-soeprki2	Corona Monitoring 2021 (CAWI/PAPI): ungeprüfte Daten
soep-core-2021-soeprki2_kurzfragebogen	Corona Monitoring 2021 Kurzfragebogen (PAPI): geprüfte Daten
soep-core-2021-soeprki2_kurzfragebogen	Corona Monitoring 2021 Kurzfragebogen (PAPI): ungeprüfte Daten
soep-core-2021-soeprki2-durations	Corona Monitoring 2021 (CAWI): Durations-Variablen
soep-core-2021-soeprki2-zuspielvariablen	Zugespielte Variablen aus SOEP-CORE und SOEP-REF
CoMoBu_v2	Corona Monitoring 2021: Blutprobendatensatz RKI
soep-core-2021-soeprki2_Bildarchive	Corona Monitoring 2021: (PAPI): Bildarchive

Anhang⁶

- Vorabankündigung Haushalte
- Erstanschreiben volljährige Personen
- Erstanschreiben minderjährige Personen
- Unterstützungsschreiben RKI-Präsident
- Informationsheft
- Einwilligungserklärung volljährige Personen
- Einwilligungserklärung minderjährige Personen
- Etikettenbogen mit Barcode-Etikett
- Schriftlicher Fragebogen
- Erinnerungsschreiben volljährige Personen
- Erinnerungsschreiben minderjährige Personen
- Erinnerung fehlende/ungültige Einwilligung volljährige Personen
- Erinnerung fehlende/ungültige Einwilligung minderjährige Personen
- Anschreiben Blutprobenwiederholung volljährige Personen
- Anschreiben Blutprobenwiederholung minderjährige Personen
- Kurzfragebogen Blutprobenwiederholung
- Dankschreiben volljährige Personen
- Dankschreiben minderjährige Personen
- Anschreiben Ergebnisbericht volljährige Personen
- Anschreiben Ergebnisbericht minderjährige Personen
- Ergebnisbericht

⁶ In diesem Anhang sind jeweils die deutschsprachigen Varianten der Erhebungsmaterialien für die Teilstichproben A-L, N-Q, P dokumentiert. Für die Teilstichproben M1/M2/M7 sowie M3-M6 gab es zusätzliche Varianten. Zudem liegen alle Dokumente auch in den sechs Fremdsprachen vor. Eine Übersicht der Varianten ist in Kapitel 3.2 zu finden.



infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

7781/LFD

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ort

 **DIW BERLIN**

ROBERT KOCH INSTITUT



infas

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH

Postfach 240101
53154 Bonn
Tel. 0800/66 77 876
LiD@infas.de
www.leben-in-deutschland.de

Bonn, Monat 2021

„Leben in Deutschland – Corona Monitoring 2021“

Sehr geehrte Frau .../Sehr geehrter Herr ...,

vor einiger Zeit haben Sie uns in der Studie „Leben in Deutschland“ durch Ihre Teilnahme unterstützt. Dafür danken wir Ihnen ganz herzlich!

Die Corona-Pandemie beeinflusst auch weiterhin unseren Alltag auf unterschiedliche Weise. Und nach wie vor ist es dabei wichtig, über das Virus mehr sicheres Wissen zu erhalten. Wie viele Menschen waren bereits mit dem Coronavirus SARS-CoV-2 infiziert, ohne es zu merken? Wie viele Menschen sind bereits geimpft? Wie lange sind Antikörper im Blut nachweisbar? Und wie erfolgreich waren bisherige Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie?

Diese und weitere Fragen werden mit der Studie **„Leben in Deutschland – Corona Monitoring 2021“** erforscht. Für die Studie arbeitet das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin) mit dem Robert Koch-Institut (RKI) zusammen.

Alle Informationen zu „Leben in Deutschland – Corona-Monitoring 2021“ erhalten Sie im Oktober von uns per Post. Wir bitten Sie dann, einen kurzen Fragebogen schriftlich oder Online zu beantworten und sich selbst einige Blutstropfen aus dem Finger zu entnehmen, damit dieser auf Antikörper untersucht werden können. Selbstverständlich bekommen Sie im Oktober ausführliche Informationen zum Ablauf, Datenschutz und Hintergründen der Studie von uns.

Alle Teilnehmenden erhalten im Anschluss als Dankeschön 10 Euro per Post. Zudem werden Sie auch über das Ergebnis Ihres persönlichen Antikörpertests informiert. Die Teilnahme an der Studie ist natürlich freiwillig. Wir bedanken uns schon heute für Ihre Treue zu „Leben in Deutschland“.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Stefan Liebig
Leiter des Sozio-oekonomischen
Panels (SOEP)
am DIW Berlin

Dr. Antje Gößwald
Projektleitung
Robert Koch-Institut

Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft



infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

7781/LFD

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ort

 **DIW BERLIN**

ROBERT KOCH INSTITUT



infas

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH

Postfach 240101
53154 Bonn
Tel. 0800/66 77 876
LiD@infas.de
www.leben-in-deutschland.de

Bonn, Monat 2021

„Leben in Deutschland – Corona Monitoring 2021“

Sehr geehrte Frau .../Sehr geehrter Herr ...,

vor einiger Zeit haben wir Sie über die Corona-Studie der bundesweiten Befragung „Leben in Deutschland“ informiert, die das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) in Zusammenarbeit mit dem Robert Koch-Institut (RKI) durchführt. Die Studie erforscht unter anderem: Wie viele Menschen waren bereits mit dem Coronavirus SARS-CoV-2 infiziert, ohne es zu wissen? Wie viele Menschen sind bereits geimpft? Wie lange sind Antikörper im Blut nachweisbar? Und wie beeinflusst die Pandemie den Alltag der Menschen?

Wir bitten Sie nun ganz herzlich um Ihre Unterstützung.

Anbei finden Sie alle Materialien und Dokumente, die Sie für die Teilnahme an der Studie benötigen. Neben dem Test-Set für die Bestimmung von Antikörpern (Selbstabnahme einiger Blutstropfen) und einem kurzen Fragebogen (den Sie alternativ auch Online beantworten können) finden Sie im Informationsheft die Hintergründe der Studie, Erläuterungen zum Datenschutz sowie Anleitungen zur Durchführung.

Als Dankeschön für Ihre Teilnahme erhalten Sie von uns im Anschluss 10 Euro per Post. Wenn Sie uns eine unterschriebene Einwilligungserklärung zurück gesendet haben, erhalten Sie zusätzlich dazu auch das Ergebnis Ihres persönlichen Antikörpertests. Damit erfahren Sie, ob Sie Antikörper gegen SARS-CoV-2 besitzen und ob diese auf eine vorausgegangene Infektion oder eine Impfung zurückzuführen sind. Bitte beachten Sie jedoch, dass diese Auswertung ca. 6 bis 8 Wochen dauert.

Für Fragen zur Studie stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren! Die Kontaktinformationen finden Sie oben rechts. Weitere Informationen zur Studie finden Sie auch unter: **www.leben-in-deutschland.de/corona**

Bitte unterstützen Sie uns mit Ihrer Teilnahme bei der Erforschung der Corona-Pandemie!

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Antje Gößwald
Projektleitung
Robert Koch-Institut

Prof. Dr. Stefan Liebig
Leiter des Sozio-
oekonomischen Panels (SOEP)
am DIW Berlin

Doris Hess
Bereichsleiterin
Sozialforschung
infas Bonn



infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

7781/LFD

An die Erziehungsberechtigten von
Name
Anschrift
PLZ Ort

 **DIW BERLIN**

ROBERT KOCH INSTITUT



infas

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH

Postfach 240101
53154 Bonn
Tel. 0800/66 77 876
LiD@infas.de
www.leben-in-deutschland.de

Bonn, Monat 2021

„Leben in Deutschland – Corona Monitoring 2021“

Liebe ..., / Lieber..., liebe Eltern,

vor einiger Zeit haben wir Ihre Familie über die Corona-Studie der bundesweiten Befragung „Leben in Deutschland“ informiert, die das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) in Zusammenarbeit mit dem Robert Koch-Institut (RKI) durchführt. Die Studie erforscht unter anderem: Wie viele Menschen waren bereits mit dem Coronavirus SARS-CoV-2 infiziert, ohne es zu wissen? Wie viele Menschen sind bereits geimpft? Wie lange sind Antikörper im Blut nachweisbar? Und wie beeinflusst die Pandemie den Alltag der Menschen?

Wir bitten nun auch <Vorname> ganz herzlich um Unterstützung.

Anbei sind alle Materialien und Dokumente für die Teilnahme von <Vorname> an der Studie enthalten. Neben dem Test-Set für die Bestimmung von Antikörpern (Selbstabnahme einiger Blutstropfen) und einem kurzen Fragebogen (den Du alternativ auch Online beantworten kannst) sind im Informationsheft die Hintergründe der Studie, Erläuterungen zum Datenschutz sowie Anleitungen zur Durchführung zu finden.

Als Dankeschön für die Teilnahme erhältst Du von uns im Anschluss 5 Euro per Post. Wenn uns eine unterschriebene Einwilligungserklärung vorliegt, erhältst Du zusätzlich dazu auch das Ergebnis des persönlichen Antikörpertests. Damit erfährst Du, ob Du Antikörper gegen SARS-CoV-2 besitzt und ob diese auf eine vorausgegangene Infektion oder eine Impfung zurückzuführen sind. Bitte beachte jedoch, dass diese Auswertung ca. 6 bis 8 Wochen dauert. Die Einwilligungserklärung muss zusätzlich auch von einem Sorgeberechtigten unterschrieben werden.

Für Fragen zur Studie stehen wir gerne zur Verfügung. Die Kontaktinformationen sind oben rechts zu finden. Weitere Informationen zur Studie finden Sie/findest Du auch unter: **www.leben-in-deutschland.de/corona**

Bitte unterstütze uns mit einer Teilnahme bei der Erforschung der Corona-Pandemie!

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Antje Gößwald
Projektleitung
Robert Koch-Institut

Prof. Dr. Stefan Liebig
Leiter des Sozio-
ökonomischen Panels (SOEP)
am DIW Berlin

Doris Hess
Bereichsleiterin
Sozialforschung
infas Bonn



**An die eingeladenen
Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Studie
„Leben in Deutschland – Corona Monitoring 2021“**

„Leben in Deutschland – Corona Monitoring 2021“

Berlin, Oktober 2021

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Covid-19-Pandemie bestimmt nach wie vor unseren Alltag, unser Privat- und Arbeitsleben. Dabei ist es sehr wichtig, dass alle weiter angemessen auf die Herausforderungen der Pandemie reagieren können. Aktuelle und gesicherte Informationen sind dazu unerlässlich.

Weltweit erforschen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler das Corona-Virus. Bei uns in Deutschland führt das Robert Koch-Institut gemeinsam mit dem Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung und weiteren Partnern die bundesweite Studie „Leben in Deutschland – Corona-Monitoring 2021“ durch.

Diese Studie wird aktuelle und wertvolle Erkenntnisse zur Verbreitung des Corona-Virus in Deutschland liefern. Wie viele Menschen haben Antikörper gegen das Virus? Wie viele Menschen sind geimpft und haben deshalb Antikörper? Wie oft bleiben Erkrankungen unbemerkt? Welche Gruppen von Menschen sind häufiger betroffen?

Sie sind eingeladen, an der Studie teilzunehmen. Je mehr Menschen mitmachen, desto genauer sind die Ergebnisse. Mit Ihrer Teilnahme helfen Sie Wissenschaft und Politik dabei, das Virus besser zu verstehen und so die Weichen für die Bekämpfung richtig zu stellen.

Daher bitte ich Sie sehr herzlich, an der Studie teilzunehmen und bedanke mich schon jetzt für Ihr Engagement.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Lothar H. Wieler
Präsident des Robert Koch-Instituts

Das Robert Koch-Institut
ist ein Bundesinstitut im
Geschäftsbereich des
Bundesministeriums für
Gesundheit.



Informationsheft zur Studie „Leben in Deutschland – Corona Monitoring 2021“

Liebe Studienteilnehmerin, lieber Studienteilnehmer,

folgend erhalten Sie ausführliche Informationen rund um das Studienvorhaben.

Das Heft beinhaltet im Einzelnen:

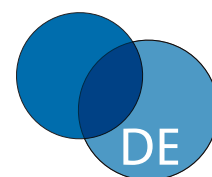
- A** Studieninformation
- B** Studienablauf: So können Sie teilnehmen
- C** Information zum Datenschutz
- D** Einwilligungserklärung Erwachsene (Kopie)
- E** Einwilligungserklärung Minderjährige (Kopie)
- F** Anleitung zur Blutprobenentnahme

Sollten Sie darüber hinaus Fragen haben, finden Sie rechts unsere Kontaktdaten.

infas

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH

Postfach 240101
53154 Bonn
Tel. 0800/66 77 876
LiD@infas.de
www.leben-in-deutschland.de/corona



Wozu dient die Studie?

Täglich veröffentlicht das Robert Koch-Institut die Zahl der laborbestätigten COVID-19-Fälle in Deutschland. Sie sind Grundlage für politische Entscheidungen bei der Eindämmung der Pandemie. Doch bei einigen Menschen verläuft die Infektion ohne oder nur mit schwachen Anzeichen einer Erkrankung. Deshalb ist davon auszugehen, dass bislang nicht alle Fälle erfasst werden konnten. Zudem ist weiterhin unklar, wie lange nach einer Erkrankung oder Impfung die Antikörper gegen das SARS-CoV-2-Virus im Blut nachweisbar sind.

Das SOEP am Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) führt deshalb in Zusammenarbeit mit dem Robert Koch-Institut (RKI) die Studie „Leben in Deutschland – Corona Monitoring 2021“ durch und erforscht:

- Wie viele Menschen in Deutschland sind bereits an dem SARS-CoV-2-Virus (umgangssprachlich: Coronavirus) erkrankt?
- Bei wie vielen Menschen lassen sich Antikörper gegen SARS-CoV-2 nachweisen, also wie viele Menschen haben bereits eine Infektion durchgemacht oder sind geimpft?
- Wie lange sind Antikörper nach einer Erkrankung oder Impfung im Blut nachweisbar?
- Welche Menschen sind häufiger von einer Infektion mit SARS-CoV-2 betroffen?
- Wie oft verläuft die Erkrankung COVID-19 so schwer, dass Menschen im Krankenhaus behandelt werden müssen?
- Wie erfolgreich waren bisherige Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie?
- Wie wirken sich die Pandemie und die ergriffenen Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie auf den Lebensalltag der Menschen aus?

Weitere Kooperationspartner sind das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) sowie das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF).

Auf diese Weise sollen zuverlässige Aussagen zu den spezifischen Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auf Menschen mit Migrationshintergrund in Deutschland ermöglicht werden.

Des Weiteren sollen die Infektionsrisiken in Abhängigkeit von Arbeits- und Lebensbedingungen in unterschiedlichen gesellschaftlichen Gruppen sowie der Auswirkungen der pandemischen Lage bzw. einer individuellen SARS-CoV-2-Infektion auf die Erwerbstätigkeit analysiert werden.

Hierzu werden alle Teilnehmenden der Studie „Leben in Deutschland“ um Teilnahme gebeten. Zu diesen Menschen zählen auch Sie. Natürlich ist Ihre Mitwirkung freiwillig. Bei Nicht-Teilnahme entstehen Ihnen keine Nachteile.

Für die Aussagekraft der Studie ist es jedoch von großer Bedeutung, dass möglichst viele Menschen daran teilnehmen. Und zwar unabhängig davon, ob Sie genesen, geimpft oder nicht geimpft, erkrankt oder bisher nicht erkrankt sind.

Worum bitten wir Sie?

- Die Zusendung einer selbst abgenommenen Blutprobe aus dem Finger zum Nachweis von Antikörpern gegen SARS-CoV-2.
- Die Beantwortung eines kurzen Fragebogens, entweder schriftlich oder online.
- Die Zusendung einer unterschriebenen Einwilligungserklärung zur Studienteilnahme.

Was haben Sie von der Teilnahme?

Als Dankeschön für Ihre Teilnahme erhalten Erwachsene von uns im Anschluss 10 Euro und Kinder jeweils 5 Euro per Post zugesandt. Zusätzlich dazu erhalten Sie auch das Ergebnis Ihres persönlichen Antikörpertests per Post. Damit erfahren Sie, ob Sie Antikörper gegen SARS-CoV-2 besitzen und ob diese auf eine vorausgegangene Infektion oder eine Impfung zurückzuführen sind. Bitte beachten Sie, dass wir Ihnen das Ergebnis nur zusenden können, wenn uns eine unterschriebene Einwilligungserklärung vorliegt. Bis zur Zusendung Ihres Ergebnisses kann es zwischen 6 bis 8 Wochen dauern.

Wichtige Hinweise für Sie

Bitte nehmen Sie auch dann an der Studie teil, wenn Sie sicher wissen, dass Sie bereits an COVID-19 erkrankt waren oder bereits geimpft wurden. Ihre Untersuchungsergebnisse sind gerade auch in diesem Fall sehr wichtig!

Bitte beachten Sie, dass mit der Blutprobe nur darauf getestet wird, ob Sie Antikörper gegen SARS-CoV-2 besitzen. Der Test dient somit nicht dazu, akute Erkrankungen herauszufinden. Sollten Sie sich also krank fühlen, Husten, Fieber oder andere Symptome wie Geruchs- oder Geschmacksverlust verspüren, lassen Sie sich umgehend über die bundesweite Hotline 116 117, lokale Corona-Hotlines oder Ihren Hausarzt beraten!

Weitere Informationen finden Sie unter anderem unter www.infektionsschutz.de/coronavirus.

Versicherungsschutz

Falls Ihnen im Zusammenhang mit der Teilnahme an der Studie ein Schaden entstehen sollte, wird das Robert Koch-Institut für diesen Schaden direkt aufkommen; dies gilt für alle, das heißt auch unverschuldete Schäden.

Haben Sie noch Fragen?

Bei Fragen zum Ablauf der Studie erreichen Sie uns telefonisch unter **0800/66 77 876** (kostenfrei aus dem Festnetz).

Informationen finden Sie auch im Internet:

www.leben-in-deutschland.de/corona

www.rki.de/lid-studie

Image
not
available

auswachen 

Infes Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 3481021
53154 Bonn

1 Einwilligung und Selbstabnahme Trockenblut

- Lesen Sie sich bitte aufmerksam dieses Informationsheft, einschließlich der Erläuterungen zum Datenschutz, durch.
- Bitte lesen Sie dann die beiliegende Einwilligungserklärung aufmerksam durch und unterschreiben diese, wenn Sie einverstanden sind.
- Auf dem Etikettenbogen finden Sie ein Barcode-Etikett zum Abziehen. **Bitte kleben Sie dieses Barcode-Etikett auf die Vorderseite der geschlossenen Blutentnahmekarte über den Schriftzug „Name“.** Bitte folgen Sie hierfür der „Anleitung zur Blutabnahme“ am Ende dieses Informationsheftes.
- Gehen Sie bei der Blutprobenentnahme vor, wie in der Anleitung auf der nächsten Seite beschrieben. Eine Videoanleitung finden Sie im Internet: www.leben-in-deutschland.de/corona

2 Beantwortung des Fragebogens

- Am einfachsten können Sie den kurzen **Fragebogen online** beantworten. Die Zugangsinformationen hierfür finden Sie auf dem Papierfragebogen. Bitte denken Sie daran, uns die Einwilligungserklärung per Post zuzuschicken, sollten Sie den Fragebogen online beantworten.
- Alternativ können Sie auch den Papierfragebogen beantworten und – zusammen mit der Einwilligungserklärung – kostenfrei an infas zurücksenden.

3 Versand

- Bitte prüfen Sie, dass das Blutabnahme-Kärtchen mit dem aufgeklebten **Barcode** versehen ist. Denn nur dann können wir dieses auswerten. Nehmen Sie dann bitte die Tüte mit dem Blutabnahme-Kärtchen und stecken Sie dieses in den gepolsterten Umschlag, der bereits an das Robert Koch-Institut (RKI) adressiert und frankiert ist.
- Nehmen Sie bitte die **unterschiedene Einwilligungserklärung** und den Fragebogen und stecken Sie beides in den an infas adressierten Briefumschlag. Auch dieser Umschlag ist bereits für Sie frankiert. Wenn Sie den Fragebogen online beantwortet haben, senden Sie bitte nur die Einwilligungserklärung zurück an infas.
- Bringen Sie beide Umschläge bitte möglichst am selben Tag gemeinsam zum Briefkasten bzw. zur Post.
- Sollten aus Ihrem Haushalt mehrere Personen teilnehmen, können Sie die Blutproben gerne gemeinsam in einem Umschlag an das RKI und die Einwilligungserklärungen und die Fragebögen gemeinsam in einem Umschlag an infas versenden.

4 Ihr Dankeschön

- Für Ihre Teilnahme erhalten Erwachsene **ein kleines Dankeschön** in Höhe von 10 Euro und Jugendliche in Höhe von 5 Euro per Post. Bitte beachten Sie, dass der Versand dieses Dankeschöns etwas dauern kann.

5 Ihr Ergebnis

- Die Ergebnisse Ihrer Blutuntersuchung erhalten Sie nach der Auswertung per Post. Dies dauert ca. 6 bis 8 Wochen. Dadurch erfahren Sie, ob in Ihrem Blut Antikörper gegen SARS-CoV-2 nachweisbar sind und ob diese auf eine Erkrankung oder eine Impfung zurück zu führen sind.
- Bitte beachten Sie, dass wir Ihnen **ohne unterschriebene Einwilligungserklärung Ihre Ergebnisse nicht zusenden** dürfen und Ihre Blutproben nach zehn Wochen vernichten müssen!

Nachfolgend erhalten Sie von uns die gesetzlich vorgeschriebenen Informationen zum Datenschutz für die Studie „Leben in Deutschland – Corona Monitoring 2021“ (nachfolgend die „Studie“), einer Teilstudie im Rahmen der Langzeitstudie „Leben in Deutschland“ des Sozio-oekonomischen Panels (SOEP). Die folgenden Datenschutzhinweise erläutern, wie die beteiligten Institute die geltenden datenschutzrechtlichen Bestimmungen einhalten. **Wir bitten Sie, die Hinweise sorgfältig zu lesen.**

Die nachfolgenden Informationen gelten sowohl für volljährige Studienteilnehmende als auch für minderjährige Studienteilnehmende zwischen dem vollendeten 14ten und dem vollendeten 18ten Lebensjahr.

Verantwortlich für die Verarbeitung Ihrer Daten sind:

DIW Berlin	infas	RKI
Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung, Sozio-oekonomisches Panel (SOEP)	Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH	Robert Koch-Institut
Mohrenstr. 58	Friedrich-Wilhelm-Straße 18	Nordufer 20
10117 Berlin	53113 Bonn	13353 Berlin

IAB	BAMF
Institut für Arbeits- markt- und Berufsfor- schung Bundesagentur für Arbeit	Forschungszentrum Bundesamt für Migration und Flüchtlinge Forschungszentrum Migra- tion, Integration und Asyl Forschungsfeld II
Regensburger Straße 10	Frankenstraße 210
90478 Nürnberg	90461 Nürnberg

Bei der vorliegenden Studie arbeitet das Sozio-oekonomische Panel („SOEP“) des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung („DIW Berlin“) mit dem Robert Koch-Institut („RKI“), dem infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH („infas“), dem Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung („IAB“) und dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge („BAMF“) zusammen. Alle Institute arbeiten gemäß den Bestimmungen der EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) und tragen gemeinsam die datenschutzrechtliche Verantwortung für die Durchführung der Studie. Nachfolgend werden alle für die Verarbeitung Verantwortlichen als „wir“, „uns“ oder „Projektpartner“ bezeichnet.

Inhalt und Zweck der Studie:

Bei der Studie handelt es sich um eine Teilstudie im Rahmen der Langzeitstudie „Leben in Deutschland“. Im Rahmen der Langzeitstudie werden gesellschaftliche Entwicklungen untersucht; mitunter auch die Veränderungen unseres Alltags durch die SARS-CoV-2-Pandemie. In diesem Zusammenhang untersucht diese Teilstudie unter anderem das Vorhandensein von Antikörpern gegen das SARS-CoV-2-Virus im menschlichen Blut und verknüpft die Antworten und Daten aus den vorhergehenden Befragungswellen miteinander. Weitere Einzelheiten entnehmen Sie bitte diesem Informationsheft.



Deutsches Institut für
Wirtschaftsforschung
Sozio-oekonomisches Panel (SOEP)

Mohrenstr. 58
10117 Berlin
www.diw.de

Datenschutzbeauftragter:
Udo Wenzel
Budapester Str. 31
10787 Berlin
Udo.wenzel@agentia.de



infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH

Postfach 240101
53154 Bonn
Tel. 0800/66 77 876
LiD@infas.de
www.leben-in-deutschland.de/corona

ROBERT KOCH INSTITUT



Robert Koch-Institut
Datenschutzbeauftragte
Nordufer 20
13353 Berlin
E-Mail: datenschutz@rki.de



INSTITUT FÜR ARBEITSMARKT- UND
BERUFSFORSCHUNG

Institut für Arbeitsmarkt- und
Berufsforschung (IAB)
Datenschutzbeauftragte:
Frau Barbara Rüstemeier
Stabsstelle Datenschutz der
Bundesagentur für Arbeit
Regensburger Str. 104
90478 Nürnberg



Bundesamt
für Migration
und Flüchtlinge

Bundesamt für Migration und
Flüchtlinge (BAMF)
Datenschutzbeauftragter
Frankenstr. 210
D-90461 Nürnberg
E-Mail:
datenschutzbeauftragter@bamf.
bund.de

Ablauf der Studie:

infas führt die Befragungen des SOEP im Auftrag des DIW Berlin durch und ist für die Verwaltung Ihrer Daten (Name, Kontaktdaten) sowie die Erfassung Ihrer Einwilligungserklärungen und Fragebögen verantwortlich. Das RKI untersucht Ihre Blutprobe auf das Vorliegen von Antikörpern gegen SARS-CoV-2. infas schickt Ihnen anschließend die Testergebnisse dieser Untersuchung zu. Sofern Sie an der Studie teilnehmen möchten, schicken Sie bitte die unterschriebene Einwilligungserklärung an infas zurück. Den persönlichen Fragebogen können Sie entweder online oder schriftlich beantworten. Die Blutprobe entnehmen Sie bitte eigenständig aus Ihrer Fingerkuppe und schicken diese bitte an das RKI. Einzelheiten entnehmen Sie bitte diesem Informationsheft.

Pseudonymisierung:

Grundsätzlich kennt nur infas Ihre Kontaktdaten und Ihren Namen und erstellt und verwaltet die sogenannten Pseudonyme. Bei dem Pseudonym handelt es sich um eine Zahlenkombination oder Codenummer ohne direkten Bezug zu Ihrer Person. infas pseudonymisiert Ihre Befragungsdaten sowie Ihre Blutprobe, indem es diese mit der zuvor erläuterten Codenummer versieht.

Wissenschaftliche Auswertung:

Die wissenschaftliche Aufbereitung und Auswertung der Befragungsdaten und Laborergebnisse sowie die Veröffentlichung der Ergebnisse erfolgen durch die Projektpartner. Die Ergebnisse aus der Studie werden darüber hinaus anderen wissenschaftlichen Forschungseinrichtungen zu deren eigenen Forschungszwecken und für die universitäre Lehre – ausschließlich in pseudonymisierter Form – zugänglich gemacht. Eine kommerzielle Nutzung ist hierbei ausgeschlossen.

Langzeitlagerung der eingesendeten Blutprobe durch das RKI (optional):

Sie haben über die eigentliche Studie hinaus die Möglichkeit, Teile Ihrer eingesendeten Blutprobe zusammen mit Angaben zu Ihrem Geschlecht, Alter und Landkreis, in dem Sie leben, in dauerhaft pseudonymisierter Form dem RKI für wissenschaftliche Forschungsvorhaben zur Verfügung zu stellen und zu übereignen. Das RKI kann damit weitergehende Fragestellungen im Zusammenhang mit der SARS-CoV-2-Pandemie und deren Auswirkungen auf die Bevölkerung sowie zur Verbreitung anderer auftretender Viren in der Bevölkerung erforschen. Eine kommerzielle Nutzung ist hierbei ausgeschlossen. Die Proben werden spätestens nach 10 Jahren vernichtet.

Freiwilligkeit der Teilnahme

Sowohl die Teilnahme an der Studie als auch die Langzeitlagerung Ihrer Blutprobe ist freiwillig und erfolgt nur, sofern Sie jeweils schriftlich darin eingewilligt haben. Wenn Sie an der Studie nicht teilnehmen möchten und/oder nicht in die Langzeitlagerung Ihrer Blutprobe einwilligen möchten, entstehen Ihnen dadurch keine Nachteile. Wir bitten Sie allerdings herzlich, mit Ihrer freiwilligen Teilnahme zum Gelingen dieser wichtigen wissenschaftlichen Untersuchung beizutragen.

Herkunft Ihrer Adresse

Im Rahmen Ihrer bisherigen Teilnahme an der Studie „Leben in Deutschland“ haben Sie dankenswerterweise die Erlaubnis erteilt, Ihre Kontakt- und Adressdaten zum Zwecke der wiederholten Kontaktaufnahme für die Studie „Leben in Deutschland“ zu speichern und zu verwenden.

Umgang mit Ihren Daten und Rechtsgrundlage der Datenverarbeitung

Für den Umgang mit Ihren personenbezogenen Daten, die im Zuge dieser Studie erhoben werden, gilt Folgendes:

- Rechtsgrundlage der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten ist Ihre ausdrückliche Einwilligung (Art. 9 Abs. 2 Buchstabe a in Verbindung mit Art. 6 Abs. 1 Buchstabe a DSGVO).
- Ihre Kontaktdaten werden bei infas nur zu dem Zweck aufbewahrt, um Sie im Rahmen der Studie „Leben in Deutschland“ weiter kontaktieren und befragen zu können.
- infas erfüllt höchste Anforderungen an Datenschutz und IT-Sicherheit und ist nach ISO 20252 zertifiziert.
- Nur wenn die Zusammenarbeit zwischen infas und dem DIW Berlin beendet wird, kann infas Ihren Namen und Ihre Kontaktdaten an das DIW Berlin oder an ein anderes Umfrageinstitut, das vom DIW Berlin mit der Fortführung der Studie „Leben in Deutschland“ beauftragt wird, übermitteln. Auch in diesem Fall werden Ihre Kontaktdaten streng getrennt von den Befragungsdaten aufbewahrt.
- Für die Postversendungen an Sie, für Adressrecherchen und bei der elektronischen Erfassung von Papierfragebögen werden Dienstleister eingesetzt; sogenannte Auftragsverarbeiter. Die Auftragsverarbeiter wurden sorgfältig ausgewählt, sind vertraglich an unsere Weisungen gebunden, verfügen über geeignete technische und organisatorische Maßnahmen zum Schutz der Rechte der betroffenen Personen und werden von uns regelmäßig kontrolliert. Sofern Daten an diese Auftragsverarbeiter weitergeben werden, dürfen diese die Daten ausschließlich zur Erfüllung ihrer vertraglichen Aufgaben verwenden.
- Ihre Antworten auf den Fragebögen (Befragungsdaten) werden von infas ausschließlich in pseudonymisierter Form gespeichert; also getrennt von Ihrer Einwilligungserklärung, Ihrem Namen und Ihren Kontaktdaten.
- Das RKI erhält ausschließlich Ihre pseudonymisierte Blutprobe. Die Untersuchung der Probe erfolgt unmittelbar nach Eingang des Testsets beim RKI, unabhängig vom Vorliegen der schriftlichen Einwilligung bei infas. Sollte festgestellt werden, dass Ihre schriftliche Einwilligung zur Teilnahme an der Studie bei infas nicht eingeht, wird Sie infas noch einmal kontaktieren und um Abgabe der Einwilligung zur Teilnahme an der Studie und zur Verarbeitung Ihrer Daten bitten. Sollte Ihre schriftliche Einwilligung jedoch auch dann nicht bei infas eingehen, gehen wir davon aus, dass Sie nicht an der Studie teilnehmen möchten und werden Ihre Probe gemeinsam mit den im Zusammenhang mit der Studie erhobenen Daten zehn Wochen nach Eingang der Probe beim RKI, spätestens jedoch am 15.02.2022 vernichten bzw. löschen. Eine Übersendung des Laborberichts an Sie erfolgt in diesem Fall nicht.
- Nach Analyse der Blutproben im RKI-Labor ordnet infas die vom RKI übermittelten Testergebnisse anhand der Codenummer Ihren Kontaktdaten zu und informiert Sie per Post über Ihr individuelles Testergebnis.
- Ihre Antworten aus den Fragebögen und die Testergebnisse werden in pseudonymisierter Form aufbereitet und zusammengeführt und anschließend – wie unter „Inhalt und Zweck der Studie“ und in diesem Informationsheft näher beschrieben – mit den Daten aus der Langzeitstudie „Leben in Deutschland“ verknüpft.
- Die verknüpften und pseudonymisierten Studiendaten werden den Projektpartnern zu den – unter „Inhalt und Zweck der Studie“ und in diesem Informationsheft näher beschriebenen – wissenschaftlichen Forschungszwecken zur Verfügung gestellt und entsprechend wissenschaftlich ausgewertet.
- Die Ergebnisse aus dieser Studie und der Langzeitstudie „Leben in Deutschland“ werden anderen wissenschaftlichen Einrichtungen für deren eigene wissenschaftliche

und/oder infektionsepidemiologische Forschungszwecke und für die universitäre Lehre – ausschließlich in pseudonymisierter Form – zugänglich gemacht. Eine kommerzielle Nutzung ist hierbei ausgeschlossen.

- Eine etwaige Veröffentlichung der Ergebnisse der Studie erfolgt ohne Bezug zu Ihrem Namen und Ihren Kontaktdaten ausschließlich in anonymisierter Form.
- Sofern Sie gesondert darin eingewilligt haben, wird Ihre Blutprobe dem RKI zur Verfügung gestellt, damit das RKI Ihre Blutprobe für wissenschaftliche Forschungsvorhaben wie unter „Langzeitlagerung der eingesendeten Blutprobe durch das RKI (optional):“ näher beschrieben verwenden kann.

Ihre Rechte

Sie haben die nachfolgenden datenschutzrechtlichen Rechte, wobei infas als zentrale Anlaufstelle fungiert. Um eine Offenlegung Ihrer Identität gegenüber den übrigen Projektpartnern zu verhindern, empfehlen wir, stets den Datenschutzbeauftragten von infas zu kontaktieren, vorzugsweise per E-Mail an datenschutz@infas.de. Alternativ können Sie sich auch direkt an den jeweiligen Projektpartner wenden. Damit legen Sie aber Ihre Identität gegenüber dem jeweiligen Projektpartner offen.

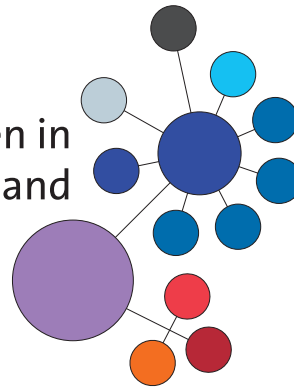
- Auskunftsrecht, Art. 15 DSGVO
- Recht auf Berichtigung, Art. 16 DSGVO
- Recht auf Löschung („Recht auf Vergessenwerden“), Art. 17 DSGVO
- Recht auf Einschränkung der Verarbeitung, Art. 18 DSGVO
- Recht auf Datenübertragbarkeit, Art. 20 DSGVO

Darüber hinaus haben Sie das Recht, Ihre Einwilligung zur Teilnahme an der Studie und der damit einhergehenden Datenverarbeitung jederzeit ohne Angabe von Gründen mit Wirkung für die Zukunft zu widerrufen. Dies schließt das Recht ein, die Vernichtung Ihrer Blutprobe zu verlangen. Durch den Widerruf entstehen Ihnen keinerlei Nachteile.

Bitte beachten Sie, dass Sie Ihre vorgenannten Rechte so lange geltend machen können, solange Ihre Anfrage Ihrem Datensatz und/oder Ihrer Blutprobe zugeordnet werden kann (vgl. Art. 11 Abs. 2 Satz 1 DSGVO).

Außerdem haben Sie gemäß Art. 77 DSGVO ein Beschwerderecht bei einer Datenschutz-Aufsichtsbehörde. Sie können Ihre Beschwerde sowohl bei der Aufsichtsbehörde im Bundesland Ihres Wohnsitzes oder Arbeitsplatzes als auch bei der für infas, RKI, IAB, BAMF oder dem DIW Berlin zuständigen Aufsichtsbehörde erheben. Für das RKI, IAB und das BAMF ist der Bundesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit die zuständige Aufsichtsbehörde. Die Kontaktmöglichkeiten und weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Homepage: <https://www.bfdi.bund.de>. Für das DIW Berlin die zuständige Datenschutzaufsichtsbehörde die Berliner Beauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit. Die Kontaktmöglichkeiten und weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Homepage: <https://www.datenschutz-berlin.de>. Für infas ist die Landesbeauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit Nordrhein-Westfalen die zuständige Aufsichtsbehörde. Die Kontaktmöglichkeiten und weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Homepage: <https://www.lidi.nrw.de>.

Auf Ihre Anfrage hin stellen wir Ihnen gerne die datenschutzrechtlichen Vereinbarungen zur gemeinsamen Verantwortlichkeit zwischen den Projektpartnern zur Verfügung.



„Leben in Deutschland – Corona Monitoring 2021“

Einwilligungserklärung

für Personen ab 18 Jahren

Ich wurde schriftlich über Inhalt, Zweck, Bedeutung und Bedingungen der Studie „**Leben in Deutschland – Corona Monitoring 2021**“ aufgeklärt, habe eine schriftliche Studieninformation einschließlich einer Information zum Datenschutz erhalten, gelesen und verstanden. Mit meiner Unterschrift bestätige ich, **dass ich freiwillig bereit bin, an der Studie teilzunehmen.**

Die Teilnahme beinhaltet die Beantwortung eines kurzen Fragebogens sowie die eigenständige Entnahme einer Blutprobe sowie die Einsendung dieser Probe an das Robert Koch-Institut zur Testung auf Antikörper gegen das Coronavirus SARS-CoV-2.

Ich habe außerdem die Möglichkeit, Teile meiner eingesendeten Blutprobe zusammen mit den infektionsepidemiologisch relevanten Angaben (Geschlecht, Alter und Landkreis) in dauerhaft pseudonymisierter Form dem RKI für wissenschaftliche Forschungsvorhaben zur Verfügung zu stellen.

Mit meiner Unterschrift willige ich darin ein, dass meine Blutprobe auf das Vorliegen von Antikörpern gegen SARS-CoV-2 untersucht wird und, dass meine personenbezogenen Daten für die Forschungszwecke der Studie „Leben in Deutschland – Corona Monitoring 2021“ wie in der Studieninformation und der Information zum Datenschutz beschrieben verarbeitet und gespeichert werden. Dies umfasst insbesondere, dass

- meine Blutprobe auf das Vorliegen von Antikörpern gegen SARS-CoV-2 untersucht wird;
- meine Studiendaten (Angaben auf Fragebögen und die Untersuchungsergebnisse der Blutprobe) unter einem Pseudonym (eine Zahlenkombination ohne Bezug zu meiner Person, im Weiteren Pseudonym genannt) miteinander verknüpft werden;
- meine Antworten aus den Fragebögen und die Testergebnisse in pseudonymisierter Form aufbereitet und zusammengeführt werden und anschließend – wie in der Information zum Datenschutz und im Informationsheft näher beschrieben – mit den Daten aus der Längzeitstudie „Leben in Deutschland“ verknüpft werden;
- die verknüpften und pseudonymisierten Studiendaten den Projektpartnern zu den – in der Information zum Datenschutz und im Informationsheft näher beschrieben – wissenschaftlichen Forschungszwecken zur Verfügung gestellt und entsprechend wissenschaftlich ausgewertet werden;
- meine pseudonymisierten Untersuchungsergebnisse der Blutprobe sowie die von mir bereitgestellten Befragungsdaten an andere wissenschaftlichen Forschungseinrichtungen für deren eigene wissenschaftliche und/oder infektionsepidemiologische Forschungszwecke und für die universitäre Lehre – ausschließlich in pseudonymisierter Form – zugänglich gemacht werden; eine kommerzielle Nutzung ist hierbei ausgeschlossen;
- die Studienergebnisse in anonymisierter Form, die keinen Rückschluss auf meine Person oder meinen Haushalt zulässt, veröffentlicht werden.
- mir die Ergebnisse der Laboranalyse der eingesendeten Blutprobe unter kurzzeitiger Aufhebung meines Pseudonyms durch infas per Post mitgeteilt werden.

Meine Einwilligung umfasst auch die Verarbeitung meiner **Gesundheitsdaten** (Angaben auf Fragebögen, Untersuchungsergebnisse von Blutproben) und die **Verarbeitung genetischer Daten in Blutproben.**

infas

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH

Postfach 240101
53154 Bonn
Tel. 0800/66 77 876
LiD@infas.de
www.leben-in-deutschland.de

Langzeitlagerung der eingesendeten Blutprobe durch das RKI (optional)

Ich willige zusätzlich ein, dass Teile meiner Blutprobe mit den infektionsepidemiologisch relevanten Angaben (Geschlecht, Alter und Landkreis) in dauerhaft pseudonymisierter Form beim Robert Koch-Institut aufbewahrt werden. Diese dürfen für wissenschaftliche Forschungsvorhaben zu relevanten infektionsepidemiologischen Fragestellungen im Zusammenhang mit der SARS-CoV-2-Pandemie und deren Auswirkungen auf die Bevölkerung sowie zur Verbreitung anderer auftretender Viren (z.B. Untersuchungen auf das Vorhandensein von Antikörpern gegen Grippeviren oder andere Corona-Viren) in der Bevölkerung zu nicht kommerziellen Zwecken genutzt werden. Zu diesem Zweck übereigne ich meine Blutprobe an das Robert Koch-Institut. Eine kommerzielle Nutzung ist hierbei ausgeschlossen. Die Proben werden spätestens nach 10 Jahren vernichtet.

☐ Ja

☐ Nein

Ich habe das Recht, meine Einwilligung zur Teilnahme an der Studie und der damit einhergehenden Datenverarbeitung jederzeit ohne Angabe von Gründen mit Wirkung für die Zukunft zu widerrufen. Dies schließt das Recht ein, die Vernichtung meiner Blutprobe – auch sofern und soweit ich diese an das Robert Koch-Institut übereignet habe – zu verlangen.

Meinen Widerruf kann ich vorzugsweise per Email an LiD@infas.de aber auch gegenüber den anderen Partnern schriftlich oder telefonisch einlegen. Durch den Widerruf entstehen mir keinerlei Nachteile.

Meine vorgenannten Rechte kann ich so lange geltend machen, solange meine Anfrage meinem Datensatz und/oder meiner Blutprobe zugeordnet werden kann (vgl. Art. 11 Abs. 2 Satz 1 DSGVO).

Vorname Teilnehmende/r

Nachname Teilnehmende/r

Ort, Datum

Unterschrift Teilnehmende/r

Bitte beachten Sie, dass wir Ihnen **ohne die unterschriebene und an infas zurückgesendete Einwilligungserklärung Ihre Ergebnisse nicht zusenden** dürfen und Ihre Blutproben nach zehn Wochen vernichten müssen!



„Leben in Deutschland – Corona Monitoring 2021“

Einwilligungserklärung

für minderjährige Teilnehmende

infas

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH

Postfach 240101
53154 Bonn
Tel. 0800/66 77 876
LiD@infas.de
www.leben-in-deutschland.de

Ich wurde schriftlich über Inhalt, Zweck, Bedeutung und Bedingungen der Studie „**Leben in Deutschland – Corona Monitoring 2021**“ aufgeklärt, habe eine schriftliche Studieninformation einschließlich einer Information zum Datenschutz erhalten, gelesen und verstanden. Mit meiner Unterschrift bestätige ich, **dass ich freiwillig bereit bin, an der Studie teilzunehmen.**

Die Teilnahme beinhaltet die Beantwortung eines kurzen Fragebogens sowie die eigenständige Entnahme einer Blutprobe sowie die Einsendung dieser Probe an das Robert Koch-Institut zur Testung auf Antikörper gegen das Coronavirus SARS-CoV-2.

Ich habe außerdem die Möglichkeit, Teile meiner eingesendeten Blutprobe zusammen mit den infektionsepidemiologisch relevanten Angaben (Geschlecht, Alter und Landkreis) in dauerhaft pseudonymisierter Form dem RKI für wissenschaftliche Forschungsvorhaben zur Verfügung zu stellen.

Mit meiner Unterschrift willige ich darin ein, dass meine Blutprobe auf das Vorliegen von Antikörpern gegen SARS-CoV-2 untersucht wird und, dass meine personenbezogenen Daten für die Forschungszwecke der Studie „Leben in Deutschland – Corona Monitoring 2021“ wie in der Studieninformation und der Information zum Datenschutz beschrieben verarbeitet und gespeichert werden. Dies umfasst insbesondere, dass

- meine Blutprobe auf das Vorliegen von Antikörpern gegen SARS-CoV-2 untersucht wird;
- meine Studiendaten (Angaben auf Fragebögen und die Untersuchungsergebnisse der Blutprobe) unter einem Pseudonym (eine Zahlenkombination ohne Bezug zu meiner Person, im Weiteren Pseudonym genannt) miteinander verknüpft werden;
- meine Antworten aus den Fragebögen und die Testergebnisse in pseudonymisierter Form aufbereitet und zusammengeführt werden und anschließend – wie in der Information zum Datenschutz und im Informationsheft näher beschrieben – mit den Daten aus der Langzeitstudie „Leben in Deutschland“ verknüpft werden;
- die verknüpften und pseudonymisierten Studiendaten den Projektpartnern zu den – in der Information zum Datenschutz und im Informationsheft näher beschrieben – wissenschaftlichen Forschungszwecken zur Verfügung gestellt und entsprechend wissenschaftlich ausgewertet werden;
- meine pseudonymisierten Untersuchungsergebnisse der Blutprobe sowie die von mir bereitgestellten Befragungsdaten an andere wissenschaftlichen Forschungseinrichtungen für deren eigene wissenschaftliche und/oder infektionsepidemiologische Forschungszwecke und für die universitäre Lehre – ausschließlich in pseudonymisierter Form – zugänglich gemacht werden; eine kommerzielle Nutzung ist hierbei ausgeschlossen;
- die Studienergebnisse in anonymisierter Form, die keinen Rückschluss auf meine Person oder meinen Haushalt zulässt, veröffentlicht werden.
- mir die Ergebnisse der Laboranalyse der eingesendeten Blutprobe unter kurzzeitiger Aufhebung meines Pseudonyms durch infas per Post mitgeteilt werden.

Meine Einwilligung umfasst auch die Verarbeitung meiner **Gesundheitsdaten** (Angaben auf Fragebögen, Untersuchungsergebnisse von Blutproben) und die **Verarbeitung genetischer Daten in Blutproben.**

Langzeitlagerung der eingesendeten Blutprobe durch das RKI (optional)

Ich willige zusätzlich ein, dass Teile meiner Blutprobe mit den infektionsepidemiologisch relevanten Angaben (Geschlecht, Alter und Landkreis) in dauerhaft pseudonymisierter Form beim Robert Koch-Institut aufbewahrt werden. Diese dürfen für wissenschaftliche Forschungsvorhaben zu relevanten infektionsepidemiologischen Fragestellungen im Zusammenhang mit der SARS-CoV-2-Pandemie und deren Auswirkungen auf die Bevölkerung sowie zur Verbreitung anderer auftretender Viren (z.B. Untersuchungen auf das Vorhandensein von Antikörpern gegen Grippeviren oder andere Corona-Viren) in der Bevölkerung zu nicht kommerziellen Zwecken genutzt werden. Zu diesem Zweck übereigne ich meine Blutprobe an das Robert Koch-Institut. Eine kommerzielle Nutzung ist hierbei ausgeschlossen. Die Proben werden spätestens nach 10 Jahren vernichtet.

☐ Ja☐ Nein

Ich habe das Recht, meine Einwilligung zur Teilnahme an der Studie und der damit einhergehenden Datenverarbeitung jederzeit ohne Angabe von Gründen mit Wirkung für die Zukunft zu widerrufen. Dies schließt das Recht ein, die Vernichtung meiner Blutprobe – auch sofern und soweit ich diese an das Robert Koch-Institut übereignet habe – zu verlangen.

Meinen Widerruf kann ich vorzugsweise per Email an LiD@infas.de, aber auch gegenüber den anderen Partnern schriftlich oder telefonisch einlegen. Durch den Widerruf entstehen mir keinerlei Nachteile.

Meine vorgenannten Rechte kann ich so lange geltend machen, solange meine Anfrage meinem Datensatz und/oder meiner Blutprobe zugeordnet werden kann (vgl. Art. 11 Abs. 2 Satz 1 DSGVO).

Alle etwaigen Teilnehmenden müssen selbst entscheiden, ob sie an der Studie teilnehmen möchten oder nicht. **Bei minderjährigen Teilnehmenden ist zusätzlich die Einwilligung der Sorgeberechtigten zwingend erforderlich. Sofern das Sorgerecht mehreren gemeinschaftlich zusteht und nur ein Sorgeberechtigter seine Unterschrift erteilt, versichert der unterschreibende Sorgeberechtigte, dass die anderen Sorgeberechtigten ebenfalls im Namen der/des Minderjährigen eingewilligt haben.**

Teilnehmende/r:

Sorgeberechtigte/r:

Vorname Teilnehmende/r

Vorname Sorgeberechtigte/r

Nachname Teilnehmende/r

Nachname Sorgeberechtigte/r

Ort, Datum

Ort, Datum

Unterschrift Teilnehmende/r

Unterschrift Sorgeberechtigte/r

Bitte beachten Sie, dass wir Ihnen **ohne die unterschriebene und an infas zurückgesendete Einwilligungserklärung Ihre Ergebnisse nicht zusenden** dürfen und Ihre Blutproben nach zehn Wochen vernichten müssen!

F Anleitung zur Blutprobenentnahme

Möchten Sie ein Video mit der Anleitung zur Blutprobenentnahme sehen, scannen Sie bitte den QR-Code oder folgen Sie dem Link:

www.leben-in-deutschland.de/corona



Wichtige Hinweise:

- Bitte entnehmen Sie keine Blutprobe, wenn es Hindernisse oder akute Gesundheitsstörungen gibt, die eine Probenentnahme stören oder schmerzhaft machen, zum Beispiel: Infektionen, Schwellungen oder Verletzungen.
- Das Blutabnahmeset ist ausschließlich für den Einmalgebrauch bestimmt und darf nur durch Jugendliche und Erwachsene ab 14 Jahren genutzt werden.

- Bitte entnehmen Sie direkt nach körperlichen Anstrengungen keine Blutprobe.
- Sollten Sie Probleme beim Anblick oder mit der Abnahme von Blut haben, führen Sie die Abnahme im Beisein eines weiteren Erwachsenen durch. Alternativ lassen Sie die Abnahme von medizinischem Fachpersonal durchführen.
- Den grauen Plastikbeutel aus dem Blutabnahmeset können Sie zum Entsorgen der Abfälle verwenden.

Bitte verwenden Sie das Set in folgenden Fällen nur nach Rücksprache mit Ihrer Ärztin/Ihrem Arzt:

- Bei Blutungsneigung, Gerinnungsstörungen oder Einnahme gerinnungshemmender Medikamente („Blutverdünner“)
- In der Schwangerschaft oder Stillzeit

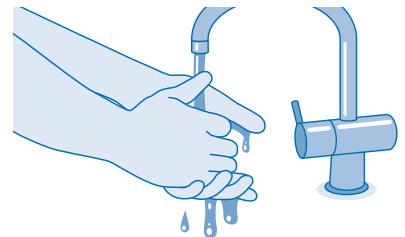
- 1 Auf dem Etikettenbogen finden Sie ein Barcode-Etikett zum Abziehen



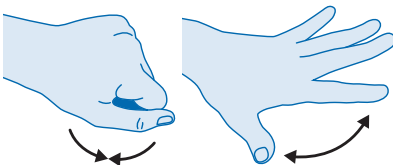
- 2 Kleben Sie das Etikett mit dem Barcode bitte links unten auf die Vorderseite der geschlossenen Blutabnahmekarte über den Schriftzug „Name“. Tragen Sie dort nicht Ihren Namen und kein Datum ein.



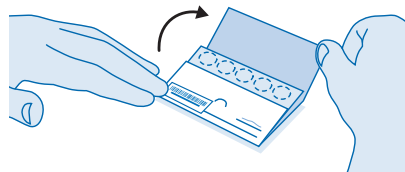
- 3 Waschen Sie Ihre Hände für mindestens 30 Sekunden mit Seife unter warmem Wasser.



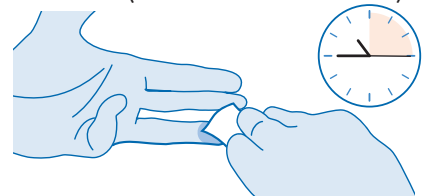
- 4 Wählen Sie einen Ihrer Mittel- oder Ringfinger für die Blutabnahme. Regen Sie die Durchblutung dieser Hand durch Bewegung an.



- 5 Lösen Sie die Blutabnahmekarte aus der Halterung. Öffnen Sie die Karte. Die fünf Kreise sollen sichtbar sein. Berühren Sie die Karte nicht innerhalb der Kreise.



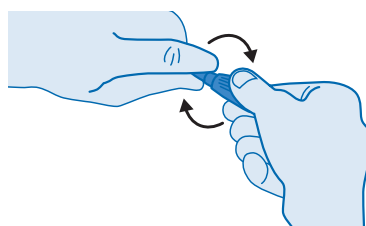
- 6 Öffnen Sie die Verpackung von Alkoholtupfer, Komresse und Pflaster, damit alles griffbereit ist. Desinfizieren Sie die gesamte Fingerspitze mit einem Alkoholtupfer. Warten Sie, bis der Finger wieder trocken ist (mindestens 15 Sekunden).



- 7 Berühren Sie nach der Desinfektion bitte nichts mit diesem Finger, um Verunreinigungen zu vermeiden.



- 8 Öffnen Sie eine Lanzette, indem Sie die schmale Schutzkappe abdrehen. Die Lanzette befindet sich im Gehäuse und ist von außen nicht sichtbar.

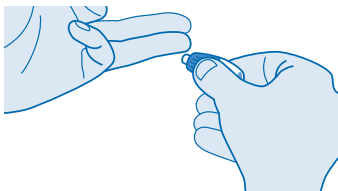


- 9 **Achtung:** Verwenden Sie die Lanzetten nur für den beschriebenen Zweck. Jede Lanzette kann nur ein Mal verwendet werden. Lanzetten ohne oder mit loser Schutzkappe nicht verwenden!



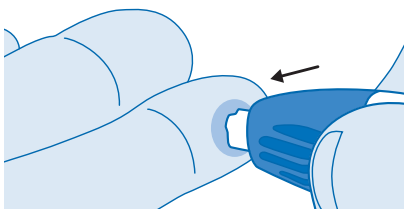
10

Legen Sie Ihre Hand auf eine stabile Unterlage. Die beste Stelle zur Blutabnahme ist die seitliche Fingerspitze.



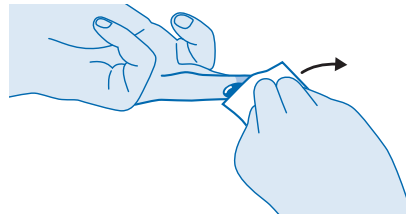
11

Drücken Sie die Lanzette mit der Öffnung fest auf die seitliche Fingerspitze, bis Sie einen Einstich spüren.



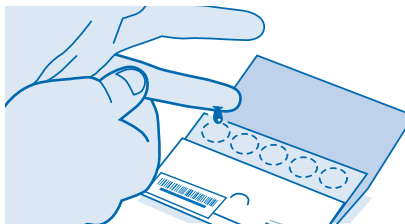
12

Wischen Sie den ersten Blutstropfen mit einer Kompresse ab. Massieren Sie Ihren Finger von der Fingerbasis in Richtung der Einstichstelle, damit sich erneut ein großer Blutstropfen bildet.



13

Halten Sie den Finger über die Karte und lassen Sie den Blutstropfen kontaktlos in einen der markierten Kreise fallen.



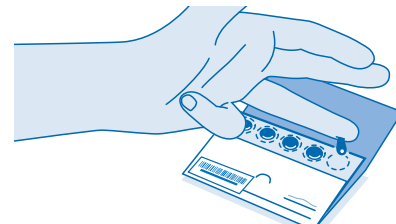
14

Sollte sich der Blutstropfen nicht von allein lösen, bringen Sie die Karte vorsichtig mit dem Blutstropfen in Kontakt, ohne jedoch die Karte mit dem Finger zu berühren.



15

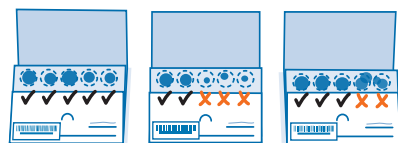
Wiederholen Sie das Vorgehen bei den restlichen vier Kreisen.



16

Die Kreise sollen innerhalb der Markierungen möglichst vollständig (mindestens zu zwei Dritteln) mit Blut befüllt werden.

Fügen Sie bereits getrocknetem Blut kein frisches Blut hinzu.



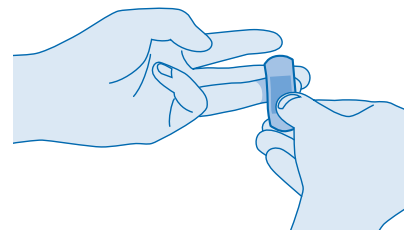
17

Bitte prüfen Sie auch die Rückseite. Die Kreise müssen mit Blut durchtränkt sein.



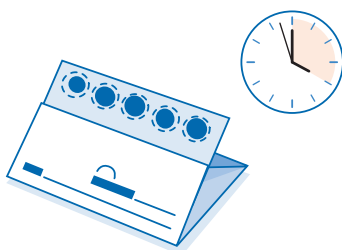
18

Nach der Blutentnahme drücken Sie die Kompresse für eine Minute fest auf die Einstichstelle, damit die Blutung stoppt. Kleben Sie anschließend eines der Pflaster auf die Einstichstelle.



19

Lassen Sie die Blutstropfen für drei bis vier Stunden bei Raumtemperatur trocknen.



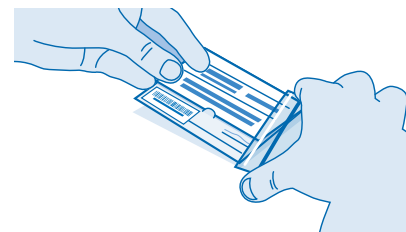
20

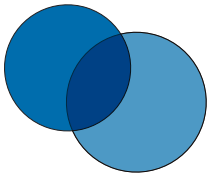
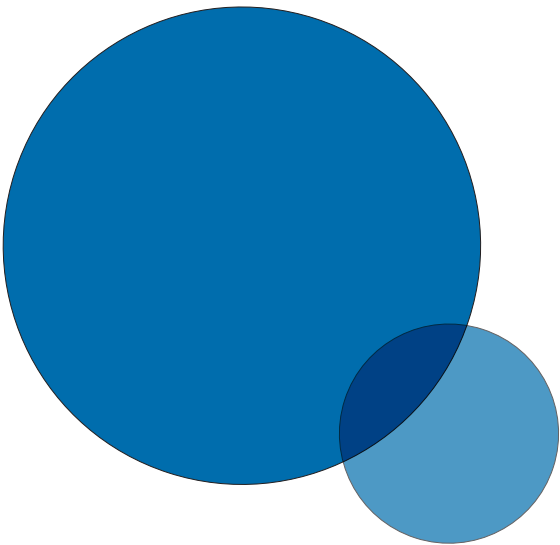
Achtung: Bitte legen Sie die Karte zum Trocknen nicht auf die Heizung oder eine andere Wärmequelle!



21

Legen Sie die Blutabnahmekarte danach zu dem Trockenmittel in den durchsichtigen Plastikbeutel und verschließen Sie ihn.





„Leben in Deutschland – Corona Monitoring 2021“

Einwilligungserklärung

für Personen ab 18 Jahren

Ich wurde schriftlich über Inhalt, Zweck, Bedeutung und Bedingungen der Studie „**Leben in Deutschland – Corona Monitoring 2021**“ aufgeklärt, habe eine schriftliche Studieninformation einschließlich einer Information zum Datenschutz erhalten, gelesen und verstanden. Mit meiner Unterschrift bestätige ich, **dass ich freiwillig bereit bin, an der Studie teilzunehmen.**

Die Teilnahme beinhaltet die Beantwortung eines kurzen Fragebogens sowie die eigenständige Entnahme einer Blutprobe sowie die Einsendung dieser Probe an das Robert Koch-Institut zur Testung auf Antikörper gegen das Coronavirus SARS-CoV-2.

Ich habe außerdem die Möglichkeit, Teile meiner eingesendeten Blutprobe zusammen mit den infektionsepidemiologisch relevanten Angaben (Geschlecht, Alter und Landkreis) in dauerhaft pseudonymisierter Form dem RKI für wissenschaftliche Forschungsvorhaben zur Verfügung zu stellen.

Mit meiner Unterschrift willige ich darin ein, dass meine Blutprobe auf das Vorliegen von Antikörpern gegen SARS-CoV-2 untersucht wird und, dass meine personenbezogenen Daten für die Forschungszwecke der Studie „Leben in Deutschland – Corona Monitoring 2021“ wie in der Studieninformation und der Information zum Datenschutz beschrieben verarbeitet und gespeichert werden. Dies umfasst insbesondere, dass

- meine Blutprobe auf das Vorliegen von Antikörpern gegen SARS-CoV-2 untersucht wird;
- meine Studiendaten (Angaben auf Fragebögen und die Untersuchungsergebnisse der Blutprobe) unter einem Pseudonym (eine Zahlenkombination ohne Bezug zu meiner Person, im Weiteren Pseudonym genannt) miteinander verknüpft werden;
- meine Antworten aus den Fragebögen und die Testergebnisse in pseudonymisierter Form aufbereitet und zusammengeführt werden und anschließend – wie in der Information zum Datenschutz und im Informationsheft näher beschrieben – mit den Daten aus der Langzeitstudie „Leben in Deutschland“ verknüpft werden;
- die verknüpften und pseudonymisierten Studiendaten den Projektpartnern zu den – in der Information zum Datenschutz und im Informationsheft näher beschrieben – wissenschaftlichen Forschungszwecken zur Verfügung gestellt und entsprechend wissenschaftlich ausgewertet werden;
- meine pseudonymisierten Untersuchungsergebnisse der Blutprobe sowie die von mir bereitgestellten Befragungsdaten an andere wissenschaftlichen Forschungseinrichtungen für deren eigene wissenschaftliche und/oder infektionsepidemiologische Forschungszwecke und für die universitäre Lehre – ausschließlich in pseudonymisierter Form – zugänglich gemacht werden; eine kommerzielle Nutzung ist hierbei ausgeschlossen;
- die Studienergebnisse in anonymisierter Form, die keinen Rückschluss auf meine Person oder meinen Haushalt zulässt, veröffentlicht werden.
- mir die Ergebnisse der Laboranalyse der eingesendeten Blutprobe unter kurzzeitiger Aufhebung meines Pseudonyms durch infas per Post mitgeteilt werden.

Meine Einwilligung umfasst auch die Verarbeitung meiner **Gesundheitsdaten** (Angaben auf Fragebögen, Untersuchungsergebnisse von Blutproben) und die **Verarbeitung genetischer Daten in Blutproben.**

infas

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH

Postfach 240101
53154 Bonn
Tel. 0800/66 77 876
LiD@infas.de
www.leben-in-deutschland.de

Langzeitlagerung der eingesendeten Blutprobe durch das RKI (optional)

Ich willige zusätzlich ein, dass Teile meiner Blutprobe mit den infektionsepidemiologisch relevanten Angaben (Geschlecht, Alter und Landkreis) in dauerhaft pseudonymisierter Form beim Robert Koch-Institut aufbewahrt werden. Diese dürfen für wissenschaftliche Forschungsvorhaben zu relevanten infektionsepidemiologischen Fragestellungen im Zusammenhang mit der SARS-CoV-2-Pandemie und deren Auswirkungen auf die Bevölkerung sowie zur Verbreitung anderer auftretender Viren (z.B. Untersuchungen auf das Vorhandensein von Antikörpern gegen Grippeviren oder andere Corona-Viren) in der Bevölkerung zu nicht kommerziellen Zwecken genutzt werden. Zu diesem Zweck übereigne ich meine Blutprobe an das Robert Koch-Institut. Eine kommerzielle Nutzung ist hierbei ausgeschlossen. Die Proben werden spätestens nach 10 Jahren vernichtet.

☐ Ja

☐ Nein

Ich habe das Recht, meine Einwilligung zur Teilnahme an der Studie und der damit einhergehenden Datenverarbeitung jederzeit ohne Angabe von Gründen mit Wirkung für die Zukunft zu widerrufen. Dies schließt das Recht ein, die Vernichtung meiner Blutprobe – auch sofern und soweit ich diese an das Robert Koch-Institut übereignet habe – zu verlangen.

Meinen Widerruf kann ich vorzugsweise per Email an LiD@infas.de aber auch gegenüber den anderen Partnern schriftlich oder telefonisch einlegen. Durch den Widerruf entstehen mir keinerlei Nachteile.

Meine vorgenannten Rechte kann ich so lange geltend machen, solange meine Anfrage meinem Datensatz und/oder meiner Blutprobe zugeordnet werden kann (vgl. Art. 11 Abs. 2 Satz 1 DSGVO).

 Vorname Teilnehmende/r

 Nachname Teilnehmende/r

 Ort, Datum

 Unterschrift Teilnehmende/r

Bitte beachten Sie, dass wir Ihnen **ohne die unterschriebene und an infas zurückgesendete Einwilligungserklärung Ihre Ergebnisse nicht zusenden** dürfen und Ihre Blutproben nach zehn Wochen vernichten müssen!



„Leben in Deutschland – Corona Monitoring 2021“

Einwilligungserklärung

für minderjährige Teilnehmende

Ich wurde schriftlich über Inhalt, Zweck, Bedeutung und Bedingungen der Studie „**Leben in Deutschland – Corona Monitoring 2021**“ aufgeklärt, habe eine schriftliche Studieninformation einschließlich einer Information zum Datenschutz erhalten, gelesen und verstanden. Mit meiner Unterschrift bestätige ich, **dass ich freiwillig bereit bin, an der Studie teilzunehmen.**

Die Teilnahme beinhaltet die Beantwortung eines kurzen Fragebogens sowie die eigenständige Entnahme einer Blutprobe sowie die Einsendung dieser Probe an das Robert Koch-Institut zur Testung auf Antikörper gegen das Coronavirus SARS-CoV-2.

Ich habe außerdem die Möglichkeit, Teile meiner eingesendeten Blutprobe zusammen mit den infektionsepidemiologisch relevanten Angaben (Geschlecht, Alter und Landkreis) in dauerhaft pseudonymisierter Form dem RKI für wissenschaftliche Forschungsvorhaben zur Verfügung zu stellen.

Mit meiner Unterschrift willige ich darin ein, dass meine Blutprobe auf das Vorliegen von Antikörpern gegen SARS-CoV-2 untersucht wird und, dass meine personenbezogenen Daten für die Forschungszwecke der Studie „Leben in Deutschland – Corona Monitoring 2021“ wie in der Studieninformation und der Information zum Datenschutz beschrieben verarbeitet und gespeichert werden. Dies umfasst insbesondere, dass

- meine Blutprobe auf das Vorliegen von Antikörpern gegen SARS-CoV-2 untersucht wird;
- meine Studiendaten (Angaben auf Fragebögen und die Untersuchungsergebnisse der Blutprobe) unter einem Pseudonym (eine Zahlenkombination ohne Bezug zu meiner Person, im Weiteren Pseudonym genannt) miteinander verknüpft werden;
- meine Antworten aus den Fragebögen und die Testergebnisse in pseudonymisierter Form aufbereitet und zusammengeführt werden und anschließend – wie in der Information zum Datenschutz und im Informationsheft näher beschrieben – mit den Daten aus der Langzeitstudie „Leben in Deutschland“ verknüpft werden;
- die verknüpften und pseudonymisierten Studiendaten den Projektpartnern zu den – in der Information zum Datenschutz und im Informationsheft näher beschrieben – wissenschaftlichen Forschungszwecken zur Verfügung gestellt und entsprechend wissenschaftlich ausgewertet werden;
- meine pseudonymisierten Untersuchungsergebnisse der Blutprobe sowie die von mir bereitgestellten Befragungsdaten an andere wissenschaftlichen Forschungseinrichtungen für deren eigene wissenschaftliche und/oder infektionsepidemiologische Forschungszwecke und für die universitäre Lehre – ausschließlich in pseudonymisierter Form – zugänglich gemacht werden; eine kommerzielle Nutzung ist hierbei ausgeschlossen;
- die Studienergebnisse in anonymisierter Form, die keinen Rückschluss auf meine Person oder meinen Haushalt zulässt, veröffentlicht werden.
- mir die Ergebnisse der Laboranalyse der eingesendeten Blutprobe unter kurzzeitiger Aufhebung meines Pseudonyms durch infas per Post mitgeteilt werden.

Meine Einwilligung umfasst auch die Verarbeitung meiner **Gesundheitsdaten** (Angaben auf Fragebögen, Untersuchungsergebnisse von Blutproben) und die **Verarbeitung genetischer Daten in Blutproben.**

infas

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH

Postfach 240101
53154 Bonn
Tel. 0800/66 77 876
LiD@infas.de
www.leben-in-deutschland.de

Langzeitlagerung der eingesendeten Blutprobe durch das RKI (optional)

Ich willige zusätzlich ein, dass Teile meiner Blutprobe mit den infektionsepidemiologisch relevanten Angaben (Geschlecht, Alter und Landkreis) in dauerhaft pseudonymisierter Form beim Robert Koch-Institut aufbewahrt werden. Diese dürfen für wissenschaftliche Forschungsvorhaben zu relevanten infektionsepidemiologischen Fragestellungen im Zusammenhang mit der SARS-CoV-2-Pandemie und deren Auswirkungen auf die Bevölkerung sowie zur Verbreitung anderer auftretender Viren (z.B. Untersuchungen auf das Vorhandensein von Antikörpern gegen Grippeviren oder andere Corona-Viren) in der Bevölkerung zu nicht kommerziellen Zwecken genutzt werden. Zu diesem Zweck übereigne ich meine Blutprobe an das Robert Koch-Institut. Eine kommerzielle Nutzung ist hierbei ausgeschlossen. Die Proben werden spätestens nach 10 Jahren vernichtet.

☐ Ja

☐ Nein

Ich habe das Recht, meine Einwilligung zur Teilnahme an der Studie und der damit einhergehenden Datenverarbeitung jederzeit ohne Angabe von Gründen mit Wirkung für die Zukunft zu widerrufen. Dies schließt das Recht ein, die Vernichtung meiner Blutprobe – auch sofern und soweit ich diese an das Robert Koch-Institut übereignet habe – zu verlangen.

Meinen Widerruf kann ich vorzugsweise per Email an LiD@infas.de, aber auch gegenüber den anderen Partnern schriftlich oder telefonisch einlegen. Durch den Widerruf entstehen mir keinerlei Nachteile.

Meine vorgenannten Rechte kann ich so lange geltend machen, solange meine Anfrage meinem Datensatz und/oder meiner Blutprobe zugeordnet werden kann (vgl. Art. 11 Abs. 2 Satz 1 DSGVO).

Alle etwaigen Teilnehmenden müssen selbst entscheiden, ob sie an der Studie teilnehmen möchten oder nicht. **Bei minderjährigen Teilnehmenden ist zusätzlich die Einwilligung der Sorgeberechtigten zwingend erforderlich. Sofern das Sorgerecht mehreren gemeinschaftlich zusteht und nur ein Sorgeberechtigter seine Unterschrift erteilt, versichert der unterschreibende Sorgeberechtigte, dass die anderen Sorgeberechtigten ebenfalls im Namen der/des Minderjährigen eingewilligt haben.**

Teilnehmende/r:
Sorgeberechtigte/r:

 Vorname Teilnehmende/r

 Vorname Sorgeberechtigte/r

 Nachname Teilnehmende/r

 Nachname Sorgeberechtigte/r

 Ort, Datum

 Ort, Datum

 Unterschrift Teilnehmende/r

 Unterschrift Sorgeberechtigte/r

Bitte beachten Sie, dass wir Ihnen **ohne die unterschriebene und an infas zurückgesendete Einwilligungserklärung Ihre Ergebnisse nicht zusenden** dürfen und Ihre Blutproben nach zehn Wochen vernichten müssen!



„Leben in Deutschland – Corona Monitoring 2021“

Bitte beachten Sie, dass wir Ihre Blutprobe nur auswerten können, wenn diese von Ihnen mit einem Barcode-Etikett versehen wird.

<Vorname>

<Name>

<LFD>

Etikett

<probe_id1>
<Barcode probe_id1>

Kleben Sie hierzu bitte das obige Etikett links unten auf die Vorderseite der geschlossenen Blutabnahmekarte über den Schriftzug „Name“. Bitte tragen Sie nicht Ihren Namen und auch kein Datum auf die Blutabnahmekarte ein.





Fragebogen

Corona Monitoring 2021

Liebe Teilnehmerin, lieber Teilnehmer,

im Rahmen der bundesweiten Befragung „Leben in Deutschland – Corona Monitoring 2021“ möchten wir gerne mehr darüber erfahren, wie die Pandemie auch weiterhin den Alltag der Menschen beeinflusst.

Dieser Fragebogen richtet sich an Personen ab 14 Jahren. Die Teilnahme ist natürlich freiwillig. Aber nur wenn möglichst alle ausgewählten Personen mitmachen, kann ein detailliertes und repräsentatives Bild von den unterschiedlichen Lebenssituationen während der Corona-Pandemie entstehen.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Alternativ zu diesem schriftlichen Fragebogen können Sie auch online teilnehmen.

Bitte geben Sie hierzu folgende Adresse in Ihrem Internetbrowser ein:

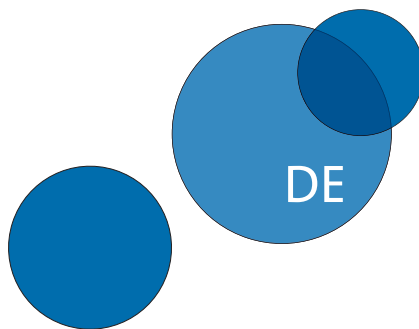
<LinkCAWI>

Ihr persönlicher Zugangscode lautet:

<PWD-CAWI>

Bitte nutzen Sie nicht den Zugangscode von anderen Personen in Ihrem Haushalt.

Falls Sie den Fragebogen online ausgefüllt haben, brauchen Sie uns diesen schriftlichen Fragebogen nicht zurückschicken.



infas

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH

Postfach 240101
53154 Bonn
Tel. 0800/66 77 876
LiD@infas.de
www.leben-in-deutschland.de

7781/DE/2021

<LFD/Personen-Nr>

<Barcode>

Wie ist der Fragebogen auszufüllen?

Kreuzen Sie bitte die jeweilige Antwortmöglichkeit, die Ihrer Meinung nach am ehesten zutrifft, in dem dazu vorgesehenen Kästchen an. Sollten Sie sich bei einer Antwort geirrt haben, so streichen Sie dieses Kästchen bitte deutlich durch und kreuzen die für Sie richtige Antwort an.

Beispiel:

Ja ☒

Nein ☐

Wenn die erste, nun ausgestrichene Antwort doch wieder als die richtige Antwort kenntlich gemacht werden soll, muss das Kästchen mit dem zweiten falschen Kreuz ebenfalls ausgestrichen werden und dafür das erste ausgestrichene Kästchen umkreist werden.

Beispiel:

Ja ☒

Nein ☒

Achten Sie bitte beim Ausfüllen jeweils auf die Hinweise bei einzelnen Fragen:

Beispiel:

 *Bitten machen Sie nur eine Angabe.*

Manchmal werden auch Zahlenangaben erfragt.

Tragen Sie diese bitte rechtsbündig in den dafür vorgesehenen Bereich ein:

Beispiel:

Anzahl:

Falls Sie bestimmte Fragen überspringen sollen, werden Sie speziell darauf hingewiesen:

Beispiel:

Ja ☐ → **Bitte weiter mit Frage 11**

Bitte darauf achten:

 *nur einen schwarzen Stift verwenden, um den Fragebogen auszufüllen.*

 *dass die Angaben gut lesbar sind.*

 *und dass die Angaben innerhalb der Kästchen sind.*

Dadurch wird unsere Arbeit sehr erleichtert. Vielen Dank!

Weitere Informationen

Bei Fragen zum Ausfüllen des Fragebogens oder zur Teilnahme an der Studie können Sie sich gerne zu den üblichen Bürozeiten unter der kostenfreien Telefonnummer 0800/66 77 876 an infas wenden.

Nutzen Sie bei Rückfragen auch unsere Mailadresse LiD@infas.de und wir werden Ihnen umgehend antworten. Besuchen Sie für weitere Informationen zu der Studie auch gerne die Homepage bei infas unter www.leben-in-deutschland.de

1 Ist bei Ihnen schon einmal eine Infektion mit dem Coronavirus (SARS-CoV-2) durch einen PCR-Test nachgewiesen worden?

 Für einen PCR-Test wird eine Probe (Rachenabstrich) durch den Mund oder die Nase entnommen. Das Ergebnis steht nach mehreren Stunden bis zu mehreren Tagen fest. Sogenannte Schnelltests sind hier nicht gemeint.

Ja 1 ☐



Nein 2 ☐

Weiß nicht 3 ☐



Bitte weiter mit Frage 3

Datum des (ersten) positiven Tests:

 Wenn Sie das genaue Datum nicht mehr wissen, schätzen Sie bitte!

--	--	--	--	--	--	--	--

Tag

Monat

Jahr

2 Wenn bei Ihnen eine Infektion mit dem Coronavirus festgestellt wurde (positiver Test): Sind Sie durch die Coronavirus-Infektion so schwer erkrankt, dass Sie deswegen im Krankenhaus behandelt wurden?

 Gemeint ist eine Aufnahme ins Krankenhaus mit Übernachtung.

Ja 1 ☐

Nein 2 ☐

3 Haben Sie sich gegen die Coronavirus-Erkrankung (Covid-19) impfen lassen?

 Bitte antworten Sie auch mit „Ja“, wenn Sie bisher nur einmal geimpft wurden.

Ja 1 ☐



Nein 2 ☐

 **Bitte weiter mit Frage 8**

4 Welche Impfung haben Sie erhalten?

 Bitte geben Sie alles Zutreffende an.

1. Impfung 1 ☐

2. Impfung ☐

3. Impfung ☐

5 Bitte geben Sie für jede Impfung das Datum und den Impfstoff der Impfung an.

 Bitte sehen Sie dafür in Ihrem Impfpass oder Ihrer Impfbescheinigung (Impfnachweis) nach, wenn vorhanden.

	1. Impfung	2. Impfung	3. Impfung												
Datum:															
Tag und Monat:	<table border="1" style="border-collapse: collapse; text-align: center;"><tr><td style="width: 20px; height: 20px;"></td><td style="width: 20px; height: 20px;"></td><td style="width: 20px; height: 20px;"></td><td style="width: 20px; height: 20px;"></td></tr></table>					<table border="1" style="border-collapse: collapse; text-align: center;"><tr><td style="width: 20px; height: 20px;"></td><td style="width: 20px; height: 20px;"></td><td style="width: 20px; height: 20px;"></td><td style="width: 20px; height: 20px;"></td></tr></table>					<table border="1" style="border-collapse: collapse; text-align: center;"><tr><td style="width: 20px; height: 20px;"></td><td style="width: 20px; height: 20px;"></td><td style="width: 20px; height: 20px;"></td><td style="width: 20px; height: 20px;"></td></tr></table>				
Jahr:	<table border="1" style="border-collapse: collapse; text-align: center;"><tr><td style="width: 20px; height: 20px;">2</td><td style="width: 20px; height: 20px;">0</td><td style="width: 20px; height: 20px;">2</td><td style="width: 20px; height: 20px;"></td></tr></table>	2	0	2		<table border="1" style="border-collapse: collapse; text-align: center;"><tr><td style="width: 20px; height: 20px;">2</td><td style="width: 20px; height: 20px;">0</td><td style="width: 20px; height: 20px;">2</td><td style="width: 20px; height: 20px;"></td></tr></table>	2	0	2		<table border="1" style="border-collapse: collapse; text-align: center;"><tr><td style="width: 20px; height: 20px;">2</td><td style="width: 20px; height: 20px;">0</td><td style="width: 20px; height: 20px;">2</td><td style="width: 20px; height: 20px;"></td></tr></table>	2	0	2	
2	0	2													
2	0	2													
2	0	2													
Impfstoff:															
BionTech/Pfizer (Comirnaty)	1 ☐	1 ☐	1 ☐												
Moderna (Spikevax, Covid-19 Vaccine Moderna)	2 ☐	2 ☐	2 ☐												
AstraZeneca (Vaxzevria)	3 ☐	3 ☐	3 ☐												
Johnson & Johnson (Janssen)	4 ☐	4 ☐	4 ☐												
Ein anderer Impfstoff	5 ☐	5 ☐	5 ☐												
Weiß ich nicht	6 ☐	6 ☐	6 ☐												

6 Wo haben Sie Ihre 1. Impfung erhalten?

- | | | |
|---|---|--------------------------|
| In einem Impfzentrum | 1 | ☐ |
| In einer Arztpraxis | 2 | ☐ |
| In der Einrichtung, in der ich lebe, z. B. Altenpflegeheim, Gemeinschaftsunterkunft | 3 | ☐ |
| Am Arbeitsplatz, z. B. durch den Betriebsarzt | 4 | ☐ |
| Zu Hause | 6 | ☐ |
| Anderer Ort, z. B. Supermarkt, Gemeindezentrum, Flughafen, Schule, Impfmobil | 7 | ☐ |

7 Wo fand die 1. Impfung statt?

- | | | |
|----------------|---|--------------------------|
| In Deutschland | 1 | ☐ |
| Im Ausland | 2 | ☐ |
-  **Bitte weiter mit Frage 10**

8 Haben Sie vor, sich gegen die Coronavirus-Erkrankung (Covid-19) impfen zu lassen?

- | | | |
|------------------------|---|--------------------------|
| Auf jeden Fall impfen | 1 | ☐ |
| Eher impfen | 2 | ☐ |
| Unentschlossen | 3 | ☐ |
| Eher nicht impfen | 4 | ☐ |
| Auf keinen Fall impfen | 5 | ☐ |

9 Warum sind Sie nicht gegen die Coronavirus-Erkrankung (Covid-19) geimpft?

 *Bitte geben Sie jeweils an, ob die Aussagen für Sie persönlich zutreffen.*

	Voll und ganz zutreffend	Eher zutreffend	Teils / teils zutreffend	Eher nicht zutreffend	Gar nicht zutreffend
	1	2	3	4	5
Ich möchte mich nicht impfen lassen.	☐	☐	☐	☐	☐
Ich weiß nicht, wie ich einen Impftermin bekomme.	☐	☐	☐	☐	☐
Ich bekomme trotz Bemühungen nur schwer einen Impftermin.	☐	☐	☐	☐	☐
Es ist für mich schwer, den Ort der Impfung zu erreichen.	☐	☐	☐	☐	☐
Ich habe nicht genug Zeit, mich um eine Impfung zu kümmern.	☐	☐	☐	☐	☐
Sprachliche Barrieren erschweren es mir, eine Impfung zu bekommen.	☐	☐	☐	☐	☐
Der von mir gewünschte Impfstoff wurde mir (noch) nicht angeboten.	☐	☐	☐	☐	☐

10 Unabhängig davon, ob Sie geimpft sind oder nicht: Uns interessiert, was Sie persönlich über die Covid-19-Impfung denken.

 Bitte geben Sie jeweils an, ob die Aussagen für Sie persönlich zutreffen.

	Voll und ganz zutreffend 1	Eher zutreffend 2	Teils / teils zutreffend 3	Eher nicht zutreffend 4	Gar nicht zutreffend 5
Ich habe vollstes Vertrauen in die Sicherheit der Covid-19-Impfung.	☐	☐	☐	☐	☐
Ich vertraue nur bestimmten Covid-19-Impfstoffen.	☐	☐	☐	☐	☐
Covid-19 stellt keine große Bedrohung dar, deshalb sind Impfungen gegen Covid-19 überflüssig.	☐	☐	☐	☐	☐
Wenn ich darüber nachdenke, mich gegen Covid-19 impfen zu lassen, wäge ich sorgfältig Nutzen und Risiken ab, um die bestmögliche Entscheidung zu treffen.	☐	☐	☐	☐	☐
Impfen ist eine gemeinschaftliche Maßnahme, um die Verbreitung von Covid-19 zu verhindern.	☐	☐	☐	☐	☐
Es ist aufwändig für mich, die Covid-19-Impfung zu bekommen.	☐	☐	☐	☐	☐

11 Wie würden Sie Ihren gegenwärtigen Gesundheitszustand beschreiben?

Sehr gut	1 ☐
Gut	2 ☐
Zufriedenstellend	3 ☐
Weniger gut	4 ☐
Schlecht	5 ☐

12 Wenn Sie Treppen steigen müssen, also mehrere Stockwerke zu Fuß hochgehen: Beeinträchtigt Sie dabei Ihr Gesundheitszustand stark, ein wenig oder gar nicht?

Stark	1 ☐
Ein wenig	2 ☐
Gar nicht	3 ☐

13 Und wie ist das mit anderen anstrengenden Tätigkeiten im Alltag, wenn man z. B. etwas Schweres heben muss oder Beweglichkeit braucht: Beeinträchtigt Sie dabei Ihr Gesundheitszustand stark, ein wenig oder gar nicht?

Stark	1 ☐
Ein wenig	2 ☐
Gar nicht	3 ☐

14 Bitte denken Sie einmal an die letzten vier Wochen. Wie oft kam es in der Zeit vor, ...

	Immer 1	Oft 2	Manchmal 3	Fast nie 4	Nie 5
... dass Sie sich gehetzt oder unter Zeitdruck fühlten?	☐	☐	☐	☐	☐
... dass Sie sich niedergeschlagen und trübsinnig fühlten?	☐	☐	☐	☐	☐
... dass Sie sich ruhig und ausgeglichen fühlten?	☐	☐	☐	☐	☐
... dass Sie jede Menge Energie verspürten?	☐	☐	☐	☐	☐
... dass Sie starke körperliche Schmerzen hatten?	☐	☐	☐	☐	☐
... dass Sie wegen gesundheitlicher Probleme körperlicher Art in Ihrer Arbeit oder Ihren alltäglichen Beschäftigungen					
... weniger geschafft haben als Sie eigentlich wollten?	☐	☐	☐	☐	☐
... in der Art Ihrer Tätigkeiten eingeschränkt waren?	☐	☐	☐	☐	☐
... dass Sie wegen seelischer oder emotionaler Probleme in Ihrer Arbeit oder Ihren alltäglichen Beschäftigungen					
... weniger geschafft haben als Sie eigentlich wollten?	☐	☐	☐	☐	☐
... Ihre Arbeit oder Tätigkeit weniger sorgfältig als sonst gemacht haben?	☐	☐	☐	☐	☐
... dass Sie wegen gesundheitlicher oder seelischer Probleme in Ihren sozialen Kontakten, z. B. mit Freunden, Bekannten oder Verwandten, eingeschränkt waren?	☐	☐	☐	☐	☐

15 Verglichen mit der Zeit vor der Corona-Pandemie (also vor März 2020), wie würden Sie Ihren derzeitigen Gesundheitszustand beschreiben?

Viel besser	1 ☐
Etwas besser	2 ☐
Etwa gleich	3 ☐
Etwas schlechter	4 ☐
Viel schlechter	5 ☐

16 Hatten Sie in den letzten 6 Monaten wiederkehrende oder dauerhafte Beschwerden?
Bitte berichten Sie alle Beschwerden, unabhängig davon, ob Sie an Covid-19 erkrankt waren.

 Bitte geben Sie in jeder Zeile alles Zutreffende an.

			Bestehen diese Beschwerden bis heute?	
	Nein ²	Ja ¹	Ja ¹	Nein ²
Fieber über 38°C	☐	☐ →	☐	☐
Husten	☐	☐ →	☐	☐
Atemnot, Kurzatmigkeit	☐	☐ →	☐	☐
Schmerzen beim Atmen	☐	☐ →	☐	☐
Brustschmerzen	☐	☐ →	☐	☐
Halsschmerzen	☐	☐ →	☐	☐
Schnupfen	☐	☐ →	☐	☐
Geruchs- oder Geschmacksstörung	☐	☐ →	☐	☐
Appetitlosigkeit	☐	☐ →	☐	☐
Erschöpfung	☐	☐ →	☐	☐
Konzentrationsstörungen	☐	☐ →	☐	☐
Kopfschmerzen	☐	☐ →	☐	☐
Schwindelgefühle	☐	☐ →	☐	☐
Übelkeit oder Magenverstimmung	☐	☐ →	☐	☐
Hitzewallungen oder Kälteschauer	☐	☐ →	☐	☐
Schlafstörungen	☐	☐ →	☐	☐
Muskelschmerzen (Gliederreißen)	☐	☐ →	☐	☐
Taubheit oder Brennen in den Füßen oder Beinen	☐	☐ →	☐	☐
Schwäche in den Beinen	☐	☐ →	☐	☐

17 Haben sich diese Beschwerden auf folgende Bereiche ausgewirkt?

 Bitte machen Sie in jeder Zeile eine Angabe.

	Ja ¹	Nein ²	Trifft nicht zu ³	
Erwerbstätigkeit	☐	☐	☐	Wenn Sie zum Bereich „Erwerbstätigkeit“ „Ja“ angegeben haben, beantworten Sie bitte als nächstes Frage 18.
Arbeitssuche	☐	☐	☐	
Ausbildung / Weiterbildung	☐	☐	☐	Ansonsten bitte weiter mit Frage 19
Schulbesuch / Studium	☐	☐	☐	

18 Inwiefern haben sich diese Beschwerden auf Ihre Erwerbstätigkeit ausgewirkt?

 Bitte geben Sie alles Zutreffende an.

Ich konnte / kann diesen Tätigkeiten überhaupt nicht mehr nachgehen	☐
Ich musste / muss meine Stundenanzahl teilweise reduzieren	☐
Ich musste / muss meine Aufgaben reduzieren oder ändern	☐

19 Haben Sie in den letzten 3 Monaten Ärzte aufgesucht? Wenn ja, geben Sie bitte an wie häufig.

Zahl aller Arztbesuche in den letzten 3 Monaten:

Keinen Arzt in Anspruch genommen ¹ ☐

20 Und wie war das mit Krankenhausaufenthalten in diesem Jahr. Wurden Sie in diesem Jahr (2021) einmal oder mehrmals für mindestens eine Nacht im Krankenhaus aufgenommen?

Ja ¹ ☐

Nein ² ☐

→ Bitte weiter mit Frage 22



21 Wie viele Nächte haben Sie alles in allem dieses Jahr, also 2021, im Krankenhaus verbracht?

Nächte:

22 An wie vielen Tagen in einer typischen Woche gehen Sie zu Fuß oder fahren Sie mit dem Fahrrad, um von Ort zu Ort zu gelangen (z. B. zur Arbeit, zum Einkaufen oder in der Freizeit)?

Tage pro Woche:

Nie oder seltener als 1 Tag pro Woche ¹ ☐

23 Hat sich seit Beginn der Corona-Pandemie (März 2020) der Umfang Ihrer Fuß- oder Fahrradstrecken, um von Ort zu Ort zu gelangen, verändert (z. B. zur Arbeit, zum Einkaufen oder in der Freizeit)?

Nein, ich gehe / fahre genauso viel ¹ ☐

Ja, ich gehe / fahre weniger ² ☐

Ja, ich gehe / fahre mehr ³ ☐

24 Wenn Sie zu Fuß gehen oder mit dem Fahrrad fahren: Was sind die Gründe dafür?

 Bitte geben Sie alles Zutreffende an.

Ich vermeide seit der Corona-Pandemie den öffentlichen Nahverkehr (z. B. Bus, S-Bahn, Zug) ¹ ☐

Ich versuche, körperlich aktiv zu sein ☐

Ist schnell ☐

Ist kostengünstig ☐

Ist gut für meine Gesundheit ☐

Ist gut für Klima und Umwelt ☐

Es gibt kein ausreichendes Angebot an öffentlichen Verkehrsmitteln ☐

Ich habe keinen Führerschein ☐

Ich besitze kein Auto ☐

Andere Gründe ☐

25 Haben Sie oder eine andere Person in Ihrem Haushalt ein oder mehrere Tiere?

Ja ¹ ☐

Nein ² ☐

Weiß nicht ³ ☐

→ Bitte weiter mit Frage 27

26 Welche Tiere gibt es in Ihrem Haushalt?

 Bitte kreuzen Sie alles Zutreffende an.

Hund	¹ ☐
Katze	☐
Hase / Kaninchen	☐
Meerschweinchen / Hamster / Mäuse	☐
Vogel	☐
Fische	☐
Pferd / Pony	☐
Sonstige Haustiere	☐

27 Wie gut oder schlecht fühlen Sie sich zu folgenden Themen informiert?

	Sehr gut					Sehr schlecht
	1	2	3	4	5	
Geschehen zum Coronavirus	☐	= ☐	= ☐	= ☐	= ☐	
Impfen gegen das Coronavirus	☐	= ☐	= ☐	= ☐	= ☐	

28 Es gibt viele Möglichkeiten sich über das Coronavirus und die Pandemie zu informieren. Wie häufig nutzen Sie dafür die folgenden Quellen?

 Bitte machen Sie in jeder Zeile nur eine Angabe.

	Nie ¹	Manchmal ²	Oft ³
Gespräche mit der Familie, mit Freunden oder Bekannten	☐	= ☐	= ☐
Gespräche mit Ärztinnen / Ärzten	☐	= ☐	= ☐
Gespräche mit Fachpersonal in Apotheken	☐	= ☐	= ☐
Fernsehen, Radio	☐	= ☐	= ☐
Tageszeitungen, Zeitschriften oder Online-News-Seiten (z. B. Spiegel online, BILD.de)	☐	= ☐	= ☐
Informationen aus sozialen Netzwerken, Messenger-Diensten (z. B. YouTube, Telegram)	☐	= ☐	= ☐
Broschüren oder Websites von Behörden, z. B. Landesregierung, Gesundheitsministerium (zusammengegencorona.de, rki.de)	☐	= ☐	= ☐
Kostenlose Broschüren von Krankenkassen, Apotheken und ähnlichen (z. B. Apothekenumschau)	☐	= ☐	= ☐
Gesundheitsportale im Internet (z. B. NetDoktor.de, gesundheit.de)	☐	= ☐	= ☐

29 Was hat Sie hauptsächlich in Ihrer Entscheidung für oder gegen eine Covid-19-Impfung überzeugt?
Unabhängig davon, ob Sie sich für oder gegen das Impfen entschieden haben.

 Bitte machen Sie in jeder Zeile nur eine Angabe.

	Gar nicht zutreffend 1	Eher nicht zutreffend 2	Teils / teils zutreffend 3	Eher zutreffend 4	Voll und ganz zutreffend 5
Gespräche mit der Familie, mit Freunden oder Bekannten	☐	☐	☐	☐	☐
Gespräche mit Ärztinnen / Ärzten	☐	☐	☐	☐	☐
Gespräche mit Fachpersonal in Apotheken	☐	☐	☐	☐	☐
Fernsehen, Radio	☐	☐	☐	☐	☐
Tageszeitungen, Zeitschriften oder Online- News-Seiten (z. B. Spiegel online, BILD.de)	☐	☐	☐	☐	☐
Informationen aus sozialen Netzwerken, Messenger-Diensten (z. B. YouTube, Telegram)	☐	☐	☐	☐	☐
Broschüren oder Websites von Behörden, z. B. Landesregierung, Gesundheitsministerium (zusammengegencorona.de, rki.de)	☐	☐	☐	☐	☐
Kostenlose Broschüren von Krankenkassen, Apotheken und ähnlichen (z. B. Apothekenumschau)	☐	☐	☐	☐	☐
Gesundheitsportale im Internet (z. B. NetDoktor.de, gesundheit.de)	☐	☐	☐	☐	☐

30 In welcher Sprache beziehen Sie hauptsächlich Informationen zum Coronavirus?

Auf Deutsch	1 ☐
Auf Englisch	2 ☐
In meiner Muttersprache (wenn diese nicht Deutsch oder Englisch ist)	3 ☐
In einer anderen Sprache	4 ☐
Ich informiere mich nicht	5 ☐

31 Wie oft haben Sie sich in den letzten 6 Monaten Sorgen darüber gemacht, ob Sie selbst oder Ihnen nahestehende Menschen an Covid-19 erkranken könnten?

- Überhaupt nicht 1 ☐
- Selten 2 ☐
- Gelegentlich 3 ☐
- Oft 4 ☐
- Sehr oft 5 ☐

32 Wie stark hat Sie die bisherige Corona-Pandemie insgesamt belastet? Im Hinblick auf...

 Bitte machen Sie in jeder Zeile nur eine Angabe.

	Gar nicht belastet 1	Wenig belastet 2	Eher belastet 3	Stark belastet 4	Trifft nicht zu 5
Ihre Familie	☐	☐	☐	☐	☐
Ihre Partnerschaft	☐	☐	☐	☐	☐
Ihre wirtschaftliche und finanzielle Situation	☐	☐	☐	☐	☐
Ihr soziales Leben (z. B. Freunde, Nachbarn, Verwandte)	☐	☐	☐	☐	☐
Ihre Arbeit, Ihre Ausbildung, Ihren Schul- oder Hochschulbesuch	☐	☐	☐	☐	☐
Ihr persönliches psychisches / seelisches Wohlbefinden	☐	☐	☐	☐	☐
Ihre Aktivitäten in der Freizeit (z. B. Ausgehen, Sport, Reisen)	☐	☐	☐	☐	☐

33 Wie häufig haben Sie die folgenden Maßnahmen in den letzten 4 Wochen ergriffen, um sich vor dem Corona-virus zu schützen?

 Bitte machen Sie in jeder Zeile nur eine Angabe.

	Nie 1	Selten 2	Manchmal 3	Oft 4	Immer 5
Regelmäßiges Händewaschen (mindestens 20 Sekunden) und Händedesinfektion	☐	☐	☐	☐	☐
Abstandhalten von mindestens 1,5 Metern zu Personen außerhalb des eigenen Haushaltes	☐	☐	☐	☐	☐
Tragen einer medizinischen Maske beim Einkaufen oder im öffentlichen Nahverkehr	☐	☐	☐	☐	☐
Regelmäßiges Lüften in geschlossenen Räumen für einige Minuten	☐	☐	☐	☐	☐
Bewusst auf Kontakte mit anderen Menschen verzichtet	☐	☐	☐	☐	☐

34 Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

 Bitte machen Sie in jeder Zeile nur eine Angabe.

	Stimme überhaupt nicht zu 1	Stimme eher nicht zu 2	Stimme eher zu 3	Stimme voll und ganz zu 4	Weiß nicht 5
Auch wenn nicht immer alles gut gelaufen ist, bin ich mit dem Corona-Management des Staates insgesamt zufrieden	☐	☐	☐	☐	☐
Es ist schade, dass der Staat bei der Bekämpfung der Corona-Pandemie nicht härter durchgegriffen hat	☐	☐	☐	☐	☐
Es ist richtig, dass der Staat zum Schutz der Gesundheit seiner Bürgerinnen und Bürger notfalls auch persönliche Freiheiten einschränkt	☐	☐	☐	☐	☐
Die Corona-Pandemie bietet dem Staat einen Vorwand, um die Überwachung der Bürgerinnen und Bürger voranzutreiben	☐	☐	☐	☐	☐
Die Gefahr, die vom Coronavirus ausgeht, wird von den Medien übertrieben	☐	☐	☐	☐	☐
Es ist gut, wenn der Staat in der Krise vorrangig dem Rat etablierter Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern sowie Expertinnen und Experten folgt	☐	☐	☐	☐	☐

35 Bitte tragen Sie das heutige Datum ein:

		.			.				
Tag			Monat			Jahr			

36 Bitte geben Sie Ihr Geburtsdatum an.

		.			.				
Tag			Monat			Jahr			

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Bitte schicken Sie den ausgefüllten Fragebogen im beiliegenden portofreien Rückumschlag an infas:

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn



infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

7781/LFD

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ort

 **DIW BERLIN**

ROBERT KOCH INSTITUT


infas

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH

Postfach 240101
53154 Bonn
Tel. 0800/66 77 876
LiD@infas.de
www.leben-in-deutschland.de

Bonn, Monat 2021

„Leben in Deutschland – Corona Monitoring 2021“

Sehr geehrte Frau .../Sehr geehrter Herr ...,

kürzlich haben wir Sie zur bundesweiten Studie „Leben in Deutschland – Corona Monitoring 2021“ eingeladen, die das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) in Zusammenarbeit mit dem Robert Koch-Institut (RKI) durchführt.

Wie viele Menschen waren bereits mit dem Coronavirus SARS-CoV-2 infiziert, ohne es zu merken? Wie viele Menschen sind bereits geimpft? Und wie beeinflusst die Pandemie den Alltag der Menschen? Dies sind wesentliche Fragen dieser sehr wichtigen Studie.

An diejenigen, die bisher noch nicht teilgenommen haben, richtet sich unsere erneute Bitte, uns bei der Studie zu unterstützen. Bitte füllen Sie hierzu den kurzen Fragebogen entweder schriftlich oder Online aus und entnehmen Sie sich einige Tropfen Blut aus der Fingerkuppe zum Nachweis von Antikörpern.

Alle Materialien und Dokumente, die Sie zur Studienteilnahme benötigen, haben Sie bereits erhalten. Sollten Sie diese nicht erreicht haben, dann geben Sie uns bitte unter der rechts genannten gebührenfreien Rufnummer oder per E-Mail Bescheid.

Als Dankeschön für Ihre Teilnahme erhalten Sie von uns 10 Euro per Post zugeschickt. Zusätzlich bekommen Sie auch das Ergebnis Ihres persönlichen Antikörpertests. Damit erfahren Sie, ob Sie Antikörper gegen SARS-CoV-2 besitzen und ob diese auf eine vorausgegangene Infektion oder eine Impfung zurückzuführen sind. Bitte beachten Sie jedoch, dass diese Auswertung ca. 6 bis 8 Wochen dauert. Außerdem benötigen wir für die Zusendung der Ergebnisse die von Ihnen unterschriebene Einwilligungserklärung.

Bei Fragen zur Studie stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren! Auf der Webseite www.leben-in-deutschland.de/corona finden Sie weitere Informationen zur Studie.

Wir bedanken uns schon jetzt ganz herzlich für Ihre Unterstützung bei der Erforschung der Corona-Pandemie und wünschen Ihnen und Ihrer Familie alles Gute und vor allem Gesundheit!

Dr. Antje Gößwald
Projektleitung
Robert Koch-Institut

Prof. Dr. Stefan Liebig
Leiter des Sozio-
oekonomischen Panels (SOEP)
am DIW Berlin

Doris Hess
Bereichsleiterin
Sozialforschung
infas Bonn

7781/E-DE/ü18/CORE



infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

7781/LFD

An die Erziehungsberechtigten von
Name
Anschrift
PLZ Ort

 **DIW BERLIN**

ROBERT KOCH INSTITUT



infas

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH

Postfach 240101
53154 Bonn
Tel. 0800/66 77 876
LiD@infas.de
www.leben-in-deutschland.de

Bonn, Monat 2021

„Leben in Deutschland – Corona Monitoring 2021“

Liebe ..., / Lieber..., liebe Eltern,

kürzlich haben wir Dich zur bundesweiten Studie „Leben in Deutschland – Corona Monitoring 2021“ eingeladen, die das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) in Zusammenarbeit mit dem Robert Koch-Institut (RKI) durchführt.

Wie viele Menschen waren bereits mit dem Coronavirus SARS-CoV-2 infiziert, ohne es zu merken? Wie viele Menschen sind bereits geimpft? Und wie beeinflusst die Pandemie den Alltag der Menschen? Dies sind wesentliche Fragen dieser sehr wichtigen Studie.

An diejenigen, die bisher noch nicht teilgenommen haben, richtet sich unsere erneute Bitte, uns bei der Studie zu unterstützen. Bitte fülle hierzu den kurzen Fragebogen entweder schriftlich oder Online aus und entnehme Dir einige Tropfen Blut aus der Fingerkuppe zum Nachweis von Antikörpern.

Alle Materialien und Dokumente, die Du zur Studienteilnahme benötigst, hast Du bereits erhalten. Sollten Dich diese nicht erreicht haben, dann gib uns bitte unter der rechts genannten gebührenfreien Rufnummer oder per E-Mail Bescheid.

Als Dankeschön für Deine Teilnahme erhältst Du von uns 5 Euro per Post zugeschickt. Zusätzlich bekommst Du auch das Ergebnis des persönlichen Antikörpertests. Damit erfährst Du, ob Du Antikörper gegen SARS-CoV-2 besitzt und ob diese auf eine vorausgegangene Infektion oder eine Impfung zurückzuführen sind. Bitte beachte jedoch, dass diese Auswertung ca. 6 bis 8 Wochen dauert. Außerdem benötigen wir für die Zusendung der Ergebnisse die von Dir und einem Sorgeberechtigten unterschriebene Einwilligungserklärung.

Bei Fragen zur Studie stehen wir gerne zur Verfügung. Auf der Webseite www.leben-in-deutschland.de/corona sind weitere Informationen zur Studie zu finden.

Wir bedanken uns schon jetzt ganz herzlich für Deine Unterstützung bei der Erforschung der Corona-Pandemie und wünschen Dir und Deiner Familie, dass Ihr möglichst unbeschadet durch diese Pandemie kommt.

Dr. Antje Gößwald
Projektleitung
Robert Koch-Institut

Prof. Dr. Stefan Liebig
Leiter des Sozio-
oekonomischen Panels (SOEP)
am DIW Berlin

Doris Hess
Bereichsleiterin
Sozialforschung
infas Bonn



infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

7781/LFD

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ort

 **DIW BERLIN**

ROBERT KOCH INSTITUT


infas

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH

Postfach 240101
53154 Bonn
Tel. 0800/66 77 876
LiD@infas.de
www.leben-in-deutschland.de

Bonn, Monat 2021

„Leben in Deutschland – Corona Monitoring 2021“

Sehr geehrte Frau .../Sehr geehrter Herr ...,

kürzlich haben wir Sie zur bundesweiten Studie „Leben in Deutschland – Corona Monitoring 2021“ eingeladen, die das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) in Zusammenarbeit mit dem Robert Koch-Institut (RKI) durchführt.

Sie haben bereits Ihre Blutprobe an das Robert Koch-Institut zur Analyse gesandt – hierfür bedanken wir uns herzlich bei Ihnen!

Da wir Ihnen Ihr Testergebnis jedoch nur zusenden können, wenn Sie sich mit der Verarbeitung Ihrer persönlichen Daten einverstanden erklären, bitten wir Sie, uns die beiliegende Einwilligungserklärung möglichst innerhalb einer Woche unterschrieben zurückzusenden. Gleiches gilt für den Fragebogen: Wir bitten Sie, uns diesen, falls nicht schon geschehen, entweder zusammen mit der Einverständniserklärung im beiliegenden Rückumschlag kostenfrei zuzuschicken oder den Fragebogen Online zu beantworten.

Bei Fragen zur Studie stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren! Auf der Webseite www.leben-in-deutschland.de/corona finden Sie weitere Informationen zur Studie.

Mit freundlichem Gruß

Dr. Antje Gößwald
Projektleitung
Robert Koch-Institut

Prof. Dr. Stefan Liebig
Leiter des Sozio-
oekonomischen Panels (SOEP)
am DIW Berlin

Doris Hess
Bereichsleiterin
Sozialforschung
infas Bonn



infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

7781/LFD

An die Erziehungsberechtigten von
Name
Anschrift
PLZ Ort

DIW BERLIN

ROBERT KOCH INSTITUT



infas

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH

Postfach 240101
53154 Bonn
Tel. 0800/66 77 876
LiD@infas.de
www.leben-in-deutschland.de

Bonn, Monat 2021

„Leben in Deutschland – Corona Monitoring 2021“

Liebe ..., / Lieber..., liebe Eltern,

kürzlich haben wir Dich zur bundesweiten Studie „Leben in Deutschland – Corona Monitoring 2021“ eingeladen, die das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) in Zusammenarbeit mit dem Robert Koch-Institut (RKI) durchführt.

Du hast bereits Deine Blutprobe an das Robert Koch-Institut zur Analyse gesandt – hierfür bedanken wir uns herzlich bei Dir!

Da wir Dir jedoch Dein Testergebnis nur zusenden können, wenn Du dich mit der Verarbeitung Deiner persönlichen Daten einverstanden erklärst, bitten wir Dich und einen Deiner Sorgeberechtigten, uns die beiliegende Einwilligungserklärung möglichst innerhalb einer Woche unterschrieben zurückzusenden. Gleiches gilt für den Fragebogen: Wir bitten Dich, uns diesen, falls nicht schon geschehen, entweder zusammen mit der Einverständniserklärung im beiliegenden Rückumschlag kostenfrei zuzuschicken oder den Fragebogen Online zu beantworten.

Bei Fragen zur Studie stehen wir gerne zur Verfügung. Auf der Webseite www.leben-in-deutschland.de/corona sind weitere Informationen zur Studie zu finden.

Mit freundlichem Gruß

Dr. Antje Gößwald
Projektleitung
Robert Koch-Institut

Prof. Dr. Stefan Liebig
Leiter des Sozio-
oekonomischen Panels (SOEP)
am DIW Berlin

Doris Hess
Bereichsleiterin
Sozialforschung
infas Bonn



infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

7781/LFD

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ort

 **DIW BERLIN**

ROBERT KOCH INSTITUT


infas

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH

Postfach 240101
53154 Bonn
Tel. 0800/66 77 876
LiD@infas.de
www.leben-in-deutschland.de

Bonn, Monat 2022

„Leben in Deutschland – Corona Monitoring 2021“

Sehr geehrte Frau .../Sehr geehrter Herr ...,

wir haben uns sehr über Ihre Teilnahme an unserer Studie „Leben in Deutschland – Corona Monitoring 2021“ gefreut. Herzlichen Dank, dass Sie sich die Zeit dafür genommen haben.

Leider ist mit der von Ihnen übermittelten Blutprobe keine Durchführung des Antikörpertests möglich. Dies liegt sehr wahrscheinlich an einer nicht ausreichenden Blutmenge auf der Blutabnahmekarte.

Wir würden Sie daher ganz herzlich darum bitten, uns eine erneute Blutprobe zukommen zu lassen. Anbei finden Sie alle Materialien und Dokumente, die Sie hierfür benötigen. Gerne übermitteln wir Ihnen dann im Anschluss das Ergebnis Ihres persönlichen Antikörpertests. Damit erfahren Sie, ob Sie Antikörper gegen SARS-CoV-2 besitzen und ob diese auf eine vorausgegangene Infektion oder eine Impfung zurückzuführen sind. Bitte beachten Sie jedoch, dass diese Auswertung ca. 6 bis 8 Wochen dauert.

Bitte füllen Sie auch den beiliegenden Kurzfragebogen aus, damit wir erfahren, ob sich seit der letzten Blutprobe etwas an Ihrem Impfstatus geändert hat oder Sie womöglich zwischenzeitlich an Corona erkrankt waren.

Falls Sie Rückfragen haben, können Sie sich gerne jederzeit an uns wenden. Sie erreichen uns unter den rechts angegebenen Kontaktdaten.

Wir danken Ihnen schon jetzt ganz herzlich für Ihre Unterstützung!

Dr. Antje Gößwald
Projektleitung
Robert Koch-Institut

Prof. Dr. Stefan Liebig
Leiter des Sozio-
ökonomischen Panels (SOEP)
am DIW Berlin

Doris Hess
Bereichsleiterin
Sozialforschung
infas Bonn



infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

7781/LFD

An die Erziehungsberechtigten von
Name
Anschrift
PLZ Ort

DIW BERLIN

ROBERT KOCH INSTITUT



infas

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH

Postfach 240101
53154 Bonn
Tel. 0800/66 77 876
LiD@infas.de
www.leben-in-deutschland.de

Bonn, Monat 2022

„Leben in Deutschland – Corona Monitoring 2021“

Liebe ..., / Lieber..., liebe Eltern,

wir haben uns sehr über Deine Teilnahme an unserer Studie „Leben in Deutschland – Corona Monitoring 2021“ gefreut. Herzlichen Dank, dass Du Dir die Zeit dafür genommen hast.

Leider ist mit der von Dir übermittelten Blutprobe keine Durchführung des Antikörpertests möglich. Dies liegt sehr wahrscheinlich an einer nicht ausreichenden Blutmenge auf der Blutabnahmekarte.

Wir würden Dich daher ganz herzlich darum bitten, uns eine erneute Blutprobe zukommen zu lassen. Anbei findest Du alle Materialien und Dokumente, die Du hierfür benötigst. Gerne übermitteln wir Dir dann im Anschluss das Ergebnis Deines persönlichen Antikörpertests. Damit erfährst Du, ob Du Antikörper gegen SARS-CoV-2 besitzt und ob diese auf eine vorausgegangene Infektion oder eine Impfung zurückzuführen sind. Bitte beachte jedoch, dass diese Auswertung ca. 6 bis 8 Wochen dauert.

Bitte fülle auch den beiliegenden Kurzfragebogen aus, damit wir erfahren, ob sich seit der letzten Blutprobe etwas an Deinem Impfstatus geändert hat oder Du womöglich zwischenzeitlich an Corona erkrankt warst.

Falls Du Rückfragen hast, kannst Du dich gerne jederzeit an uns wenden. Du erreichst uns unter den rechts angegebenen Kontaktdaten.

Wir danken Dir schon jetzt ganz herzlich für Deine Unterstützung!

Dr. Antje Gößwald
Projektleitung
Robert Koch-Institut

Prof. Dr. Stefan Liebig
Leiter des Sozio-
oekonomischen Panels (SOEP)
am DIW Berlin

Doris Hess
Bereichsleiterin
Sozialforschung
infas Bonn

Kurzfragebogen

Corona Monitoring 2021

Liebe Teilnehmerin, lieber Teilnehmer,

vielen Dank, dass Sie uns bisher unterstützt haben.

Bitte füllen Sie diesen Kurzfragebogen aus, damit wir erfahren, ob sich seit der letzten Blutprobe etwas an Ihrem Impfstatus geändert hat oder Sie womöglich zwischenzeitlich an Corona erkrankt waren. Bitte füllen Sie den Fragebogen auch dann aus, wenn sich nichts geändert hat. Die Teilnahme ist natürlich freiwillig.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

infas

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH

Postfach 240101
53154 Bonn
Tel. 0800/66 77 876
LiD@infas.de
www.leben-in-deutschland.de

7781/Kurz/DE/2021

1 Ist bei Ihnen schon einmal eine Infektion mit dem Coronavirus (SARS-CoV-2) durch einen PCR-Test nachgewiesen worden?

 Für einen PCR-Test wird eine Probe (Rachenabstrich) durch den Mund oder die Nase entnommen. Das Ergebnis steht nach mehreren Stunden bis zu mehreren Tagen fest. Sogenannte Schnelltests sind hier nicht gemeint.

Ja 1 ☐

Nein 2 ☐

Weiß nicht 3 ☐



Bitte weiter mit Frage 3

Datum des (ersten) positiven Tests:

 Wenn Sie das genaue Datum nicht mehr wissen, schätzen Sie bitte!

Tag		Monat		Jahr			

2 Wenn bei Ihnen eine Infektion mit dem Coronavirus festgestellt wurde (positiver Test): Sind Sie durch die Coronavirus-Infektion so schwer erkrankt, dass Sie deswegen im Krankenhaus behandelt wurden?

 Gemeint ist eine Aufnahme ins Krankenhaus mit Übernachtung.

Ja 1 ☐

Nein 2 ☐

3 Haben Sie sich gegen die Coronavirus-Erkrankung (Covid-19) impfen lassen?

 Bitte antworten Sie auch mit „Ja“, wenn Sie bisher nur einmal geimpft wurden.

Ja ☐ 1 ☐ Nein ☐ 2 ☐ → Ende



4 Welche Impfung haben Sie erhalten?

 Bitte geben Sie alles Zutreffende an.

1. Impfung ☐ 1 ☐ 2. Impfung ☐ 1 ☐ 3. Impfung ☐ 1 ☐

5 Bitte geben Sie für jede Impfung das Datum und den Impfstoff der Impfung an.

 Bitte sehen Sie dafür in Ihrem Impfpass oder Ihrer Impfbescheinigung (Impfnachweis) nach, wenn vorhanden.

	1. Impfung	2. Impfung	3. Impfung
Datum:			
Tag und Monat:			
Jahr:	2 0 2	2 0 2	2 0 2
Impfstoff:			
BionTech/Pfizer (Comirnaty)	☐ 1	☐ 1	☐ 1
Moderna (Spikevax, Covid-19 Vaccine Moderna)	☐ 2	☐ 2	☐ 2
AstraZeneca (Vaxzevria)	☐ 3	☐ 3	☐ 3
Johnson & Johnson (Janssen)	☐ 4	☐ 4	☐ 4
Ein anderer Impfstoff	☐ 5	☐ 5	☐ 5
Weiß ich nicht	☐ 6	☐ 6	☐ 6

6 Wo haben Sie Ihre 1. Impfung erhalten?

In einem Impfzentrum ☐ 1 ☐

In einer Arztpraxis ☐ 2 ☐

In der Einrichtung, in der ich lebe, z. B. Altenpflegeheim, Gemeinschaftsunterkunft ☐ 3 ☐

Am Arbeitsplatz, z. B. durch den Betriebsarzt ☐ 4 ☐

Zu Hause ☐ 5 ☐

Anderer Ort, z. B. Supermarkt, Gemeindezentrum, Flughafen, Schule, Impfmobil ☐ 6 ☐

7 Wo fand die 1. Impfung statt?

In Deutschland ☐ 1 ☐ Im Ausland ☐ 2 ☐

8 Bitte tragen Sie das heutige Datum ein:

2 0 2

Tag Monat Jahr

9 Bitte geben Sie Ihr Geburtsdatum an.

Tag Monat Jahr

Damit sind Sie am Ende der Befragung angekommen. Vielen Dank!

Bitte schicken Sie den ausgefüllten Fragebogen im beiliegenden portofreien Rückumschlag an infas:

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn



infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

7781/LFD

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ort

 **DIW BERLIN**

ROBERT KOCH INSTITUT



infas

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH

Postfach 240101
53154 Bonn
Tel. 0800/66 77 876
LiD@infas.de
www.leben-in-deutschland.de

Bonn, Monat 2021

„Leben in Deutschland – Corona Monitoring 2021“

Sehr geehrte Frau .../Sehr geehrter Herr ...,

wir haben uns sehr über Ihre Teilnahme an unserer Studie „Leben in Deutschland – Corona Monitoring 2021“ gefreut. Herzlichen Dank, dass Sie sich die Zeit dafür genommen haben.

Anbei erhalten Sie als Dankeschön für Ihre Unterstützung 10 Euro.

Wenn Sie uns die Einwilligungserklärung unterschrieben zurück gesendet haben, erhalten Sie in den kommenden Wochen auch noch das Ergebnis des Antikörpertests per Post von uns.

Falls Sie Rückfragen haben, können Sie sich gerne jederzeit an uns wenden. Sie erreichen uns unter den rechts angegebenen Kontaktdaten.

Mit freundlichen Grüßen und Ihnen weiterhin alles Gute!

Dr. Antje Gößwald
Projektleitung
Robert Koch-Institut

Prof. Dr. Stefan Liebig
Leiter des Sozio-
oekonomischen Panels (SOEP)
am DIW Berlin

Doris Hess
Bereichsleiterin
Sozialforschung
infas Bonn



infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

7781/LFD

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ort

 **DIW BERLIN**

ROBERT KOCH INSTITUT



infas

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH

Postfach 240101
53154 Bonn
Tel. 0800/66 77 876
LiD@infas.de
www.leben-in-deutschland.de

Bonn, Monat 2021

„Leben in Deutschland – Corona Monitoring 2021“

Liebe..., / Lieber..., liebe Eltern,

wir haben uns sehr über Deine Teilnahme an unserer Studie „Leben in Deutschland – Corona Monitoring 2021“ gefreut. Herzlichen Dank, dass Du dir die Zeit dafür genommen hast.

Anbei erhältst Du als Dankeschön für Deine Unterstützung 5 Euro.

Wenn Du uns die Einwilligungserklärung unterschrieben zurück gesendet hast, erhältst Du in den kommenden Wochen auch noch das Ergebnis des Antikörpertests per Post von uns.

Falls Du Rückfragen hast, kannst Du Dich gerne jederzeit an uns wenden. Du erreichst uns unter den rechts angegebenen Kontaktdaten.

Mit freundlichen Grüßen und Dir weiterhin alles Gute!

Dr. Antje Gößwald
Projektleitung
Robert Koch-Institut

Prof. Dr. Stefan Liebig
Leiter des Sozio-
oekonomischen Panels (SOEP)
am DIW Berlin

Doris Hess
Bereichsleiterin
Sozialforschung
infas Bonn



infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

7781/LFD

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ort

 **DIW BERLIN**

ROBERT KOCH INSTITUT


infas

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH

Postfach 240101
53154 Bonn
Tel. 0800/66 77 876
LiD@infas.de
www.leben-in-deutschland.de

Bonn, Monat 2021

„Leben in Deutschland – Corona Monitoring 2021“

Sehr geehrte Frau .../Sehr geehrter Herr ...,

wir haben uns sehr über Ihre Teilnahme an unserer Studie „Leben in Deutschland – Corona Monitoring 2021“ gefreut. Herzlichen Dank, dass Sie sich die Zeit dafür genommen haben.

Wie versprochen, teilen wir Ihnen heute Ihre Laborergebnisse aus der Blutprobe mit. Diese finden Sie anbei. Auf der Rückseite des Laborergebnisblatts finden Sie eine kurze Erläuterung der Testergebnisse.

Bitte bedenken Sie, dass Ihre Studienteilnahme keinen Arztbesuch ersetzt und durch die Auswertung Ihrer Proben keine medizinischen Diagnosen gestellt werden können. Wenn Sie wünschen, können Sie die Ergebnisse beim nächsten Besuch mit Ihrem Hausarzt/ Ihrer Hausärztin besprechen. Mit Ihren Arzt/ Ihrer Ärztin können Sie auch mögliche Rückfragen klären.

Zu Ihrer Information haben wir auf der Studienwebseite auch eine Sammlung von Antworten auf häufig auftretenden Fragen zu den Testergebnissen zusammengestellt. Die Adresse lautet: www.leben-in-deutschland.de/corona

Mit freundlichen Grüßen und Ihnen weiterhin alles Gute!

Dr. Antje Gößwald
Projektleitung
Robert Koch-Institut

Prof. Dr. Stefan Liebig
Leiter des Sozio-
oekonomischen Panels (SOEP)
am DIW Berlin

Doris Hess
Bereichsleiterin
Sozialforschung
infas Bonn



infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

7781/LFD

An die Erziehungsberechtigten von
Name
Anschrift
PLZ Ort

 **DIW BERLIN**

ROBERT KOCH INSTITUT



infas

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH

Postfach 240101
53154 Bonn
Tel. 0800/66 77 876
LiD@infas.de
www.leben-in-deutschland.de

Bonn, Monat 2021

„Leben in Deutschland – Corona Monitoring 2021“

Liebe..., / Lieber..., liebe Eltern,

wir haben uns sehr über Deine Teilnahme an unserer Studie „Leben in Deutschland – Corona Monitoring 2021“ gefreut. Herzlichen Dank, dass Du dir die Zeit dafür genommen hast.

Wie versprochen, teilen wir Dir und Deinen Eltern heute Deine Laborergebnisse aus der Blutprobe mit. Diese findest Du anbei. Auf der Rückseite des Laborergebnisblatts findest Du eine kurze Erläuterung der Testergebnisse. Diese solltest du auch mit Deinen Eltern besprechen.

Bitte bedenke, dass die Studienteilnahme keinen Arztbesuch ersetzt und durch die Auswertung der Proben keine medizinischen Diagnosen gestellt werden können. Wenn Du oder Deine Eltern dies wünschen, könnt ihr die Ergebnisse beim nächsten Besuch mit Deinem Kinderarzt / Hausarzt/ oder Deiner Kinderärztin / Deiner Hausärztin besprechen und mögliche Rückfragen klären.

Auf der Studienwebseite haben wir zudem eine Sammlung von Antworten auf häufig auftretenden Fragen zu den Testergebnissen zusammengestellt. Die Adresse lautet: www.leben-in-deutschland.de/corona

Mit freundlichen Grüßen und Dir weiterhin alles Gute!

Dr. Antje Gößwald
Projektleitung
Robert Koch-Institut

Prof. Dr. Stefan Liebig
Leiter des Sozio-
oekonomischen Panels (SOEP)
am DIW Berlin

Doris Hess
Bereichsleiterin
Sozialforschung
infas Bonn



Leben in Deutschland - Corona-Monitoring 2021

Robert Koch-Institut

Epidemiologisches Zentrallabor (FG 22)

General-Pape-Straße 62-66

12101 Berlin

Epidemiologisches Zentrallabor

PD Dr. med. Martin Schlaud

Einsender: Leben in Deutschland –

Corona- Monitoring 2021, Abteilung 2, RKI

Empfänger: Leben in Deutschland –Corona-Monitoring 2021, Ärztliche Leitung,
Abteilung 2, RKI**Probenabnahme:** 01.11.2021**Laboreingang:** 03.11.2021**Labornummern:** BLUT_ID

BARCODE

BLUT_ID

Analyt	Probenart	Ergebnis †	Referenzbereich	Einheit	Bemerkungen
Anti-SARS-CoV-2 IgG ^(G) - S-Antigen	Trockenblut	xx,x	≥ 35,2 (positiv) ≥ 25,6 - < 35,2 (grenzwertig) < 25,6 (negativ)	BAU/mL	
Anti-SARS-CoV-2 IgG ^(G) - N-Antigen	Trockenblut	x,xx	≥ 1,10 (positiv) ≥ 0,80 - < 1,10 (grenzwertig) < 0,80 (negativ)	Ratio	

kMW: kein Messwert

Erläuterungen siehe

Rückseite

G = Enzyme-linked Immunosorbent Assay (ELISA)

Freigabe und Druck erfolgt durch: XXXXX am XX.XX.XXXX

† Das Datum der Laboranalysen kann bei Bedarf mitgeteilt werden.

Fachinformationen zu den angewandten Analysen finden Sie unter: www.rki.de/covid-19-epilab

Deutsche
Akkreditierungsstelle
D-ML-13113-01-02
D-PL-13113-01-02

Was bedeuten Ihre Laborergebnisse?

Auf der Vorderseite finden Sie eine Tabelle mit zwei Zeilen: „S-Antigen“ (erste Zeile) und „N-Antigen“ (zweite Zeile). Die Information zu Antikörpern gegen das „N-Antigen“ (zweite Zeile) dient ausschließlich für den Nachweis einer Immunantwort nach einer Infektion mit SARS-CoV-2. Im Gegensatz dazu wird der Test auf das Vorhandensein von Antikörpern gegen das „S-Antigen“ (erste Zeile) eingesetzt, um eine Immunantwort sowohl nach einer Infektion mit SARS-CoV-2 als auch nach einer erfolgten Impfung festzustellen. In der Spalte „Ergebnis“ finden Sie jeweils Ihren persönlichen Testwert. Diese Werte sind wie folgt zu interpretieren:

Erste Zeile der Tabelle:

Antikörper durch Impfung oder Infektion („Anti-SARS-CoV-2 IgG-S-Antigen“):

Schauen Sie in der ersten Zeile der Tabelle in die Spalte „Ergebnis“.

Werte gleich oder größer als 35,2 ($\geq 35,2$): Ergebnis positiv: Ihr Körper hat spezifische Antikörper gegen das S-Antigen des Coronavirus SARS-CoV-2 gebildet. Dies ist entweder auf eine zurückliegende Infektion oder auf eine Impfung zurückzuführen.

Werte zwischen 25,6 und 35,2 ($\geq 25,6 - < 35,2$): Ergebnis grenzwertig: Der Labortest hatte kein eindeutiges Ergebnis. Sollten Sie innerhalb der letzten 2-3 Wochen vor der aktuellen Blutentnahme positiv auf SARS-CoV-2 getestet bzw. an COVID-19 erkrankt gewesen oder dagegen geimpft worden sein, sind noch nicht ausreichend Antikörper gebildet worden, um diese nachweisen zu können.

Werte niedriger als 25,6 ($< 25,6$): Ergebnis negativ: Bei Ihnen sind keine Antikörper gegen das S-Antigen des Coronavirus SARS-CoV-2 nachweisbar. Sehr wahrscheinlich hatten Sie noch keinen Kontakt mit dem Virus und wurden noch nicht dagegen geimpft. Sollten Sie innerhalb der letzten 2-3 Wochen vor der Blutentnahme an COVID-19 erkrankt gewesen oder dagegen geimpft worden sein, sind noch nicht ausreichend Antikörper gebildet worden, um diese nachweisen zu können. Sollte eine Erkrankung an COVID-19 länger als 4-6 Monate zurück liegen, kann der Nachweis von Antikörpern ebenfalls negativ ausfallen.

Zweite Zeile der Tabelle:

Antikörper durch Infektion („Anti-SARS-CoV-2 IgG-N-Antigen“):

Schauen Sie in der zweiten Zeile der Tabelle in die Spalte „Ergebnis“.

Werte gleich oder größer als 1,10 ($\geq 1,10$): Ergebnis positiv: Sehr wahrscheinlich hatten Sie Kontakt mit dem Coronavirus SARS-CoV-2, und Ihr Körper hat aufgrund dieser Infektion spezifische Antikörper gegen das N-Antigen des Virus entwickelt.

Werte zwischen 0,80 und 1,10 ($\geq 0,80 - < 1,10$): Ergebnis grenzwertig: Der Labortest hatte kein eindeutiges Ergebnis. Sollten Sie innerhalb der letzten 2-3 Wochen vor der Blutentnahme positiv auf SARS-CoV-2 getestet worden bzw. an COVID-19 erkrankt gewesen sein, sind noch nicht ausreichend Antikörper gebildet worden, um diese nachweisen zu können.

Werte niedriger als 0,80 ($< 0,80$): Ergebnis negativ: Sie hatten wahrscheinlich noch keinen Kontakt mit dem Coronavirus SARS-CoV-2 oder die Erkrankung liegt länger als 4-6 Monate zurück. Wenn auch der Test auf Antikörper gegen das S-Antigen (erste Zeile) negativ ausgefallen ist, sind Sie mit hoher Wahrscheinlichkeit nicht gegen das Virus geschützt.

<LFD>

<Blut-ID>